



**WIRTSCHAFTSPRÜFERKAMMER**

Körperschaft des  
öffentlichen Rechts

[www.wpk.de/berufsaufsicht/berichte.asp](http://www.wpk.de/berufsaufsicht/berichte.asp)

**Zusammenstellung der eingeschränkten oder ergänzten  
Bestätigungsvermerke für das Jahr 2012**

**(Anlage zum Bericht der Wirtschaftsprüferkammer zur  
Berufsaufsicht im Jahr 2012, Teil Abschlussdurchsicht)**

## **Vorbemerkungen**

Diese Auflistung der Bestätigungsvermerke dient dazu, den Berufsangehörigen und der interessierten Öffentlichkeit einen Überblick über die mit einer Einschränkung oder mit einer Ergänzung versehenen Bestätigungsvermerke zu verschaffen. Zudem werden die bekannt gewordenen Versagungsvermerke aufgelistet.

Bei der Zusammenstellung der ergänzten Bestätigungsvermerke sind auch bedingt erteilte Bestätigungsvermerke enthalten. Nicht aufgeführt werden hingegen Bestätigungsvermerke mit Zusätzen, die aufgrund gesetzlicher Bestimmungen in den Wortlaut des Bestätigungsvermerks aufzunehmen sind (Krankenhäuser, Unternehmensbeteiligungsgesellschaften).

Eine qualitative Wertung der Bestätigungsvermerke und der Versagungsvermerke ist mit dieser Auflistung nicht verbunden. Insbesondere sollen damit keine "best practice" - Lösungen für die Abfassung von Bestätigungsvermerken oder Versagungsvermerken in ähnlich gelagerten Fällen vorgegeben werden. Darüber hinaus behält sich die Wirtschaftsprüferkammer vor, Fälle aufzugreifen, bei denen im Nachhinein Zweifel an der Richtigkeit eines in die Zusammenstellung aufgenommenen Bestätigungs- oder Versagungsvermerks auftreten oder eine nicht sachgerechte Übernahme der Formulierung erfolgt.

Bei den eingeschränkt oder ergänzt erteilten Bestätigungsvermerken wird nur derjenige Teil des Bestätigungsvermerkes zitiert, in dem der Wortlaut der Einschränkung oder der Ergänzung enthalten ist. Da die Abfassungen der Bestätigungsvermerke fast ausnahmslos auf den Musterformulierungsvorschlägen des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) beruhen, würde die Aufnahme der vollständigen Wortlaute keinen zusätzlichen Informationsgewinn bringen.

Die Versagungsvermerke werden mit ihrem vollständigen Wortlaut aufgeführt.

<b>Teil 1:</b>	<b>Zusammenstellung der eingeschränkten Bestätigungsvermerke</b>	<b>4</b>
1.	Einschränkungen bei Jahresabschlüssen (HGB)	4
2.	Einschränkungen bei Einzelabschlüssen nach § 325 Abs. 2a HGB (IFRS)	13
3.	Einschränkungen bei Konzernabschlüssen (HGB)	14
4.	Einschränkungen bei Konzernabschlüssen gemäß § 315 a HGB (IFRS)	21
<b>Teil 2:</b>	<b>Zusammenstellung der ergänzten Bestätigungsvermerke</b>	<b>26</b>
1.	Ergänzungen bei Jahresabschlüssen (HGB)	26
2.	Ergänzungen bei Konzernabschlüssen (HGB)	61
3.	Ergänzungen bei Konzernabschlüssen nach § 315 a HGB (IFRS)	74
4.	Ergänzungen bei Rechenschaftsberichten politischer Parteien	88
<b>Teil 3:</b>	<b>Zusammenstellung der Versagungsvermerke</b>	<b>90</b>
<b>Teil 4:</b>	<b>Zusammenstellung der Widerrufe</b>	<b>105</b>

## Teil 1: Zusammenstellung der eingeschränkten Bestätigungsvermerke

### 1. Einschränkungen bei Jahresabschlüssen (HGB)

Abschlussprüfer  
Gesellschaft  
Bilanzstichtag  
Datum der Veröffentlichung im Bundesanzeiger

---

Grieger Mallison AG WPG, Rostock  
Inros Lackner AG, Bremen  
31.12.2010  
19.10.2011

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt. Entgegen § 285 Nr. 9 Buchstaben a) und b) HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge der derzeitigen und der früheren Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die für diese Personengruppe gebildeten Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

Treumerkur Dr. Schmidt und Partner KG WPG, Wuppertal  
Otto Kind AG i.l., Gummersbach  
15.09.2010  
24.10.2011

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Die Bewertung der Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 3.634 und der Rückstellung für Altersteilzeit in Höhe von TEUR 736 konnte nicht durch eine versicherungsmathematische Berechnung nachgewiesen werden. Die Pensionsrückstellung wurde mit dem zur Insolvenztabelle angemeldeten Betrag bewertet; dieser Wert enthält auch andere Forderungen und wurde nach einkommenssteuerlichen Regelungen ermittelt. Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde mit dem Vorjahreswert bilanziert. Die Höhe der vorgenannten Rückstellungen konnte von uns nicht abschließend beurteilt werden.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung weiter einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in den Abschnitten II und IV ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft maßgeblich von dem erfolgreichen Abschluss des Insolvenzverfahrens abhängt.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Berlin  
BIOTRONIK Vertriebs GmbH & Co. KG, Berlin  
31.12.2010  
20.11.2011

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt. Die Angaben gemäß § 285 Nr. 14 HGB zu den Mutterunternehmen, die einen Konzernabschluss für den größten bzw. den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellen, in den die BIOTRONIK Vertriebs GmbH & Co. KG, Berlin, einbezogen ist, sowie zu dem Ort, wo diese Konzernabschlüsse erhältlich sind, sind unterblieben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

Deloitte & Touche GmbH WPG, Berlin  
BIOTRONIK SE & Co. KG, Berlin  
31.12.2010  
20.11.2011

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt. Die Angaben gemäß § 285 Nr. 14 HGB zu den Mutterunternehmen, die einen Konzernabschluss für den größten bzw. den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellen, in den die BIOTRONIK SE & Co. KG einbezogen ist, sowie zu dem Ort, wo diese Konzernabschlüsse erhältlich sind, sind unterblieben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

MAZARS GmbH WPG, München  
Stahlgruber Otto Gruber AG, Poing  
31.12.2010  
13.12.2011

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt. Entgegen der Vorschrift des § 285 Nr. 9 a HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

KPMG AG WPG, Köln  
MISTRAL Media AG, Köln  
31.12.2010  
20.01.2012

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen der gesetzlichen Verpflichtung des § 161 Abs. 1 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat der MISTRAL Media AG in 2010 keine jährliche Entsprechenserklärung abgegeben, insoweit fehlt die Anhangsangabe nach § 285 Nr. 16 HGB.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung weiter einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt „Gesamteinschätzung“ ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft davon abhängig ist, dass die Hurricane Fernsehproduktion GmbH nachhaltig Aufträge zur Produktion von Formaten erhält oder die Gesellschafter oder Kreditinstitute die Finanzierung auch künftig aufrechterhalten.

Pape & Co. GmbH WPG, München  
KR Leasing GmbH, Wolfratshausen  
31.12.2010  
29.02.2012

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Die Gesellschaft hat unter den sonstigen Vermögensgegenständen eine Forderung gegenüber einem ehemaligen Refinanzierungspartner in Höhe von Euro 935 TEUR bilanziert. Diese Forderung ist der Höhe und dem Grunde nach unsicher. Der Verrechnung der Forderung wurde vom Schuldner widersprochen. Die Forderung ist bis zum Zeitpunkt der abschließenden Klärung z.B. über eine Einigung mit dem Schuldner oder eine gerichtliche Feststellung nicht bilanzierungsfähig.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung weiter einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die Gesellschaft zum 31. Dezember 2010 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 967 TEUR ausweist. Es sind jedoch in der Gesellschaft stille Reserven aus Leasingverträgen vorhanden, die sich im gemäß den Vorgaben des Bundesverbands deutscher Leasing-Unternehmen e.V. (BDL) für Mobilien-Leasing-Gesellschaften ermittelten Substanzwert in Höhe von 2.046 TEUR widerspiegeln. Aus der von der Geschäftsleitung aufgestellten Planung ergibt sich eine positive Fortführungsprognose für die Gesellschaft. Diese basiert auf der Annahme, dass in Höhe von 1.177 TEUR bilanzierte Verbindlichkeiten nicht fällig werden, sondern in voller Höhe mit Gegenforderungen verrechenbar sind. Bezüglich der bilanzierten Gegenforderungen erfolgte die oben aufgeführte Einschränkung des Bestätigungsvermerks. Bezüglich der genannten Verbindlichkeiten sind keine Klagen des Gläubigers anhängig, auch verfügt der Gläubiger bisher über keine Titel zur Vollstreckung. Die Geschäftsführung geht zutreffend davon aus, dass die Verbindlichkeiten kurzfristig nicht liquiditätswirksam werden.

Salans GmbH WPG StBG, Berlin  
SERO Entsorgung AG, Berlin  
30.06.2011  
14.03.2012

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt:

Die Gesellschaft weist unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Verbindlichkeiten aus Patronaten gegenüber Tochterunternehmen in Höhe von insgesamt TEUR 28.626 aus, deren zutreffende Bewertung wir nicht abschließend beurteilen können. Die Gesellschaft weist TEUR 10.923 unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus. Mangels fehlender Saldenbestätigungen durch drei wesentliche Gläubigerbanken, welche 42 % des Volumens der Kreditverbindlichkeiten auf sich vereinen, können wir die tatsächliche Höhe der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nicht abschließend beurteilen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Die nach § 161 AktG geforderte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde nicht abgegeben.

Mit diesen Einschränkungen entspricht der Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung weiter einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Anhang hin. Dort wird im Abschnitt II. ausgeführt, dass am 1. Juli 2002 das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Gesellschaft eröffnet und bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden im vorliegenden Jahresabschluss nicht mehr von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen wurde.

BDO AG WPG, Düsseldorf  
Golf Club St. Leon-Rot Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, St. Leon-Rot  
31.12.2010  
16.04.2012

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Die Golf Club St. Leon-Rot Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, St. Leon-Rot, weist im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 unter den Finanzanlagen eine Beteiligung in Höhe von EUR 189,5 Mio. aus. Auf Basis der uns vorgelegten Unterlagen können wir nicht abschließend beurteilen, ob angesichts anhaltender Verluste aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung eine Abschreibung entsprechend § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB hätte erfolgen müssen. Ein Bewertungsgutachten für das Unternehmen hat die Geschäftsführung nicht vorgelegt; auch durch alternative Prüfungshandlungen konnten wir keine hinreichende Sicherheit über die Werthaltigkeit der Beteiligung gewinnen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss ...

Deloitte & Touche GmbH WPG, Hannover  
VSM Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken AG, Hannover  
31.12.2011  
04.05.2012

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 285 Nr. 9 Buchstabe a) HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge des Vorstands unter Berufung auf den entsprechenden Beschluss gemäß § 286 Abs. 5 HGB der Hauptversammlung vom 31. August 2010 nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

Rödl & Partner GmbH WPG StBG, Eschborn  
Greenwich Beteiligungen AG, Frankfurt a. Main  
31.12.2011  
08.05.2012

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Die Werthaltigkeit der im Finanzanlagevermögen ausgewiesenen wesentlichen Beteiligung an der CCP Systems AG (TEUR 2.930), einer Ausleihung an diese Beteiligungsgesellschaft (TEUR 198) sowie einer Forderung aus Darlehen gegen diese Beteiligungsgesellschaft (TEUR 199) ist nicht hinreichend nachgewiesen, weil uns weder eine Unternehmensbewertung noch Planungsrechnungen vorgelegt werden konnten. Bezüglich des Gesamtwertes in Höhe von TEUR 3.327 kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss ...

STÜTTGEN & HAEB AG WPG, Düsseldorf  
vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste AG, Frankfurt a. M.  
31.12.2011  
09.05.2012

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Im Jahresabschluss werden im Anhang gemäß § 285 Nr. 3 (oder Nr. 3a) HGB Art und Zweck sowie Risiken und Vorteile von nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften in Höhe von T€ 9.540 angegeben, die aus einer vorläufigen nicht verbindlichen Neueinschätzung der Put-Optionsvereinbarungen zum Erwerb von 49 % der Geschäftsanteile an der EDG Unternehmensgruppe resultieren. Die bislang vorliegenden Zahlen der EDG Unternehmensgruppe für das Geschäftsjahr 2011 haben dazu geführt, dass die vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste AG die Put-Optionsvereinbarungen aus kaufmännischer Vorsicht vorsorglich und vorläufig mit T€ 9.540 neu bewertet hat. Die vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste AG weist darauf hin, dass mit dieser Neubewertung weder ein Präjudiz



noch ein Anerkenntnis verbunden ist und der tatsächliche Kaufpreis auch deutlich anders ausfallen kann.

Im Rahmen unserer Abschlussprüfung konnte auch durch alternative Prüfungshandlungen keine hinreichende Sicherheit über die Höhe der im Anhang angegebenen Verpflichtung gewonnen werden, so dass wir diesbezüglich keine abschließende Beurteilung abgeben können.

Aufgrund des genannten Prüfungshemmnisses kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss insoweit fehlerhaft ist und hätte geändert werden müssen.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss ...

Westphal + Westphal GmbH WPG, Nürnberg  
wm meyer Fahrzeugbau AG, Werneck  
31.12.2010  
10.05.2012

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt: Das Vorhandensein der ausgewiesenen Vorräte in Höhe von 3.312.529,27 EUR ist nicht hinreichend nachgewiesen, weil wir nicht an der Inventur teilnehmen und durch alternative Prüfungshandlungen keine hinreichende Sicherheit über den Bestand der Vorräte gewinnen konnten. Darüber hinaus ist der im Anlagevermögen mit €217.426,00 EUR ausgewiesene Firmenwert nicht ausreichend nachgewiesen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Mit diesen Einschränkungen entspricht der Jahresabschluss ...

PKF Deutschland GmbH WPG, Frankfurt  
MISTRAL Media AG, Köln  
31.12.2011  
31.05.2012

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen der gesetzlichen Verpflichtung des § 161 Abs. 1 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat der MISTRAL Media AG in 2011 die Entsprechenserklärung im November 2011, allerdings nicht binnen Jahresfrist, abgegeben. Insoweit fehlen Voraussetzungen der Anhangsangabe nach § 285 Nr. 16 HGB.

Nach unserer Beurteilung, aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse, entspricht der Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht unter Abschnitt ‚Gesamteinschätzung‘ hin. Dort wird ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft davon abhängig ist, dass die Tochtergesellschaft Hurricane Fernsehproduktion GmbH langfristig positive Cashflows erzielt bzw. die externe Finanzierung auch zukünftig aufrechterhalten wird.

Franz Reißner Treuhandgesellschaft mbH WPG, Düsseldorf  
VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG, Düsseldorf  
31.12.2007  
22.06.2012

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit der Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Für die bestehenden Risiken und Verpflichtungen der Gesellschaft sind in der Bilanz zum 31. Dezember 2007 Rückstellungen und Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt € 225,4 Mio. ausgewiesen. Die Gläubiger der Gesellschaft haben bis April 2012 rund € 116,2 Mio. zur Insolvenztabelle angemeldet. Der endgültige Umfang der Risiken und Verpflichtungen ist daher zurzeit nicht mit hinreichender Sicherheit zu beurteilen.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss ...

msw gmbh WPG StBG, Berlin  
TC Unterhaltungselektronik AG, Koblenz  
31.12.2011  
09.07.2012

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt: Die Gesellschaft hat eine Schadensersatzforderung in Höhe von TEUR 759 an RTL Television GmbH aktiviert. Nachdem das Landgericht Köln mit Urteil vom 26. Juli 2011 die Klage gegen RTL Television GmbH als unbegründet abgewiesen hatte, hat die Gesellschaft Berufung eingelegt. Daraufhin erließ das Oberlandesgericht Köln am 15. Februar 2012 einen Hinweisbeschluss. Danach ist das Oberlandesgericht der Auffassung, dass ein Schaden gegeben ist. Zur Beurteilung der Schadenshöhe hatte die Gesellschaft die Marktreife des Produkts der Fernsehfee nachzuweisen. Dieser Auflage ist die Gesellschaft im April 2012 nachgekommen. Die Höhe der Schadensersatzforderung ist nicht hinreichend nachgewiesen, so dass die Werthaltigkeit der Forderung abschließend nicht beurteilbar ist.

Die Gesellschaft hat ein Patentrecht in den immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert, welches einen Buchwert von TEUR 138 ausweist. Eine aktive Nutzung des Patents erfolgt derzeit nicht. Eine weitere Möglichkeit, das Patent zu nutzen, besteht darin, Schadensersatzansprüche aus Patentrechtsverletzungen geltend zu machen. Die Höhe möglicher Schadensersatzforderungen ist nicht hinreichend nachweisbar, die Werthaltigkeit des Patentrechts ist damit nicht abschließend beurteilbar. Der Aufsichtsrat hat mit Beschluss vom 8. Februar 2011 einen Beschluss über die Gewährung von Darlehen an die Vorstandsmitglieder über insgesamt TEUR 85 gefasst. Zum Bilanzstichtag betrug die Inanspruchnahme insgesamt TEUR 87 und übersteigt damit den Beschlussrahmen.

Mit den genannten Einschränkungen entspricht der Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir ergänzend auf die Ausführungen in Abschnitt E. des Lageberichts hin, wonach u.a. ausgeführt wird, dass ein bestandsgefährdendes Risiko darin besteht, dass die Schadensersatzforderung gegen RTL Television GmbH nicht durchgesetzt werden kann und der Hauptkunde der Gesellschaft seinen Vertrag nicht fortsetzt.

BRM Themis GmbH WPG, Frankfurt  
Gebser & Partner AG, Frankfurt  
31.12.2011  
09.07.2012

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2011 für die sich aufgrund der steuerlichen Verlustvorträge ergebenden Entlastungen aktive latente Steuern in einer Gesamthöhe von EUR 513.194,00 aktiviert. Hiervon haben sich EUR 28.422,00 im Geschäftsjahr 2011 erfolgswirksam ausgewirkt. Ohne diese Bilanzierung betrüge das Eigenkapital zum 31. Dezember 2011 nicht EUR 1.099.794,45, sondern EUR 586.600,45.

Wir haben den Bestätigungsvermerk eingeschränkt, da ein erheblicher Teil der aktiven latenten Steuern erst in der zweiten Hälfte des Planungszeitraumes von fünf Jahren liegt und die Einflussfaktoren, insbesondere externer Natur, die der Planung zugrunde liegen, nicht mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden können.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

Franz Reißner Treuhandgesellschaft mbH WPG, Düsseldorf  
VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG, Düsseldorf  
31.12.2008  
15.08.2012

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit der Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Für die bestehenden Risiken und Verpflichtungen der Gesellschaft sind in der Bilanz zum 31. Dezember 2007 Rückstellungen und Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt € 225,4 Mio. ausgewiesen. Die Gläubiger der Gesellschaft haben bis April 2012 rund € 116,2 Mio. zur Insolvenztabelle angemeldet. Der endgültige Umfang der Risiken und Verpflichtungen ist daher zurzeit nicht mit hinreichender Sicherheit zu beurteilen.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss ...

Franz Reißner Treuhandgesellschaft mbH WPG, Düsseldorf  
VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG, Düsseldorf  
31.12.2009  
15.08.2012

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit der Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Für die bestehenden Risiken und Verpflichtungen der Gesellschaft sind in der Bilanz zum 31. Dezember 2007 Rückstellungen und Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt € 225,4 Mio. ausgewiesen. Die Gläubiger der Gesellschaft haben bis April 2012 rund € 116,2 Mio. zur Insolvenztabelle angemeldet. Der endgültige Umfang der Risiken und Verpflichtungen ist daher zurzeit nicht mit hinreichender Sicherheit zu beurteilen.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss ...

A W T Audit Wirtschafts- Treuhand AG WPG, Stuttgart  
schlott gruppe AG, Freudenstadt  
31.03.2011  
07.09.2012

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Aufgrund der noch nicht erfolgten Verwertung kann die Bewertung der Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken in Höhe von T-EURO 5.450 nicht abschließend beurteilt werden. Im Rahmen des noch laufenden Insolvenzverfahrens kann zudem die Inanspruchnahme aus Haftungsverhältnissen im Rahmen einer gesamtschuldnerischen Mithaftung für Darlehen und Kontokorrentlinien von verbundenen Unternehmen in Höhe von T-EURO 41.266, selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaften für Kreditlinien von verbundenen Unternehmen in Höhe von T-EURO 20.642, betragsmäßig beschränkte Bürgschaften in Höhe von T-EURO 2.257 und einer betragsmäßig unbegrenzten Patronatserklärung sowie im Rahmen einer Poolvereinbarung für fremde Verbindlichkeiten von verbundenen Unternehmen in Höhe von T-EURO 64.056 bestellte Sicherheiten nicht abschließend beurteilt werden.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne unseren Bestätigungsvermerk weiter einzuschränken als es im vorhergehenden Abschnitt dargestellt ist, weisen wir darauf hin, dass der Jahresabschluss in Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt wurde. Die Eröffnung des Insolvenzverfahrens erfolgte am 1. April 2011. Wir verweisen hierzu auch auf die Ausführungen im Lagebericht.

## 2. Einschränkungen bei Einzelabschlüssen nach § 325 Abs. 2a HGB (IFRS)

Abschlussprüfer  
Gesellschaft  
Bilanzstichtag  
Datum der Veröffentlichung im Bundesanzeiger

---

PETERS & PARTNER GMBH WPG StBG, Hannover  
Westag & Getalit AG, Rheda-Wiedenbrück  
31.12.2011  
25.04.2012

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen der Regelungen in IFRS 8 "Geschäftssegmente" wurde die Aufteilung der Geschäftssegmente und die in IFRS 8 vorgesehene Berichterstattung über die Segmentergebnisse sowie des Segmentvermögens und der Segmentschulden sowohl im Einzelabschluss nach den IFRS als auch in der entsprechenden Zwischenberichterstattung nicht gemäß den Regelungen des IFRS 8 vorgenommen, da die Gesellschaft davon ausgeht, dass ihr durch die Angabe dieser Informationen ein nicht unwesentlicher Schaden gegenüber Mitbewerbern entstehen wird, die nicht zu einer entsprechenden Angabe verpflichtet sind. Dementsprechend vermittelt die Rechnungslegung insoweit kein zutreffendes Bild von der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der nach IFRS 8 zu bildenden Segmente.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Einzelabschluss ...

### 3. Einschränkungen bei Konzernabschlüssen (HGB)

Abschlussprüfer  
Gesellschaft  
Bilanzstichtag  
Datum der Veröffentlichung im Bundesanzeiger

---

ADK GmbH WPG, Düsseldorf  
REHASAN Kliniken Holding GmbH, Köln  
31.12.2010  
14.10.2011

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: In früheren Geschäftsjahren wurden von Herrn Herbert Zimmer im REHASAN-Verbund unberechtigte Finanztransaktionen durchgeführt. Nach wie vor kann nicht abschließend beurteilt werden, ob weitere Ansprüche aus Entnahmen, aus unberechtigten Überweisungen an Dritte oder Schadensersatzansprüche gegen Herrn Herbert Zimmer oder Dritte geltend gemacht werden können. Gleiches gilt für Ansprüche gegen Gesellschaften des REHASAN-Verbundes aus von Herrn Herbert Zimmer veranlassten Finanztransaktionen. In diesem Zusammenhang wurden unter den sonstigen Vermögensgegenständen Forderungen gegen Herrn Herbert Zimmer in Höhe von TEUR 7.867 ausgewiesen. Die Werthaltigkeit ist zum Prüfungszeitpunkt nicht beurteilbar. Die Forderungen gegen Herrn Herbert Zimmer wurden in voller Höhe wertberichtigt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

Dr. von der Hardt & Partner WPG, Münster  
Wilhelm Burg GmbH, Münster  
30.09.2010  
08.11.2011

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt: Der Anhang enthält nicht die Angaben gem. § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB.

Mit dieser Einschränkung vermittelt nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse der Konzernabschluss ...

MAZARS GmbH WPG, München  
Stahlgruber Otto Gruber AG, Poing  
31.12.2010  
09.12.2011

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen der Vorschrift des § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a) HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

Loeba Treuhand GmbH WPG StBG, Lörrach  
CHP Chemie + Papier Holding GmbH, Lahr  
31.12.2010  
15.12.2011

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Die Werthaltigkeit der Beteiligung an der BioUetikon Ltd., Dublin, Irland, in Höhe von EUR 3.195.617,12 und der in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthaltenen Forderungen an die BioUetikon Ltd., Dublin, Irland, in Höhe von EUR 2.068.210,28 sowie die Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwertes in Höhe von EUR 30.091.226,80, der sich aus der Kapitalkonsolidierung der CU Chemie Uetikon GmbH, Lahr, ergeben hat, kann aufgrund der augenblicklichen wirtschaftlichen Situation der beiden Gesellschaften von uns nicht abschließend beurteilt werden.

Mit dieser Einschränkung entspricht nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse der Konzernabschluss ...

HHS Hellinger Hahnemann Schulte-Groß GmbH WPG, Stuttgart  
Telegärtner Karl Gärtner GmbH, Steinenbronn  
31.12.2010  
20.12.2011

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 285 Nr. 9 Buchstabe a) und b) HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführer sowie der Betrag der gebildeten Rückstellung für laufende Pensionen von früheren Geschäftsführern nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

Ernst & Young GmbH WPG, Stuttgart  
Lidl Stiftung & Co. KG, Neckarsulm  
28.02.2011  
05.01.2012

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Die Gesellschaft nimmt im Hinblick auf die erwünschte Befreiungswirkung des Konzernabschlusses gem. § 291 HGB und gem. § 264 Abs. 3 HGB für die Rechnungslegungspflicht bestimmter Tochtergesellschaften die Erleichterung des § 13 Abs. 3 Satz 1 PublG nicht in Anspruch, hat jedoch entgegen der dann aus § 314 Abs. 1 Nr. 6a

HGB i.V.m. § 13 Abs. 2 PubliG resultierenden Verpflichtungen im Konzernanhang die Gesamtbezüge der Organe nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Hamburg  
Spheros Management Holding GmbH, Gilching  
31.12.2010  
05.01.2012

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 314 Absatz 1 Nr. 6 Buchstabe a) und b) HGB wurden im Konzernanhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführer und des Beirates sowie die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder der bezeichneten Organe und ihrer Hinterbliebenen der Spheros Management Holding GmbH, Gilching, nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

Dr. Munzinger & Partner WPG StBG Rechtsbeistand, Neuburg  
Loxxess AG, Tegernsee  
31.12.2010  
28.02.2012

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt:

- Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der LOXXESS AG sind nicht genannt (§ 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB).
- Das Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers ist nicht aufgeführt (§ 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB).

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

Deloitte & Touche GmbH WPG, Düsseldorf  
Opal 11. Beteiligungs GmbH, Düren  
31.12.2009  
29.02.2012

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen §§ 297 Abs. 1, 298 Abs. 1 i.V.m. § 265 Abs. 2 HGB wurden in der Konzern-Kapitalflussrechnung keine Vorjahresangaben gemacht.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Konzernabschluss ...



Dr. Steinberg & Partner GmbH WPG StBG, Hamburg  
Norddeutsche Vermögen Holding GmbH & Co. KG, Hamburg  
30.06.2011  
03.04.2012

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a) HGB wurden im Konzernanhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführer nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Osnabrück  
Felix Schoeller Holding GmbH & Co. KG, Osnabrück  
31.12.2011  
02.08.2012

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstaben a) und b) HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführer, des Beirats sowie der ehemaligen Mitglieder der Geschäftsführung und des Beirats des Mutterunternehmens nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

Prof. Dr. Binder, Dr. Dr. Hillebrecht & Partner GmbH WPG StBG, Stuttgart  
Hans und Ottmar Binder GmbH, Böhmenkirch  
31.12.2011  
14.09.2012

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt: Das von den Gesellschaften des Konzerns bei der Bewertung der Vorräte zum Bilanzstichtag angewandte Verfahren berücksichtigt nicht mögliche Verwertbarkeitsrisiken aufgrund von Ungängigkeit oder überlangen Lagerreichweiten. Es ist daher nicht auszuschließen, dass bei Anwendung geeigneter Bewertungsverfahren zur Feststellung von Reichweitenrisiken auf den im Konzernabschluss ausgewiesenen Wert des Vorratsvermögens Wertberichtigungen vorzunehmen gewesen wären.

Im Konzernabschluss zum 31.12.2011 wurden statt einer Konsolidierung der mexikanischen Tochtergesellschaft geschätzte Werte für Umsatzerlöse (TEUR 2.811), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 1.100) und Materialaufwand (TEUR 1.711) angenommen. Wir können auf Basis der vorgelegten Dokumentation die Realisierung der Umsatzerlöse und des Materialaufwands und den Bestand und den Wert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie auch die Auswirkungen aus einer Konsolidierung der mexikanischen Tochtergesellschaft mangels eines vorgelegten Jahresabschlusses dieser

Gesellschaft nicht beurteilen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Konzernabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Mit diesen Einschränkungen entspricht der Konzernabschluss ... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung weiter einzuschränken weisen wir auf die Erläuterungen der Geschäftsführung des Mutterunternehmens im Konzernlagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand des Mutterunternehmens und des Konzerns bedroht ist und von der konsequenten Umsetzung der im Restrukturierungsgutachten genannten Maßnahmen, von der Aufrechterhaltung der Finanzierung durch die kreditgebenden Banken der Binder-Gruppe sowie weiterer Liquiditätszuflüsse durch diese und der Erfüllung der Umsatz und Ergebnisprognosen abhängt. Sollten diese nicht wie geplant eintreffen und die Banken keine ausreichenden liquiden Mittel zur Verfügung stellen, droht die Zahlungsunfähigkeit der Muttergesellschaft und des Konzerns.

Erhart & Ostermayer Partnerschaft WPG, München  
ae group ag, Gerstungen  
31.12.2010  
26.09.2012

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Die gebildeten sonstigen Rückstellungen für die Ersatzbeschaffung sowie Rückkaufverpflichtungen von Kundenwerkzeugen in Höhe von insgesamt Mio. € 11,9 sind nicht hinreichend nachgewiesen. Auch durch alternative Prüfungshandlungen konnten wir keine hinreichende Sicherheit über die Bewertung dieser sonstigen Rückstellungen gewinnen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Konzernabschluss ... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort sind im Punkt E. die allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die Sanierung und Restrukturierung des Konzerns und die damit verbundenen Risiken und notwendigen Maßnahmen ausgeführt. Nur wenn sich die allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht wieder deutlich verschlechtern, die leistungswirtschaftliche Sanierung sowie die geplante Umstrukturierung des Unternehmens zeitnah und konsequent umgesetzt werden können und die finanzielle Unterstützung der Sanierung durch die Deutsche Kreditbank AG weiterhin gewährt wird, ist der Konzern nicht in seinem Bestand gefährdet.

Dr. von der Hardt & Partner WPG, Münster  
Beresa GmbH & Co. KG, Münster  
30.09.2011  
09.10.2012

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt: Der Anhang enthält nicht die Angaben gem. § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB.

Mit dieser Einschränkung vermittelt nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse der Konzernabschluss ...

Ernst & Young GmbH WPG, Eschborn  
Black & Decker Holdings GmbH, Idstein/Taunus  
31.12.2009  
18.10.2012

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt:

- Im Wertansatz der Steuerrückstellungen für Geschäftsjahre ab 2004 ist das Risiko der steuerlichen Nichtanerkennung von umsatzabhängigen Aufwendungen einer Organgesellschaft des Mutterunternehmens in Höhe eines Teilbetrages von insgesamt rd. EUR 32 Mio. (davon für Vorjahre rd. EUR 27 Mio.) als Betriebsausgaben für aus dem Ausland bezogene Leistungen auf Grundlage eines Nutzungsüberlassungs- und Dienstleistungsvertrages nicht berücksichtigt. Daraus könnte im Geschäftsjahr 2009 ein höherer Steueraufwand des Konzerns von insgesamt rd. EUR 11,1 Mio. (davon für 2004 bis 2008 rd. EUR 9,7 Mio.), berechnet jeweils auf der Basis einer durchschnittlichen Steuerbelastung der betroffenen Jahre, sowie ein Aufwand für Nachzahlungszinsen in Höhe von rd. EUR 1,0 Mio. bis zum 31. Dezember 2009 (davon für 2004 bis 2008 rd. EUR 0,6 Mio.) resultieren.
- Im Wertansatz der Steuerrückstellungen für Geschäftsjahre ab 2004 ist ferner das Risiko der teilweisen steuerlichen Nichtanerkennung von Aufwendungen für Forschung und Entwicklung einer Organgesellschaft des Mutterunternehmens als Betriebsausgaben nicht vollständig berücksichtigt. Die Muttergesellschaft hat eine Klärung des Umfangs der Abzugsfähigkeit dieser Aufwendungen im Rahmen eines internationalen Verständigungsverfahrens für die Jahre 1999 - 2003 beantragt. Auch für die bisher bei der Organgesellschaft noch nicht abgeschlossene Betriebsprüfung für die Jahre 2004 - 2007 kann ein anschließendes Verständigungsverfahren in Abhängigkeit der Ergebnisse dieser Betriebsprüfungen nicht ausgeschlossen werden. Für die Jahre 2010 - 2014 wurde eine Klärung dieses Sachverhalts im Rahmen eines Advance Pricing Agreements beantragt, um Rechtssicherheit für diese Veranlagungszeiträume herbeizuführen. Der Ausgang dieser Verfahren kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht angemessen beurteilt werden, sodass die Geschäftsführung der Muttergesellschaft entschieden hat, nur tatsächlich bereits durch die Finanzbehörden festgesetzte Beträge für die Jahre 1999 - 2003 in Höhe von rd. EUR 10,0 Mio. (inklusive Zinsen in Höhe von rd. EUR 2,9 Mio. bis zum 31. Dezember 2009) zurückzustellen.

Für Zeiträume ab 2004 sind Aufwendungen dieser Art in Höhe von rd. EUR 3,0 - 3,5 Mio. jährlich (in Summe rd. EUR 21 Mio.) angefallen, deren Abzug damit ebenfalls partiell in Frage steht. Daraus könnte im Geschäftsjahr 2009 ein höherer Steueraufwand des Konzerns von insgesamt rd. EUR 6,3 - 7,4 Mio. (davon für 2004 bis 2008 rd. EUR 5,0 - 5,3 Mio.), berechnet jeweils auf der Basis einer durchschnittlichen Steuerbelastung der betroffenen Jahre, sowie ein Aufwand für Nachzahlungszinsen in Höhe von rd. EUR 0,7 - 0,8 Mio. bis zum 31. Dezember 2009 (davon für 2004 bis 2008 rd. EUR 0,4 - 0,5 Mio.) resultieren. Hierfür wurde keine Rückstellung gebildet.

Nach unserer Einschätzung kann für die vorgenannten Beträge eine teilweise Inanspruchnahme durch die Finanzverwaltung für die Geschäftsjahre ab 2004 - wie oben dargestellt - derzeit nicht ausgeschlossen werden; eine abschließende Beurteilung ist aber gegenwärtig nicht möglich. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Konzernabschluss in Bezug auf die Steuerrückstellungen und die Aufwendungen für Steuern

vom Einkommen und vom Ertrag sowie für sonstige Rückstellungen und Zinsaufwendungen gegebenenfalls hätte geändert werden müssen.

- Die Gesellschaft hat im Anhang entgegen den Vorschriften des § 314 Abs. 1 Nr. 13 HGB n.F. keine Angaben zu Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen gemacht.

Mit diesen Einschränkungen entspricht der Konzernabschluss ...

#### 4. Einschränkungen bei Konzernabschlüssen gemäß § 315 a HGB (IFRS)

Abschlussprüfer  
Gesellschaft  
Bilanzstichtag  
Datum der Veröffentlichung im Bundesanzeiger

---

KPMG AG WPG, Köln  
MISTRAL Media AG, Köln  
31.12.2010  
19.01.2012

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen der gesetzlichen Verpflichtung des § 161 Abs. 1 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat der MISTRAL Media AG in 2010 keine jährliche Entsprechenserklärung abgegeben; insoweit fehlt die Angabe nach § 314 Abs. 1 Nr. 8 HGB.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung weiter einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt „Gesamteinschätzung“ ausgeführt, dass der Fortbestand des Konzerns davon abhängig ist, dass die Hurricane Fernsehproduktion GmbH nachhaltig Aufträge zur Produktion von Formaten erhält oder die Gesellschafter oder Kreditinstitute die Finanzierung auch künftig aufrechterhalten.

KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft AG WPG StBG, München  
Sedlmayr Grund und Immobilien KGaA, München  
30.09.2011  
08.03.2012

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Die Beteiligung an der Dinkelacker AG wurde im Konzernabschluss zum 30. September 2005 at equity einbezogen. Zum 28. März 2006 wurde der bis dahin zwischen Herrn Wolfgang Dinkelacker und der Sedlmayr Grund und Immobilien KGaA bestehende Entherrschungsvertrag aufgehoben mit der Folge, dass die Dinkelacker AG zu diesem Zeitpunkt im Wege der Vollkonsolidierung einzubeziehen war. Dabei wurden auch die Tochterunternehmen der Dinkelacker AG im Wege der Vollkonsolidierung bzw. nach der Equity-Methode erstmals mit einbezogen. Entgegen IFRS 3.58 wurde hierbei keine erneute Kaufpreisallokation vorgenommen, sondern die beizulegenden Zeitwerte wurden aus der Equity-Bilanzierung fortgeführt. Dadurch waren insbesondere die langfristigen Vermögenswerte saldiert um rd. 43 Mio. € zu niedrig ausgewiesen. Als Gegenposten auf der Passivseite wären im Wesentlichen passive latente Steuern (langfristige Schulden) sowie die Neubewertungsrücklage (Eigenkapital) zu berücksichtigen gewesen. Die Ergebnisauswirkung auf Grund der Mehrabschreibung infolge der Kaufpreisallokation, vermindert um eine entsprechende Auflösung der passiven latenten Steuern, kann mangels Nachweisen hinsichtlich der Zuordnung der stillen Reserven auf abnutzbare und nicht

abnutzbare Vermögenswerte nicht ermittelt werden. Die gewählte Bilanzierungsmethode wurde im Berichtsjahr fortgeführt.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Konzernabschluss ...

Märkische Revision GmbH WPG, Essen  
MEDION AG, Essen  
31.12.2011  
19.04.2012

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Die MEDION AG hat im Anhang lediglich qualitative Angaben zu wichtigen Kunden gegeben, jedoch mit Hinweis auf die nach Auffassung von Vorstand und Aufsichtsrat für das Unternehmen zu erwartenden erheblichen Nachteile entgegen IFRS 8.34 die Gesamtbeträge der Umsatzerlöse mit externen Kunden, die sich jeweils auf mindestens 10 % der Umsatzerlöse des Unternehmens belaufen, nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

Deloitte & Touche GmbH WPG, Hannover  
VSM Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken AG, Hannover  
31.12.2011  
04.05.2012

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 315a Abs. 1 i.V.m. § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB wurden im Konzernanhang die Gesamtbezüge des Vorstands, unter Berufung auf den entsprechenden Beschluss gemäß § 314 Abs. 1 Satz 2 i.V.m. § 286 Abs. 5 HGB der Hauptversammlung vom 31. August 2010, nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

FIDES Treuhand GmbH & Co. KG WPG StBG, Bremen  
Bremer Lagerhaus-Gesellschaft AG von 1877, Bremen  
31.12.2011  
09.05.2012

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Die Gesellschaft hat die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter von EUR 246,2 Mio., bei denen es sich um Anteile von Kommanditisten handelt, als Eigenkapital ausgewiesen und bewertet, obwohl diese Posten nach IAS 32 als Fremdkapital zu qualifizieren sind. Korrespondierend wurde die auf diese Finanzinstrumente entfallende Vergütung von EUR 35,3 Mio. als Teil des Konzernjahresüberschusses und nicht als Finanzierungsaufwand ausgewiesen.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Konzernabschluss ...

PKF Deutschland GmbH WPG, Frankfurt  
MISTRAL Media AG, Köln  
31.12.2011  
31.05.2012

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen der gesetzlichen Verpflichtung des § 161 Abs. 1 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat der MISTRAL Media AG in 2011 die Entsprechenserklärung im November 2011, allerdings nicht binnen Jahresfrist, abgegeben. Insoweit fehlen Voraussetzungen der Anhangsangabe nach § 314 Abs. 1 Nr. 8 HGB.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss .... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht unter Abschnitt ‚Gesamteinschätzung‘ hin. Dort wird ausgeführt, dass der Fortbestand des Konzerns davon abhängig ist, dass die Tochtergesellschaft Hurricane Fernsehproduktion GmbH langfristig positive Cashflows erzielt bzw. die externe Finanzierung auch zukünftig aufrechterhalten wird.

STÜTTGEN & HAEB AG WPG, Düsseldorf  
vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste AG, Frankfurt a. Main  
31.12.2011  
06.08.2012

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Im Konzernabschluss werden Sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 9.540 bilanziert, die aus einer vorläufigen, nicht verbindlichen Neueinschätzung der Put-Optionsvereinbarungen zum Erwerb von 49 % der Geschäftsanteile an der EDG-Unternehmensgruppe resultieren. Die bislang vorliegenden Zahlen der EDG-Unternehmensgruppe für das Geschäftsjahr 2011 haben dazu geführt, dass die vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste AG die Put-Optionsvereinbarungen als bestmögliche Schätzgröße mit T€ 9.540 neu bewertet. Die vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste AG weist darauf hin, dass mit dieser Neubewertung weder ein Präjudiz noch ein Anerkenntnis verbunden ist und der tatsächliche Kaufpreis auch deutlich anders ausfallen kann.

Im Rahmen unserer Abschlussprüfung konnte auch durch alternative Prüfungshandlungen keine hinreichende Sicherheit über die Höhe der Sonstigen Verbindlichkeit gewonnen werden, so dass wir diesbezüglich keine abschließende Beurteilung abgeben können.

Aufgrund des genannten Prüfungshemmnisses kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Konzernabschluss insoweit fehlerhaft ist und hätte geändert werden müssen.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Konzernabschluss ... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Nachtragsprüfung bezüglich der vorgenommenen Änderungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt.

Im Konzernabschluss werden Sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 9.540 bilanziert, die aus einer vorläufigen, nicht verbindlichen Neueinschätzung der Put-Optionsvereinbarungen zum Erwerb von 49 % der Geschäftsanteile an der EDG-Unternehmensgruppe resultieren. Die bislang vorliegenden Zahlen der EDG-Unternehmensgruppe für das Geschäftsjahr 2011 haben dazu geführt, dass die vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste AG die Put-Optionsvereinbarungen als bestmögliche Schätzgröße mit T€ 9.540 neu bewertet. Die vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste AG weist darauf hin, dass mit dieser Neubewertung weder ein Präjudiz noch ein Anerkenntnis verbunden ist und der tatsächliche Kaufpreis auch deutlich anders ausfallen kann.

Im Rahmen unserer Abschlussprüfung konnte auch durch alternative Prüfungshandlungen keine hinreichende Sicherheit über die Höhe der Sonstigen Verbindlichkeit gewonnen werden, so dass wir diesbezüglich keine abschließende Beurteilung abgeben können. Aufgrund des genannten Prüfungshemmnisses kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Konzernabschluss insoweit fehlerhaft ist und hätte geändert werden müssen.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Konzernabschluss ... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 24. April 2012 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung des Konzernabschlusses bezüglich der Reduktion der berücksichtigten Verpflichtung für Tantieme-Leistungen an die Vorstände der EDG AG, Schäftlarn, der sich daraus ergebenden Änderungen der Steuern vom Einkommen und Ertrag und die Erhöhung der Verbindlichkeit aus dem den anderen Gesellschaftern der EDG-Unternehmensgruppe rechtlich zustehenden Ergebnisanteilen bezog.

Auf die mit den vorgenannten Änderungen im Zusammenhang stehenden Änderungen in der Gesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung, dem Konzernanhang und dem Konzernlagebericht wird verwiesen.

Darüber hinaus verweisen wir auf die Begründung der Änderungen durch die Gesellschaft im geänderten Konzernanhang.

Märkische Revision GmbH WPG, Essen  
MEDION AG, Essen  
31.03.2012  
07.08.2012

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Die MEDION AG hat im Anhang lediglich qualitative Angaben zu wichtigen Kunden gegeben, jedoch mit Hinweis auf die nach Auffassung von Vorstand und Aufsichtsrat für das Unternehmen zu erwartenden erheblichen Nachteile entgegen IFRS 8.34 die Gesamtbeträge der Umsatzerlöse mit externen Kunden, die sich jeweils auf mindestens 10 % der Umsatzerlöse des Unternehmens belaufen, nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...



A W T Audit Wirtschafts- Treuhand AG WPG, Stuttgart  
schlott gruppe AG, Freudenstadt  
30.09.2010  
27.08.2012

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Verwertung kann die Bewertung der langfristigen Vermögenswerte in Höhe von T-EURO 81.381 nicht abschließend beurteilt werden.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Konzernabschluss ... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne unseren Bestätigungsvermerk weiter einzuschränken als es im vorhergehenden Abschnitt dargestellt ist, weisen wir darauf hin, dass der Konzernabschluss in Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt wurde. Zum Abschlussstichtag bestand keine hinreichend sichere Finanzierung der schlott gruppe Aktiengesellschaft. Am 18. Januar 2011 wurde der Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft und aller inländischen Tochtergesellschaften gestellt. Die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über die operativen inländischen Tochtergesellschaften erfolgte am 1. April 2011. Wir verweisen hierzu auch auf die Ausführungen im Konzernlagebericht unter der Position „Prognosebericht“.

## Teil 2: Zusammenstellung der ergänzten Bestätigungsvermerke

### 1. Ergänzungen bei Jahresabschlüssen (HGB)

Abschlussprüfer  
Gesellschaft  
Bilanzstichtag  
Datum der Veröffentlichung im Bundesanzeiger

---

PKF Deutschland GmbH WPG, Berlin  
Rocco Forte & Family (Deutschland) GmbH, Berlin  
30.04.2010  
22.08.2011

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt Risikobericht ausgeführt, dass der Fortbestand und die weitere Entwicklung der Gesellschaft von der Bereitschaft der Gesellschafterin bzw. der Rocco Forte Collection abhängt, auch künftig Finanzmittel als Eigen- oder Fremdkapital bei Bedarf zur Verfügung zu stellen.

KPMG AG WPG, Bielefeld  
Gildemeister Beteiligungen AG, Bielefeld  
31.12.2010  
07.10.2011

... ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die Einhaltung der formalen Voraussetzungen aus § 264 Abs. 3 Nr. 4 HGB von uns im Zeitpunkt der Beendigung der Jahresabschlussprüfung nicht beurteilt werden konnte, da diese Voraussetzungen ihrer Art nach erst zu einem späteren Zeitpunkt erfüllbar sind.

DC Treuhand GmbH WPG, Ansbach  
KHG Vermögensberatungsgesellschaft mbH, Rastatt  
31.12.2010  
19.12.2011

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft insbesondere aufgrund der nachhaltigen Verlustsituation gefährdet sein kann.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Frankfurt  
Iveco Finance GmbH, Heilbronn  
31.12.2010  
20.12.2011

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 25. März 2011 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung von Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, Jahresüberschuss, andere Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn/Bilanzverlust bezog. Auf die Begründung der Änderung durch die Gesellschaft im geänderten Anhang, Bilanz Nr. 15, wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Seebach, Bürk und Kollegen GmbH WPG, Bruchsal  
Bardusch & Gehrsitz Vermögensverwaltung GmbH, Ettlingen  
31.12.2010  
22.12.2011

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort weist der Geschäftsführer im Zusammenhang mit den Risiken der künftigen Entwicklung auf die Streitverkündung durch eine ehemalige Depotbank hin. Aufgrund der möglicherweise über Jahre laufenden Verfahren entsteht eine erhebliche Unsicherheit über die Einschätzung der zukünftigen Unternehmensentwicklung. Das Risiko einer zukünftigen Bestandsgefährdung kann in diesem Zusammenhang nicht ausgeschlossen werden.

Linn Goppold Treuhand GmbH WPG StBG, München  
Vescore Deutschland GmbH, München  
31.12.2010  
30.12.2011

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist bei „Ausfall-, Liquiditäts- und Marktrisiken“ sowie unter „Zukünftige Entwicklung“ ausgeführt, dass die Gesellschaft weiterhin von der 100 %-igen Muttergesellschaft finanziert und finanziell unterstützt wird.

KPMG AG WPG, Hamburg  
Danfoss Silicon Power GmbH, Schleswig  
31.12.2010  
09.01.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in dem Abschnitt „Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben“ ausgeführt, dass zur Sicherung des Fortbestands der Gesellschaft weiterhin die Unterstützung der Muttergesellschaft benötigt wird.

Ernst & Young GmbH WPG, Stuttgart  
VP Vermögensverwaltung GmbH, München  
31.12.2010  
13.01.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt 4 ausgeführt, dass die Gesellschaft auch in den Folgejahren von der finanziellen Unterstützung durch die Muttergesellschaft abhängig ist. Die Muttergesellschaft hat diese Unterstützung zugesagt, indem Sie die Patronatserklärung vom 15. Januar 2009 mit einer Höhe von bis zu EUR 3,0 Mio. am 4. Januar 2011 verlängert hat. Die Patronatserklärung ist wirksam für den Zeitraum von 36 Monaten beginnend mit dem Datum der Unterzeichnung dieser Patronatserklärung.

Hamburger Treuhand Gesellschaft Schomerus & Partner WPG, Hamburg  
Komrowski Befrachtungskontor KG (GmbH & Co.), Hamburg  
31.12.2010  
16.01.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung der Komrowski Befrachtungskontor KG (GmbH & Co.) im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt "Chancen und Risiken künftiger Entwicklung" ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft von der Einhaltung unternehmensübergreifender Finanzierungsvereinbarungen der Komrowski-Unternehmensgruppe abhängig ist.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Frankfurt a. M.  
Gontard & MetallBank AG i. I., Frankfurt a. M.  
16.05.2008  
17.01.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir auf die Ausführungen des Insolvenzverwalters im Lagebericht und Anhang hin, dass sich die Gesellschaft mit Wirkung zum 17. Mai 2002 in Insolvenz befindet und der Jahresabschluss unter Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt wurde.

ALR Treuhand GmbH WPG, München  
SachsenFonds GmbH, Aschheim  
31.12.2010  
02.02.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen der Gesellschaft im Lagebericht hin. Dort ist aufgeführt, dass die Gesellschaft für die Jahre 2011 und 2012 ein Betriebsergebnis von rd. -0,8 Mio. Euro bzw. -0,4 Mio. Euro erwartet. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Gesellschafterin eine sich hiernach eventuell ergebende Liquiditätslücke auf Grundlage des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages ausgleicht. Die gesetzlichen Vertreter gehen auf Basis einer integrierten Erfolgs- und Liquiditätsplanung der Gesellschafterin SachsenFonds Holding GmbH (Stand: 21. April 2011) sowie der seitdem eingetretenen tatsächlichen Entwicklung der Unternehmensgruppe davon aus, dass erforderliche Mittel durch Unternehmen der SachsenFonds-Gruppe zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus weisen wir darauf hin, dass die Gesellschafterin SachsenFonds Holding GmbH überschuldet ist und die Überschuldung nicht durch stille Reserven gedeckt ist. Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin SachsenFonds Holding GmbH gehen aber auf Basis der integrierten Erfolgs- und Liquiditätsplanung (Stand: 21. April 2011) davon aus, dass die Unternehmensfortführung bei der Sachsen-Fonds Holding GmbH überwiegend wahrscheinlich ist. Diese Planung weist insbesondere hinsichtlich des Gebührenaufkommens aus vertraglich noch nicht gesichertem Neugeschäft, des Eingangs offener Forderungen gegen Fondsgesellschaften sowie der Berücksichtigung von Auszahlungen für abgegebene Garantieerklärungen Unsicherheiten auf. Für den Fall, dass geplante Einzahlungen ausfallen oder sich wesentlich verschieben, kann es zu Liquiditätsengpässen kommen, die die Insolvenz einer Gesellschaft der SachsenFonds-Gruppe nach sich ziehen würde, In diesem Fall könnte auch die Insolvenz der SachsenFonds GmbH voraussichtlich nicht abgewendet werden.

Hilger, Neumann & Partner Partnerschaftsgesellschaft WPG StBG, Andernach  
Korzilius GmbH, Mogendorf  
31.12.2010  
06.02.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort wird ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft aufgrund einer angespannten Liquiditätslage und defizitären Ertragslage bedroht ist. Zur Deckung des laufenden Liquiditätsbedarfs werden zusätzliche Finanzmittel benötigt.

WP Rainer Minning, Neuruppin  
UES Intermodal AG, Hamburg  
31.12.2010  
07.02.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weise ich darauf hin, dass bei der Bilanzierung vom Fortbestand des Unternehmens ausgegangen wurde. Der Vorstand leitet die positive

Fortbestehensprognose aus einer detaillierten Finanz- und Ertragsplanung für die Geschäftsjahre 2011 bis 2015 ab, aus der sich ergibt, dass die Gesellschaft mit überwiegender Wahrscheinlichkeit im laufenden und kommenden Geschäftsjahr ihre Geschäftstätigkeit unter Einhaltung der Zahlungsverpflichtungen fortführen kann. Ich verweise diesbezüglich auf die Ausführungen zu den Finanzierungsrisiken im Lagebericht, insbesondere auf die Abschnitte „Darstellung der Lage“ und „Wirtschaftliche Bestandsgefährdungspotentiale“.

Unter Einbezug der laufenden Restrukturierung ist die Gesellschaft bis spätestens Ende des Geschäftsjahres 2011 auf die Stundung von Verbindlichkeiten der Gläubiger und zudem auf die Generierung von ertragbringendem Neugeschäft angewiesen.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Berlin  
co.don AG, Teltow  
31.12.2010  
08.02.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht hin. Dort wird unter Punkt VI (Chancen- und Risikoberichterstattung) unter anderem ausgeführt, dass die zukünftige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft davon abhängt, dass die Planziele erreicht werden. Darüber hinaus benötigt die Gesellschaft im Hinblick auf die gegenwärtige Höhe des Finanzmittelverbrauchs in Verbindung mit zu erwartenden zusätzlichen Ausgaben zur Erlangung der EMA-Zulassung externer Finanzmittel, um die weitere Unternehmensfortführung zu gewährleisten. Ohne Durchführung weiterer Kapitalmaßnahmen wird die Gesellschaft gemäß der aktuellen Unternehmensplanung noch bis Juni 2012 in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachzukommen. Der Vorstand hat Gespräche mit potenziellen Kapitalgebern begonnen und geht davon aus, entsprechende Finanzmittel rechtzeitig beschaffen zu können, um sicherzustellen, dass die Zahlungsfähigkeit auch über Juni 2012 hinaus gewährleistet ist.

In der Chancen- und Risikoberichterstattung des Lageberichts wird ferner auf steuerliche Risiken hingewiesen, die sich aus einem Urteil des Europäischen Gerichtshofs ergeben können. Die Anwendung dieses Urteils auf die Gesellschaft hätte signifikant negative Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage. In diesem Fall ergäbe sich die Notwendigkeit, über den bereits geplanten Bedarf hinaus zusätzliche Finanzmittel zu beschaffen, um die Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft zu vermeiden.

Gontard & MetallBank AG i. I., Frankfurt a. M.  
16.05.2009  
08.02.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir auf die Ausführungen des Insolvenzverwalters im Lagebericht und Anhang hin, dass sich die Gesellschaft mit Wirkung zum 17. Mai 2002 in Insolvenz befindet und der Jahresabschluss unter Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt wurde.

Ebner, Stolz, Mönning Bachem GmbH & Co. KG WPG StBG, Hamburg  
De Mäkelbörger Backwaren GmbH, Neubrandenburg  
31.12.2010  
23.02.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 1. Juni 2011 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf Folgeänderungen bezüglich der Verlustübernahme für die Tochtergesellschaft bezog. Auf die Begründung der Änderungen durch die Gesellschaft im geänderten Anhang, Abschnitt A., wird verwiesen.

Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Hettinger und Partner GmbH WPG, St. Leon-Rot  
BAUM Retec AG, Wiesenbach  
31.12.2010  
28.02.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass sich der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag des Unternehmens auf ca. € 1,7 Mio. beläuft, dieser Fehlbetrag aber zum Bilanzstichtag aufgrund vorhandener stiller Reserven sowie Eigenkapital ersetzender Gesellschaftermittel gedeckt ist. Die Organe der Gesellschaft gehen aufgrund der Unternehmensplanung von einer positiven Fortbestehensprognose aus; wir verweisen auf die Ausführungen im Lagebericht der Gesellschaft. Der Jahresabschluss ist in Übereinstimmung mit den aktuell geltenden Rechtsvorschriften unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Ebner, Stolz, Mönning Bachem GmbH & Co. KG WPG StBG, Hamburg  
Marseille-Kliniken AG, Berlin  
30.06.2010  
01.03.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die vom Vorstand in Abschnitt 11.4 „Finanzwirtschaftliche Risiken“ des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts dargestellten Sachverhalte hin. Dort wird ausgeführt, dass die Marseille-Kliniken AG eine umfassende Neuordnung ihrer Finanzstruktur mit dem Ziel der Stärkung der Eigenkapitalbasis sowie der Ablösung der bestehenden kurzfristigen Bankenfinanzierung anstrebt. Falls die erforderlichen Maßnahmen im Rahmen der Neuordnung der Finanzstruktur nicht oder nicht zeitgerecht umgesetzt werden können, könnten sich für die Marseille-Kliniken Aktiengesellschaft und den Konzern bestandsgefährdende Liquiditätsrisiken ergeben.

FIDES Treuhand GmbH & Co. KG WPG StBG, Bremen  
Weserbank AG, Bremerhaven  
16.04.2011  
01.03.2012

Unter der Bedingung, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 in der aufgestellten und von uns geprüften Form festgestellt wird, erteilen wir den nachstehenden Bestätigungsvermerk:

### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss ...

WP StB Christian Fischer, Berlin  
DELTONA Real Estate GmbH & Co. KG, Erzhausen  
31.12.2010  
01.03.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 25. August 2011 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung des Lageberichtes bezog.

Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

KPMG AG WPG, Hamburg  
VK Mühlen AG, Hamburg  
30.09.2011  
05.03.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, verweisen wir auf die Ausführungen des Vorstands der VK Mühlen Aktiengesellschaft im Lagebericht in Abschnitt II.2. "Finanzlage". Hier führt der Vorstand aus, dass die Aufrechterhaltung der Finanzierung und damit der Fortbestand der Gesellschaft respektive wesentlicher Tochtergesellschaften von der Zustimmung der Hauptversammlung zu der von Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagenen Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals in Höhe von nominal EUR 20 Mio. sowie der erfolgreichen Durchführung von Kapitalerhöhungen in Höhe der Kartellbußen und der Verlängerung der Kreditzusagen über den 30. März 2012 hinaus abhängt.

Gottschalk, Becker & Partner WPG StBG, Saarbrücken  
e<sup>2</sup> Leasing AG, Saarbrücken  
31.12.2010  
05.03.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.



Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht hin. Dort ist im Risikobericht unter dem Abschnitt „Bestandsgefährdende Sachverhalte“ ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft bei Verfehlen der Unternehmensplanung und bei Scheitern einer geplanten Kapitalmaßnahme bedroht ist.

KPMG AG WPG, Hamburg  
Zweite IFE geschlossener Immobilienfonds für England Limited & Co. KG, Hamburg  
31.12.2010  
05.03.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, verweisen wir auf Abschnitt „V. Chancen und Risiken/ 2. Finanzwirtschaftliche Risiken“ im Lagebericht der Gesellschaft hin. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft davon abhängt, dass bei dem geplanten Verkauf einer Immobilie ein Kaufpreis deutlich oberhalb des aktuellen Buchwerts erzielt wird und die kreditgebenden Banken bis zur Abwicklung des Verkaufs das Standstill Agreement zur Aussetzung der Tilgung der nicht verlängerten Darlehen aufrechterhalten.

Ernst & Young GmbH WPG, Eschborn  
International Brand Hospitality GmbH, Bonn  
31.12.2010  
07.03.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführung der Geschäftsführung im Lagebericht hin. Dort ist unter „Vermögens- und Ertragslage“ aufgeführt, dass sich die Gesellschaft in einer angespannten Liquiditätssituation befindet. Zur Aufrechterhaltung der Liquidität ist die Gesellschaft weiterhin von der Unterstützung durch die MC Treasury Ltd., Watford, Großbritannien, und der Hilton Finance (UK). Watford, Großbritannien abhängig.

Hansa Partner GmbH WPG, Hamburg  
BHE Beteiligungs-AG, Ahrensburg  
31.12.2010  
08.03.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilten wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 22. Februar 2011 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Ergänzung um eine Kapitalflussrechnung und einen Eigenkapitalspiegel sowie die Zuführung zur gesetzlichen Rücklage bezog. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Ernst & Young GmbH WPG, München  
Trevira GmbH, Bobingen  
31.12.2010  
16.03.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf folgende Ausführungen im Lagebericht hin:

1. Wie im Lagebericht in Abschnitt II. 2. Finanzlage und III. Nachtragsbericht dargestellt, enthält der Jahresabschluss Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Trevira Abwicklungsgesellschaft mbH i. L. in Höhe von TEUR 4.686. Dieser Betrag ist gemäß dem am 4. Februar 2011 zwischen dem Insolvenzverwalter der Trevira Abwicklungsgesellschaft mbH i. L. als alleinigem Gesellschafter der Trevira GmbH, Bobingen, und zwei strategischen Investoren geschlossenen Kaufvertrag zur Veräußerung aller Anteile an der Trevira GmbH, Bobingen, aus der Kaufpreissumme zu tilgen. Das closing und damit die Tilgung der Forderung sind für den 1. Juli 2011 vorgesehen.
2. Wie des Weiteren im Lagebericht in Abschnitt II. 3. Finanzlage dargestellt ist, ist die Finanzierung der Trevira GmbH, Bobingen, über einen Finanzierungsvertrag mit einem Bankenkonsortium geregelt. Der Vertrag hat eine Laufzeit von 5 Jahren und sichert der Gesellschaft ein Finanzierungsvolumen von insgesamt bis zu 23 Mio. EUR. Die Banken haben im Hinblick auf das durch die Veräußerung der Gesellschaft entstandene Kündigungsrecht eine bis 1. August 2011 befristete „stand still“-Vereinbarung unterschrieben, wonach sie bis zum 1. August 2011 auf eine Geltendmachung ihrer Rechte aus der „change of control“-Klausel im Kreditvertrag verzichten. Danach kann die Finanzierung durch die neuen Eigentümer abgelöst werden oder aber auch durch die Banken fortgeführt werden. Eine Entscheidung hierzu ist noch nicht gefallen. Die Käufer beabsichtigen die Bankenfinanzierung abzulösen. Hierzu befinden sich die Käufer mit verschiedenen Banken in laufenden Verhandlungen.
3. Die Geschäftsführung der Trevira GmbH, Bobingen, weist im Lagebericht in Abschnitt V. Prognosebericht darauf hin, dass die Liquiditätslage der Gesellschaft im Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts angespannt ist. Auf Basis der Unternehmens- und Finanzplanung sowie in der Annahme, dass die Forderungstilgung wie unter Nr. 1 beschrieben stattfindet und eine der unter Nr. 2 beschriebenen Finanzierungen über den 1. August 2011 hinaus vereinbart werden, geht die Geschäftsführung davon aus, dass die Finanzierung und Liquidität der Gesellschaft eine Fortführung der Unternehmenstätigkeit erlaubt.

WirtschaftsTreuhand GmbH WPG StBG, München  
Curanum AG, München  
31.12.2011  
19.03.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf den vom Vorstand in Abschnitt 4 „Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung“ im Kapitel „Finanzielle Risiken“ des Lageberichts hin. Dort wird ausgeführt, dass ein Schuldscheindarlehen in Höhe von € 27,3 Mio. im Dezember 2012 zur Rückzahlung fällig ist und aktuell noch keine

Anschlussfinanzierung vertraglich vereinbart ist. Zusätzlich wird das Risiko einer vorzeitigen Kündigung des Schuldscheindarlehens genannt, falls in den Quartalsabschlüssen 2012 die mit den Darlehensgebern vereinbarte Finanzkennzahl nicht eingehalten werden kann. Der Vorstand weist auf das Vorhandensein für das Unternehmen bestandsgefährdender Risiken hin, falls eine Anschlussfinanzierung an das Schuldscheindarlehen nicht gelingt oder die vereinbarte Finanzkennzahl in den Quartalsabschlüssen 2012 nicht eingehalten wird. Die vom Vorstand zurzeit geführten Gespräche mit verschiedenen Banken und Investoren über eine Anschlussfinanzierung dauerten zum Zeitpunkt der Erteilung des Bestätigungsvermerks noch an.

KPMG AG WPG, München  
Wilex AG, München  
30.11.2011  
21.03.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Abschnitt „7. Risiko- und Chancenbericht“, Unterabschnitte „Bestandsgefährdende Risiken“ und „Gesamtbeurteilung der Risikolage“ sowie im Abschnitt „9. Prognosebericht“ im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet ist, falls es der Gesellschaft nicht gelingen sollte, einen Kommerzialisierungsvertrag für einen Produktkandidaten abzuschließen und/oder zusätzliches Kapital am Markt aufzunehmen.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Essen  
RWE Dea AG, Hamburg  
31.12.2011  
27.03.2012

... ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz und Ertragslage der Gesellschaft. Im Zeitpunkt der Beendigung unserer Prüfung konnte nicht abschließend beurteilt werden, ob die Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB (Verzicht auf Lagebericht) zu Recht in Anspruch genommen worden ist, weil die Voraussetzungen der Nr. 3 (Einbeziehung in den Konzernabschluss des Mutterunternehmens) und Nr. 4 (Angabe der Befreiung im Anhang des vom Mutterunternehmen aufgestellten und offengelegten Konzernabschlusses sowie die Mitteilung der Befreiung im elektronischen Bundesanzeiger) ihrer Art nach erst zu einem späteren Zeitpunkt erfüllt werden können.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

KPMG AG WPG, München  
Fujitsu Technology Solutions GmbH, München  
31.03.2011  
30.03.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir auf Grund unserer pflichtgemäßen, am 14. Juli 2011 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die

Änderung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, der Aufwendungen aus Verlustübernahme, des Jahresfehlbetrags, des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags und die geänderte Darstellung im Anhang und im Lagebericht bezog. Auf die Begründung der Änderungen durch die Gesellschaft im geänderten Anhang wird verwiesen.

Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

BDO AG WPG, Rostock  
ICM Schäfer AG, Recklinghausen  
31.12.2009  
03.04.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 4. Juni 2010 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung in der Bilanz bei den Forderungen an Kreditinstitute, des Anhangs und des Lageberichtes bezog. Auf die Begründung der Änderung durch die Gesellschaft im geänderten Anhang, Gliederungspunkt I., wird verwiesen.

Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Susat & Partner GmbH & Co. KG WPG, Hamburg  
HanseMerkur Lebensversicherung AG, Hamburg  
31.12.2007  
04.04.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 28. März 2008 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung von Posten der Aktiva (Beteiligungen und Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere) und der Passiva (Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung) in der Bilanz sowie die entsprechenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung beschränkte. Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2007 blieb unverändert. Auf die Begründung der Änderungen durch die Gesellschaft im geänderten Anhang wird hingewiesen.

Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Susat & Partner GmbH & Co. KG WPG, Hamburg  
HanseMerkur Lebensversicherung AG, Hamburg  
31.12.2006  
04.04.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 30. März 2007 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung von Posten der Aktiva (Beteiligungen und Aktien, Investmentanteile und andere

nicht festverzinsliche Wertpapiere) und der Passiva (Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung) in der Bilanz sowie die entsprechenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung beschränkte. Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2006 blieb unverändert. Auf die Begründung der Änderungen durch die Gesellschaft im geänderten Anhang wird hingewiesen.

Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Akanthus GmbH WPG, München  
Comarch Software und Beratung AG, München  
31.12.2011  
18.04.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand der Gesellschaft mittelfristig von der Aufrechterhaltung der Finanzierung durch den Mutterkonzern Comarch S.A., Krakau, abhängig ist. Bis Mitte des Jahres 2013 ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft wie im Lagebericht dargestellt durch Finanzierungszusagen des Mutterkonzerns gesichert

Deloitte & Touche GmbH WPG, Düsseldorf  
KHD Humboldt Wedag International AG, Köln  
31.12.2011  
18.04.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass Aktionäre gegen die Gesellschaft Klagen auf Feststellung der Nichtigkeit, hilfsweise auf Feststellung der Unwirksamkeit der festgestellten Jahresabschlüsse der Gesellschaft zum 31. Dezember 2002 und 31. Dezember 2003 sowie Nichtigkeits-, hilfsweise Anfechtungsklage gegen die auf der Hauptversammlung der Gesellschaft am 29. September 2004 gefassten Beschlüsse, den Mitgliedern des Vorstands sowie drei Mitgliedern des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2003 Entlastung zu erteilen, erhoben haben. Gegenstand der Klagen waren Gebühren in Höhe von TEUR 1.206 ("Platzierungsgebühr") sowie in Höhe von TEUR 1.914 ("Merchant Banking Fee"), die die Gesellschaft der MFC Corporate Services AG (vormals: MFC Merchant Bank S.A.), Herisau/Schweiz, Ende 2002 für die Platzierung neuer Aktien im Rahmen einer von der Hauptversammlung genehmigten Kapitalerhöhung im Dezember 2002 und die Erbringung von Merchant Bank-Leistungen gezahlt hatte. Diese Zahlungen waren nach Auffassung der Kläger als Einlagenrückgewähr unzulässig. Das in den Jahresabschlüssen zum 31. Dezember 2002 und 31. Dezember 2003 ausgewiesene Gesellschaftsvermögen war nach Ansicht der Kläger mangels Verbuchung eines entsprechenden Rückforderungsanspruchs unterbewertet. Das Landgericht Köln hat den Klagen mit Urteil vom 4. November 2005 bezüglich der Zahlung der Merchant Banking Fee stattgegeben. Über die Platzierungsgebühr wurde nicht geurteilt. Die KHD Humboldt Wedag International AG, Köln, hat gegen dieses Urteil frist- und formgerecht Berufung eingelegt. Dem Antrag auf Revisionsverhandlung wurde seitens des Oberlandesgerichts Köln stattgegeben. Zwischenzeitlich konnte mit einem Kläger ein außergerichtlicher Vergleich vereinbart werden. Die Gesellschaft geht im Hinblick auf die noch anhängigen Klagen davon aus, dass ihre Berufung Aussicht auf Erfolg hat. Gleichwohl hat die Gesellschaft als Reaktion auf das Landgerichtsurteil eine Forderung gegen die MFC Corporate Services AG (vormals: MFC Merchant Bank S.A.), Herisau/Schweiz, in Höhe von TEUR 1.914 im Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2005 aktiviert und weist diese unverändert im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 aus. Für die von der MFC Corporate Services AG (vormals: MFC Merchant Bank S.A.), Herisau/Schweiz, der Gesellschaft detailliert nachgewiesenen Aufwendungen im Zusammenhang mit den Leistungen wurde im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 eine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.976 passiviert, welche ebenfalls unverändert zum 31. Dezember 2011 ausgewiesen wird.

Aufgrund des noch bei dem Oberlandesgericht Köln anhängigen Verfahrens verbleibt das Risiko eines von der Beurteilung des Vorstands abweichenden Urteils.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Düsseldorf  
Lindner Hotels AG, Düsseldorf  
31.12.2009  
19.04.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt G ausgeführt, dass die Liquiditätslage der Gesellschaft angespannt ist. Maßnahmen zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit dieser Gesellschaft wurden bereits vom Vorstand der Lindner Hotels AG ergriffen. Insbesondere wurden Stundungsvereinbarungen für Hotelpachten in einigen Hotels in Höhe von insgesamt TEUR 3.620 geschlossen. Die vereinbarte Rückzahlung der gestundeten Hotelpachten kann ab Juli bzw. September 2010 erfolgen, wenn das Tagungsgeschäft wie in den vergangenen Jahren zu einer Steigerung der Umsatzerlöse in den Herbstmonaten führt. Sollten diese Einnahmen nicht erzielt werden, müssen weitere liquiditätswirksame Maßnahmen umgesetzt werden.

Ernst & Young GmbH WPG, Hamburg  
Conergy AG, Hamburg  
31.12.2011  
20.04.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Conergy AG, Hamburg, durch Risiken bedroht ist. Im Lagebericht im Abschnitt "Chancen- und Risikobericht" unter "Liquiditätsrisiken" wird dargestellt, dass der Fortbestand der Gesellschaft aufgrund der unverändert sehr geringen Liquiditätsausstattung weiter gefährdet ist, da ungewiss ist, ob bei einem nicht nur unwesentlichen Unterschreiten der Umsatz- und Ertragserwartungen sowie der erwarteten Zahlungsmittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit die Auswirkungen durch andere Maßnahmen, insbesondere auch durch Liquiditätszuschüsse von Eigen- und Fremdkapitalgebern, kompensiert werden können. Ob gegebenenfalls die Eigen- oder Fremdkapitalgeber dazu bereit sein würden, vermag der Vorstand derzeit nicht zu beurteilen.

BDO Deutsche Warentreuhand AG WPG, Essen  
secunet Security Networks AG, Essen  
31.12.2009  
20.04.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 2. März 2010 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände, des Eigenkapitals, der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und des Jahresergebnisses sowie des Anhangs und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns bezog. Auf die Begründung der Änderungen durch die Gesellschaft im geänderten Anhang und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns wird verwiesen.

Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Ernst & Young GmbH WPG, Hamburg  
Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG, Hamburg  
31.12.2011  
24.04.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 10. Februar 2012 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Bewertung einer vom griechischen Staat verbürgten Unternehmensanleihe sowie die daraus resultierenden Folgeänderungen bezog. Auf die Begründung der Änderung durch die Gesellschaft im Nachtragsbericht des geänderten Lageberichts wird verwiesen.

Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Frankfurt a. Main  
Praktiker AG, Kirkel  
31.12.2011  
24.04.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die im Risikobericht des Lageberichts im Abschnitt "Bestandsgefährdende Risiken" dargestellt sind. Dort wird ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft von der erfolgreichen Umsetzung von Restrukturierungsmaßnahmen abhängig ist. Das vom Management aufgesetzte umfangreiche Restrukturierungsprogramm sieht neben vielen anderen Maßnahmen auch die Schließung von Märkten in Deutschland, eine Neustrukturierung des Auslandsportfolios sowie die Neupositionierung der Marke Praktiker in Deutschland vor. Sollte der hierfür erforderliche erhebliche Mittelzufluss nicht in vollem Umfang realisiert werden können, hängt der Fortbestand der Gesellschaft von der im Lagebericht dargestellten Bereitschaft des Managements ab, weitere Maßnahmen zur Liquiditätssicherung zu ergreifen, die in der erforderlichen Zeit und in dem erforderlichen Umfang umgesetzt werden können und Wirkung zeigen.

Warth & Klein Grant Thornton AG WPG, Düsseldorf  
MyHammer Holding AG, Berlin  
31.12.2011  
26.04.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht der Gesellschaft hin. Dort ist in Abschnitt I.3.b) Finanzlage ausgeführt, dass auf Basis der Unternehmensplanung die zum 31. Dezember 2011 ausgewiesenen verfügbaren liquiden Mittel sowie der Umfang der zum Stichtag und im Folgejahr verfügbaren Kreditlinien ausreichen, um die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft für das Jahr 2012 und darüber hinaus sicherzustellen. Dies setzt voraus, dass der Kapital- und Liquiditätsverzehr der Gesellschaft weiter reduziert werden kann, wie dies in der Unternehmensplanung vorgesehen ist. Werden die der Unternehmensplanung zugrunde liegenden Annahmen nicht erfüllt, ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft nicht gesichert und das Unternehmen ohne Unterstützung der Gesellschafterin in seinem Bestand gefährdet. Ob die Mehrheitsgesellschafterin wie bereits in der Vergangenheit durch Finanzierungsmaßnahmen die Liquidität der Gesellschaft auch in diesem Fall sicherstellt, kann aus heutiger Sicht nicht beurteilt werden. Weiterhin geht die Finanzplanung davon aus, dass keine weiteren Zuzahlungen für das Tochterunternehmen MY-HAMMER Aktiengesellschaft, Berlin, erforderlich sind.

Deloitte & Touche GmbH WPG, München  
MLR Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. 2. KG, Lappersdorf  
31.12.2010  
30.04.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin, wo unter dem Prognosebericht darauf hingewiesen wird, dass entsprechend der die aktuelle Situation fortschreibenden Planung bis zum Jahr 2024 lediglich die von den Anlegern geleisteten Einlagen zurückgezahlt werden können.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Berlin  
DEXIA DKD Kommunalbank Deutschland AG, Berlin  
31.12.2011  
04.05.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands zur Unternehmensfortführung der Dexia Kommunalbank Deutschland AG, Berlin im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt „Prognose des Geschäftsjahres 2012 und des Folgejahres“ ausgeführt, dass die Gesellschaft auf die Liquiditätsbereitstellung der Dexia-Gruppe angewiesen ist. Die im Lagebericht dargestellten Annahmen für die Unternehmensfortführung der Dexia-Gruppe gelten entsprechend für die Unternehmensfortführung der Dexia Kommunalbank Deutschland AG, Berlin.



KPMG AG WPG, Bielefeld  
VARTA AG, Hannover  
31.12.2011  
04.05.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB (zugleich erläuternder Bericht des Vorstands nach § 176 Abs. 1 AktG) und Erklärung des Vorstands nach § 312 Abs. 3 AktG ausgeführt, dass die Beurteilung der Angemessenheit des negativen Kaufpreises von EUR 12 Mio für den Verkauf der Beteiligungen von künftig eintretenden Faktoren abhängt, die mit wesentlichen Unsicherheiten verbunden sind.

RBS RoeverBrönnerSusat GmbH & Co. KG WPG StBG, Hamburg  
BSQ Bauspar AG, Nürnberg  
31.12.2011  
04.05.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt Ausblick ausgeführt, dass nach der Umstellung der BSQ Bauspar AG im Jahr 2010 auf eine rein bestandsbetreuende Bausparkasse das Geschäftsjahr 2012 weiterhin von einer Betreuung der Bausparkunden geprägt sein wird. Unverändert wird davon ausgegangen, dass Ende 2015 der Vertragsbestand der Gesellschaft zu diesem Zeitpunkt auf eine andere Bausparkasse übertragen wird. Die Anpassung der organisatorischen und betrieblichen Strukturen wird an diesem Ziel konsequent ausgerichtet. Nach einem Wertberichtigungsbedarf auf hohem, wenn auch gegenüber dem Vorjahr niedrigerem Niveau in 2011 geht die BSQ Bauspar AG in den Folgejahren von einem ausgeglichenen Ergebnis aus.

KPMG AG WPG, München  
4SC AG, Planegg  
31.12.2011  
07.05.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Abschnitt 7.2.4 des Lageberichts hin. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft von der Zuführung finanzieller Mittel in Form von Eigen- oder Fremdkapital abhängig ist, falls durch Kooperationen und Partnerschaften keine ausreichenden Liquiditätszuflüsse generiert werden können.

RBS RoeverBrönnerSusat GmbH & Co. KG WPG StBG, Berlin  
co.don AG, Teltow  
31.12.2011  
09.05.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht hin. Dort wird unter Punkt VI (Chancen- und Risikoberichterstattung), Unterpunkt 2 „Künftiger Kapitalbedarf unter anderem ausgeführt, dass die zukünftige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft zum einen davon abhängt, ob die Planziele erreicht werden. Darüber hinaus benötigt die Gesellschaft im Hinblick auf die gegenwärtige Höhe des Finanzmittelverbrauchs in Verbindung mit den zu erwartenden zusätzlichen Ausgaben, die zur Erlangung der zentralen europäischen Zulassung erforderlich sein werden, externe Finanzierungsmittel, um die weitere Unternehmensfortführung sicher zu stellen. Gemäß der am 09. Januar 2012 durch den Aufsichtsrat genehmigten Unternehmensplanung reichen die flüssigen Mittel der co.don AG ohne zusätzliche Eigenkapital-/Fremdkapitalmittel bis in den Juni 2012. Der Vorstand befindet sich zur weiteren Verbesserung der Liquidität weiterhin in Gesprächen mit potenziellen Investoren und Kreditgebern und ist zuversichtlich, entsprechende Finanzmittel im Rahmen weiterer Kapitalmaßnahmen beschaffen zu können. Für den Fall, dass bei der co.don AG bis zum 30. April 2013 ein nicht durch eigene flüssige Mittel gedeckter Liquiditätsbedarf entstehen sollte, hat sich der Aktionär Herr Dr. Bernd Wegener verpflichtet, der co.don AG ein verzinsliches Darlehen von einmalig bis zu TEUR 1.000 zu noch zu vereinbarenden Bedingungen zu gewähren.

Zu der mittel- bis langfristigen Zahlungsfähigkeit führt der Vorstand aus, dass der zusätzliche Kapitalbedarf bis zum Erreichen eines positiven Ergebnisses im Jahr 2015 nach aktueller Planung rd. TEUR 3.600 beträgt. Sollten die erforderlichen Mittel nicht eingeworben werden können, wäre der Bestand des Unternehmens gefährdet.

Ferner wird in der Chancen- und Risikoberichterstattung im Unterpunkt 7 „Risiken aus der steuerlichen Rechtsprechung“ des Lageberichts auf steuerliche Risiken hingewiesen, die sich aus dem Urteil des Europäischen Gerichtshofs ergeben. Die Anwendung des Urteils auf die Gesellschaft hätte signifikant negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Das Risiko wird für den schlechtesten Fall – ohne Berücksichtigung etwaiger Zinsen - mit einer Umsatzsteuerrückzahlung von rund 2,3 Mio. Euro angegeben. Es ergäbe sich infolgedessen die Notwendigkeit, über den derzeit geplanten Kapitalbedarf hinaus weitere Mittel einzuwerben, um die Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft zu verhindern.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Düsseldorf  
IVG Immobilien AG, Bonn  
31.12.2011  
09.05.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die in Abschnitt 6.4 des Lageberichts dargestellt sind. Dort wird ausgeführt, welche Fortschritte bei der Optimierung der Finanzierungsstruktur der IVG Immobilien AG erreicht werden konnten, dass aber dennoch die Liquidität der Gesellschaft von der weiteren Umsetzung der geplanten Immobilien- und Kavernenverkäufe und der vertraglichen Umsetzung vereinbarter Prolongationen wesentlicher Finanzierungsvereinbarungen abhängig ist.

TPW GmbH WPG StBG, Hamburg  
Lloyds Fonds AG, Hamburg  
31.12.2011  
09.05.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Gesellschaft auf Seite 9 im Anhang und im Abschnitt „Risikobericht“ des Lageberichts hin. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand der Lloyd Fonds AG gefährdet ist, sofern der durch eine Darlehensgewährung und eine Garantie für eine Brückenfinanzierung im Zusammenhang mit dem Fonds "Holland Utrecht" entstehende zusätzliche Liquiditätsbedarf nicht gedeckt werden kann.

BDO AG WPG, Hamburg  
MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Hamburg  
31.12.2011  
09.05.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, verweisen wir auf den Abschnitt H. des Lageberichts „Chancen- und Risikobericht“. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft aufgrund der angespannten Liquiditätslage gefährdet ist. Er ist davon abhängig, dass die Finanzpartner die Gesellschaft über den 30. September 2013 hinaus unverändert unterstützen.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Berlin  
Teles AG Informationstechnologien, Berlin  
31.12.2011  
09.05.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir auf die Ausführungen zu den bestandsgefährdenden Risiken im Abschnitt "Finanzierung/ Going Concern" des zusammengefassten Lageberichtes hin. Dort ist ausgeführt, dass der Mehrheitsgesellschafter zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit neben bereits ausgereichten Darlehen eine weitere Kreditvereinbarung abgeschlossen hat. Der Fortbestand des Unternehmens ist gefährdet, wenn im Falle wesentlicher Verfehlungen von Ergebniszielen über Gesellschafter nicht ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden.

PKF Deutschland GmbH WPG, Würzburg  
Vereinigte Filzfabriken AG, Giengen  
31.12.2010  
09.05.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 31. März 2011 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Ergänzung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 um die gesetzlichen Pflichtbestandteile Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel bezog. Auf die Begründung durch die Gesellschaft im geänderten Anhang für das Geschäftsjahr 2010 in Abschnitt 1 wird verwiesen.

Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Ernst & Young GmbH WPG, Düsseldorf  
Westdeutsche ImmobilienBank AG, Mainz  
31.12.2011  
09.05.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf folgende festgestellte Besonderheit hin: Wie im Lagebericht in den Abschnitten "Zusammenfassende Aussage des Vorstands zum Transfer der WestImmo in die EAA" und "Gesamtaussage des Vorstands zu den Perspektiven der Bank" dargestellt, besteht die Möglichkeit, dass die Westdeutsche ImmobilienBank AG ihre Vermögensgegenstände und Schulden zum 1. Juli 2012 im Wege der Einzelrechtsnachfolge auf die Erste Abwicklungsanstalt überträgt, soweit dies rechtlich zulässig ist, damit ihre bisherige Geschäftstätigkeit weitgehend aufgibt und sich künftig auf das Servicegeschäft im Rahmen der Verwaltung von Kredit- und Wertpapierportfolios beschränkt. Da die Übertragung voraussichtlich ergebnisneutral vollzogen würde, ergeben sich auf die Bewertung der Vermögensgegenstände hieraus keine Auswirkungen.

FinPro Treuhandgesellschaft mbH WPG, Rostock  
Cash.Medien AG, Hamburg  
31.12.2011  
09.05.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt 4. Going-Concern-Prämisse ausgeführt, dass aufgrund der bilanziellen Überschuldung und der unzureichenden Liquiditätsausstattung der Fortbestand der Gesellschaft bedroht ist.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Saarbrücken  
ItN Nanovation AG, Saarbrücken  
31.12.2011  
10.05.2012

... ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die in Abschnitt 5 „Risiko- und Chancenbericht“ und in Abschnitt 6 „Prognosebericht“ des Lageberichts dargestellt sind. Dort ist aufgeführt, dass die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft im Falle geringer weiterer Verzögerungen bei der

Umsetzung des vorgesehenen Erschließungskonzepts für den arabischen Markt und damit einhergehender erheblicher Verfehlungen der der vorliegenden Unternehmensplanung zugrunde liegenden Annahmen hinsichtlich der Akquisition von Neugeschäft durch die Gesellschaft von der weiteren finanziellen Unterstützung der Anteilseigner oder externer Kapitalgeber abhängig ist.

Ernst & Young GmbH WPG, Berlin  
SENATOR Entertainment AG, Berlin  
31.12.2011  
15.05.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt „Risikobericht“ und „Prognosebericht“ im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns hin. Dort ist ausgeführt, dass der Konzern bereits Verpflichtungen eingegangen ist, die einen erheblichen Liquiditätsbedarf zur Folge haben werden. Die finanziellen Verpflichtungen resultieren insbesondere aus einem mehrjährigen Output-Vertrag mit dem US Studio RML Distribution International, LLC, Los Angeles, USA. Der Vorstand geht nach der derzeitigen Unternehmensplanung davon aus, dass die Zahlungsfähigkeit aufrechterhalten werden kann und das geplante Unternehmenswachstum finanzierbar ist. Sollte das operative Geschäft jedoch nicht die geplante positive Entwicklung aufweisen, hängt die Fortführung der Gesellschaft ab Ende 2013 davon ab, dass die Aufnahme weiterer Mittel im erforderlichen Umfang gelingt.

mercurius gmbH WPG, Lübeck  
Capital Raising GmbH, Norderfriedrichskoog  
31.12.2011  
15.05.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt Risiko- und Prognosebericht ausgeführt, dass hinsichtlich der zukünftigen Verzinsung der Teilschuldverschreibungen aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation der IKB Deutsche Industriebank AG keine Aussagen von der Gesellschaft getroffen werden können.

KPMG AG WPG, München  
Allianz Investment Management SE, München  
31.12.2011  
18.05.2012

... ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die Einhaltung der formalen Voraussetzungen aus § 264 Abs. 3 Nr. 3 und 4 HGB von uns im Zeitpunkt der Beendigung der Jahresabschlussprüfung nicht beurteilt werden konnte, da diese Voraussetzungen ihrer Art nach erst zu einem späteren Zeitpunkt erfüllbar sind.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Hamburg  
pferdewetten.de AG, Düsseldorf  
31.12.2011  
18.05.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft und des Konzerns durch Risiken bedroht ist, die im mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht in dem Abschnitt "Liquiditätsrisiken" dargestellt sind. Unter Berücksichtigung der in diesem Abschnitt beschriebenen zugesicherten Stützungsmaßnahmen der Hauptaktionärin, der JAXX SE, weist der durch den Vorstand aufgestellte Liquiditätsplan Zahlungsmittelüberschüsse aus, so dass die Unternehmensfortführung des Konzerns und der pferdewetten.de AG gesichert ist. Ein Unterschreiten der in dem Liquiditätsplan angesetzten Zahlungsmittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit wäre, soweit dies nicht durch anderweitige Maßnahmen kompensiert werden kann, bestandsgefährdend.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Hamburg  
Marenave Schifffahrts AG, Hamburg  
31.12.2011  
21.05.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort wird im Abschnitt "Risikobericht" ausgeführt, dass die Tochtergesellschaften der Marenave Schifffahrts AG im Tanker- und Containersegment seit März 2012 ihren Tilgungsverpflichtungen nicht mehr in vertraglich vereinbarter Höhe nachkommen können und derzeit Verhandlungen mit der die Tanker- und Containerflotte finanzierenden Bank hinsichtlich einer langfristigen Liquiditätsstabilisierung geführt werden. Sollten diese Refinanzierungsgespräche erfolglos bleiben, würden aus dem Verkauf eines Teils der Flotte ausreichend finanzielle Mittel generiert werden können, um die Fortführung der Unternehmenstätigkeit (going concern) der Marenave Schifffahrts AG und des Konzerns zu gewährleisten.

Nörenberg Schröder GmbH WPG, Hamburg  
JK Wohnbau AG, München  
31.12.2011  
21.05.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Risiko- und Chancenbericht im Abschnitt "Finanzwirtschaftliche Risiken" ausgeführt, dass der Bestand des Konzerns und der Gesellschaft gefährdet sein könnte, sofern eine Verlängerung der Laufzeit der bisherigen Anleihen nicht oder nicht im vollen Umfang möglich ist und Mittel aus anderen alternativen Refinanzierungsmöglichkeiten nicht im benötigten Umfang eingeworben werden können.

mercurius gmbH WPG, Lübeck  
Hybrid Raising GmbH, Norderfriedrichskoog  
31.12.2011  
21.05.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt Risiko- und Prognosebericht ausgeführt, dass hinsichtlich der zukünftigen Verzinsung der Teilschuldverschreibungen aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation der IKB Deutsche Industriebank AG keine Aussagen von der Gesellschaft getroffen werden können.

FIDES Treuhand GmbH & Co. KG WPG StBG, Bremen  
RWL Solar AG, Hamburg  
31.12.2011  
24.05.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist unter dem Abschnitt Prognosebericht ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet ist.

Ernst & Young GmbH WPG, Düsseldorf  
WestLB AG, Düsseldorf  
31.12.2011  
29.05.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt „Strukturelle Entwicklungen“ und im Abschnitt „Ausblick“ hin. Dort ist dargestellt, dass die WestLB AG ihre bisherige Geschäftstätigkeit weitestgehend aufgeben und zu einer Service- und Portfoliomanagement-Bank umgebaut wird. Der Transformationsprozess bleibt mit hoher Unsicherheit verbunden und wird negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Sollte ein Verkauf der Gesellschaft bis 2016 nicht gelingen, sieht die Europäische Kommission die Abwicklung der Gesellschaft vor.

KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft AG WPG StBG, München  
Forst Ebnath AG, Ebnath  
30.09.2011  
29.05.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir auf Grund unserer pflichtgemäßen, am 21. November 2011 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die

Erweiterung um eine Kapitalflussrechnung und einen Eigenkapitalspiegel bezog. Auf die Begründung der Änderungen durch die Gesellschaft im geänderten Anhang wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, München  
Phoenix Solar AG, Sulzemoos  
31.12.2011  
31.05.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand des Mutterunternehmens durch Risiken bedroht ist, die im Abschnitt "7.4.4 Finanzwirtschaftliche Risiken", Unterabschnitt "Konzernfinanzierung" des Konzernlageberichts dargestellt sind. Dort ist ausgeführt, dass die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft davon abhängig ist, dass sie entsprechend Ihrer Planung die der Konzernfinanzierung zugrunde liegenden Covenants einhält und es nicht zur Ausübung eines dem Bankenkonsortium bei Nichteinhaltung der Covenants zustehenden Sonderkündigungsrechts kommt.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Düsseldorf  
E.ON Energy Trading SE, Düsseldorf  
31.12.2011  
31.05.2012

... entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Zum Zeitpunkt der Beendigung unserer Prüfung konnte nicht abschließend beurteilt werden, ob die Befreiung des § 264 Abs. 3 HGB (Verzicht auf Lagebericht) zu Recht in Anspruch genommen worden ist, weil die Voraussetzungen der Nr. 3 und Nr. 4 (Angabe der Befreiung im Anhang des vom Mutterunternehmen aufgestellten und offen gelegten Konzernabschlusses sowie Mitteilung der Befreiung im elektronischen Bundesanzeiger) ihrer Art nach erst zu einem späteren Zeitpunkt erfüllt werden können.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

KPMG AG WPG, Düsseldorf  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA, Köln  
31.12.2011  
04.06.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir auf Grund unserer pflichtgemäßen, am 6. März 2012 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der anderen Rückstellungen, der Sonstigen Vermögensgegenstände, der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und der Erträge aus Verlustübernahme sowie die diesbezüglichen Angaben im Anhang und die entsprechenden Kommentierungen zu diesen Posten im Lagebericht bezog. Auf die Begründung der Änderungen durch die Gesellschaft



im geänderten Anhang wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

ifact WP GmbH WPG, München  
New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie AG, Lüneburg  
31.12.2010  
06.06.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß auf die Ausführungen im Lagebericht der Gesellschaft hin. Dort ist in den Abschnitten „Wesentliche bestandsgefährdende Risiken“ sowie im „Risiko- und Prognosebericht“ ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft aufgrund angespannter Liquidität bedroht ist und dass für die zukünftige Entwicklung die Erreichung der von der Gesellschaft aufgestellten Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsplanungen erforderlich ist, um den Fortbestand der Gesellschaft sicherzustellen.

Prüfungsstelle des Rheinischen Sparkassen und Giroverbandes, Düsseldorf  
Sparkasse KölnBonn, Köln  
31.12.2011  
12.06.2012

... von der Lage der Sparkasse KölnBonn und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, verweisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht. Dort wird im Risikobericht zu bedeutsamen Kreditengagements auf rechtliche Risiken hingewiesen, die sich auch auf die Werthaltigkeit der Forderungen auswirken können. Wir weisen darauf hin, dass die Bewertung der rechtlichen Risiken - obgleich die von der Sparkasse zugrunde gelegte Einschätzung nachvollziehbar ist - mit erheblichen Unsicherheiten behaftet ist.

Ernst & Young GmbH WPG, Stuttgart  
Kunert AG, Immenstadt  
31.12.2011  
12.06.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, verweisen wir auf die Risikoberichterstattung im zusammengefassten Lagebericht. Danach sind die Nachhaltigkeit der eingeleiteten Entwicklung und die damit verbundene positive Fortbestehensprognose der Gesellschaft und des Konzerns entscheidend vom Erreichen der angestrebten Umsatz-, Kosten- und Liquiditätsziele abhängig; im Falle des Verfehlens der Ziele ist die Fortführung der Unternehmenstätigkeit gefährdet und hängt von einer weiteren finanziellen Unterstützung durch Kreditinstitute oder Investoren ab.

WP StB Dr. Paul Ernst, Hagenbüchach  
OSG MVZ Betriebs GmbH, Fürth

31.12.2010  
13.06.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteile ich aufgrund meiner pflichtgemäßen, am 10. Februar 2011 abgeschlossenen Abschlussprüfung und meiner Nachtragsprüfung, die sich auf

1. die Änderung der Vorjahreswerte der Bilanz 2010

- der Gewinnabführung um 981,11 € auf 5.704.109,67 €
- der verbleibende Restgewinn i.H.v. 981,11 € dient der Auffüllung des Verlustvortrages, so dass sich der Gewinn/Verlustvortrag auf das Folgejahr 2010 auf 0,00 € beläuft
- Verminderung der Verbindlichkeit gegenüber der OSG MVZ Träger GmbH um 981,11 €
- des Bilanzpostens „Beteiligungen“ in „Anteile an verbundenen Unternehmen“

2. die Änderung der Bilanz 2010

- der Vortragswerte gem. o.g. Änderungen
- des Bilanzpostens „Beteiligungen“ in „Anteile an verbundenen Unternehmen“
- Verringerung des Verrechnungskontos gegenüber der OSG MVZ Träger GmbH um 981,11 €
- Verminderung der Zinsen gegenüber der OSG MVZ Träger GmbH um 30,61 €
- Erhöhung der Gewinnabführung um 30,61 € auf 6.055.369,46 €
- Verringerung des Verlustvortrags auf 0,00 €

bezog. Auf die Begründung der Änderung durch die Gesellschaft im geänderten Anhang, Abschnitt II wird verwiesen.

Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Hamburg  
Vivanco Gruppe AG, Ahrensburg  
31.12.2011  
14.06.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht hin. Dort wird unter dem Punkt „Liquiditätsrisiko“ ausgeführt, dass die Liquidität der Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft durch die erwarteten Zahlungsmittelzuflüsse basierend auf positiven Ergebnissen der Tochtergesellschaften sowie durch die in 2012 zur Verfügung gestellten liquiden Mittel durch den Mehrheitsaktionär nach der Unternehmensplanung kurzfristig sichergestellt ist. Sollten die geplanten Zahlungsmittelzuflüsse der Gesellschaft aus positiven Ergebnissen der Tochtergesellschaften jedoch unterschritten werden und dies nicht durch weitere Maßnahmen zur Stärkung der Liquidität kompensiert werden können, wird es zu einer Liquiditätsunterdeckung und damit zur Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft kommen.

ALR Treuhand GmbH WPG, München  
Bankhaus von der Heydt GmbH & Co. KG, München  
31.12.2011  
15.06.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin: Der Geschäftsplan der Bank sieht für die kommenden zwei Jahre noch weitere Anlaufverluste vor, die zu einer Unterschreitung des nach KWG notwendigen Mindesteigenkapitals führen könnten. Der Bestand des Bankhauses hängt daher weiterhin von Eigenkapitalzuführungen bzw. Zuschüssen der Eigentümer, die rechtsunverbindlich ihre entsprechende Unterstützung zugesagt haben, ab. Aufgrund aufsichtsrechtlicher Vorschriften ist die Gesellschaft unter anderem verpflichtet, bestimmte Eigenkapitalgrenzen einzuhalten. Die Gesellschafter des Bankhauses haben rechtsunverbindlich ihre finanzielle Unterstützung zugesagt. Auf den im Fall einer Beendigung dieser Unterstützung möglichen Entzug der Erlaubnis zum Betreiben der Bankgeschäfte und die damit verbundene Einstellung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft weisen wir hin.

Ernst & Young GmbH WPG, Düsseldorf  
Alpiq Energie Deutschland AG, Düsseldorf  
31.12.2011  
19.06.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Gesellschaft im Anhang und im Lagebericht hin, wonach im Geschäftsjahr 2011 die Einstellung der Geschäftsaktivitäten der Alpiq Energie Deutschland AG beschlossen wurde und entsprechende Maßnahmen eingeleitet wurden. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 wurde entsprechend in Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

Ernst & Young GmbH WPG, München  
Agennix AG, Heidelberg  
31.12.2011  
20.06.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt „Unternehmensfortführung“ im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand der Agennix AG gefährdet ist, da auf Basis des Zahlungsmittelbestandes der Gesellschaft zum 31. Dezember 2011 sowie des anhaltenden negativen Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit die Unternehmenstätigkeit nicht über das erste Quartal 2013 hinaus finanziert ist. Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit über das erste Quartal 2013 hinweg hängt davon ab, ob zusätzliche Finanzierungsquellen erschlossen werden können. Dies wiederum wird wesentlich vom Ergebnis der Auswertung der Daten der FORTIS-M Studie beeinflusst. Sollte die Studie negative Ergebnisse ausweisen, wäre die Gesellschaft strategisch neu auszurichten und die Erschließung ausreichender Finanzierungsquellen wäre erschwert.

Rödl & Partner GmbH WPG StBG, Köln  
H2T GmbH, Köln  
31.12.2010  
20.06.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter im Anhang und im Lagebericht zur bilanziellen Überschuldung der Gesellschaft hin.

Im Anhang ist diesbezüglich ausgeführt, dass seitens der Gesellschafter-Geschäftsführerin bezüglich des gewährten Darlehens in Höhe von EUR 25.116,44 ein Rangrücktritt vereinbart wurde und von einer positiven Unternehmensfortführungsprognose ausgegangen wird.

Im Lagebericht ist ferner im Abschnitt E. "Prognosebericht" ausgeführt, dass die Gesellschaft nach der Anlaufphase weiterhin für das Jahr 2011 die Überschreitung der Gewinnschwelle erwartet. Insofern wird seitens der gesetzlichen Vertreter die Fortführung des Unternehmens unterstellt. Wir weisen jedoch ausdrücklich auf die mit der Prognose und der rein abschlussabhängigen Realisierung von Provisionserlösen verbundenen Unsicherheit hin.

Deloitte & Touche GmbH WPG, München  
MLR Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Lappersdorf  
31.12.2010  
03.07.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin, wo unter dem Prognosebericht darauf hingewiesen wird, dass entsprechend der die aktuelle Situation fortschreibenden Planung lediglich 77 % der von den Anlegern geleisteten Einlagen bis zum Jahr 2024 zurückgezahlt werden können.

KPMG AG WPG, Essen  
Deutsche Annington Kundenservice GmbH, Bochum  
31.12.2011  
13.07.2012

... ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutsche Annington Kundenservice GmbH, Bochum.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die Einhaltung der formalen Voraussetzungen aus § 264 Abs. 3 Nr. 4 HGB von uns im Zeitpunkt der Beendigung der Jahresabschlussprüfung nicht beurteilt werden konnte, da diese Voraussetzungen ihrer Art nach erst zu einem späteren Zeitpunkt erfüllbar sind.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Düsseldorf  
IVG Immobilien-Management Holding AG, Bonn  
31.12.2011  
18.07.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir daraufhin, dass der Fortbestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die in Abschnitt 5 des Lageberichts dargestellt sind. Zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft wurden gesellschaftsvertragliche Vereinbarungen mit der IVG Immobilien AG, Bonn, abgeschlossen. Die Fähigkeit der IVG Immobilien AG, ihren finanziellen Verpflichtungen aus den gesellschaftsvertraglichen Vereinbarungen nachzukommen, ist wiederum von der Notwendigkeit der Umsetzung von Immobilien- und Kavernenverkäufen abhängig.

Ernst & Young GmbH WPG, Ravensburg  
ALNO AG, Pfullendorf  
31.12.2011  
19.07.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, hin. Dort ist in den Abschnitten "b. Nachtragsbericht" und "c. I. Risiko- und Chancenbericht" ausgeführt, dass die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der ALNO Aktiengesellschaft davon abhängt, dass die im Lagebericht aufgeführten Maßnahmen des Kapital- und Finanzierungskonzepts wie geplant rechtzeitig umgesetzt werden und die Bedingungen und Annahmen der Unternehmensplanung wie geplant eintreten bzw. zutreffen werden. Insbesondere ist bis zum 20. Juli 2012 eine weitere Sanierungsvereinbarung abzuschließen und diese in wesentlichen Teilen umzusetzen, damit die in der aktuellen Unternehmens- bzw. Liquiditätsplanung ansonsten vorhandenen Liquiditätslücken ab dem 21. Juli 2012 geschlossen werden können.

NPP Niethammer, Posewang & Partner GmbH WPG StBG, Hamburg  
MIM MONDO IGEL MEDIA AG, Hamburg  
31.12.2011  
19.07.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die im Abschnitt "Chancen und Risiken" des Lageberichts dargestellt sind. Demnach ist die MIM MONDO IGEL AG hinsichtlich der Unternehmensfortführung weiterhin von finanziellen und organisatorischen Unterstützungsmaßnahmen der Mehrheitsaktionärin Mondo TV S.p.A., Rom, abhängig. Wesentliche Voraussetzung hierfür ist der Fortbestand der mit der Mehrheitsaktionärin getroffenen Stundungsvereinbarung bezüglich ihr gegenüber bestehender Lizenzverbindlichkeiten.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Hannover  
VERKA Kirchliche Pensionskasse VVaG, Berlin  
31.12.2011  
27.07.2012

... von der Lage der Pensionskasse und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, verweisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht im Abschnitt „Operationale Risiken“ zu der Bildung von Steuerrückstellungen für die Jahre 2002 bis 2008 sowie den in Vorjahren mit den Mitgliedsunternehmen getroffenen flankierenden Vereinbarungen.

Märkische Revision GmbH WPG, Essen  
AREAL Immobilien Beteiligungs-AG, Essen  
31.12.2011  
06.08.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Anhang und im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft aufgrund angespannter Liquidität weiterhin bedroht ist und die Fortführung der Gesellschaft derzeit nur bei weiterer finanzieller Unterstützung durch die Hauptaktionärin oder andere verbundene Unternehmen möglich ist. Da rechtsverbindliche Erklärungen für die weitere finanzielle Unterstützung durch die Hauptaktionärin oder andere verbundene Unternehmen bis zum Abschluss unserer Prüfung nicht erteilt worden sind und damit die für die Unternehmensfortführung notwendige künftige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft nicht hinreichend gesichert ist, liegen die Voraussetzungen des § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB für die Annahme einer Fortführung der Unternehmenstätigkeit für die Aufstellung des handelsrechtlichen Jahresabschlusses nicht vor. Da der Fortführung der Unternehmenstätigkeit damit tatsächliche Gegebenheiten entgegenstehen, hat die Gesellschaft den Jahresabschluss in Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt und die Vermögenswerte und Schulden der Bilanz zu Liquidationswerten, die naturgemäß erheblichen Bewertungsunsicherheiten unterliegen, bewertet.

Ernst & Young GmbH WPG, Mannheim  
aIS Pharma AG, Heidelberg  
31.03.2012  
10.08.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt V. 1. im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft aufgrund angespannter Liquidität bedroht ist. Zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit im Prognosezeitraum ist die Gesellschaft auf den Abschluss einer in Vorbereitung befindlichen Unternehmenstransaktion und auf die Realisierbarkeit von Umsätzen aus der Lizenzvergabe der mit der Unternehmenstransaktion zu erwerbenden Technologie im Life Science Sektor angewiesen. Ungewissheiten bzgl. der Voraussetzungen, die für einen erfolgreichen Abschluss der Transaktion zu erfüllen sind, betreffen insbesondere: die Vereinbarung einer

den Vertragsabschluss vorbereitenden, verbindlichen Absichtserklärung über die Zusammenführung der Unternehmensaktivitäten, die Zustimmung des Aufsichtsrats der SYGNIS Pharma AG hierzu, den Vertragsschluss über die Zusammenführung der Unternehmensaktivitäten selbst, die Zustimmung der Hauptversammlung der SYGNIS Pharma AG hierzu, die Zustimmung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht bezüglich der Befreiung von den Verpflichtungen des § 35 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz, und die Lizenzvergabe bezüglich der Technologie im Life Science Sektor zur Erzielung von Umsätzen.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Stuttgart  
PA Power Automation AG, Pleidelsheim  
31.12.2011  
10.08.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die in den Abschnitten G. und I. des zusammengefassten Lageberichts dargestellt sind. Dort ist ausgeführt, dass die Zahlungsfähigkeit der Muttergesellschaft von der Zuführung finanzieller Mittel durch Investoren oder sonstige externe Kapitalgeber abhängig ist, sofern die Tochtergesellschaft Power Automation GmbH CNC-Automatisierungstechnik, Pleidelsheim, aufgrund wesentlicher Verfehlungen der in der Unternehmensplanung prognostizierten Zahlungszuflüsse aus ihrer operativen Geschäftstätigkeit ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann.

ifact WP GmbH WPG, München  
New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie AG, Lüneburg  
31.12.2011  
22.08.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß auf die Ausführungen im Lagebericht der Gesellschaft hin. Dort ist in den Abschnitten „Wesentliche bestandsgefährdende Risiken“ innerhalb des „Risikoberichts“ und auch im „Prognosebericht“ ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft aufgrund angespannter Liquidität bedroht sein kann und dass für die zukünftige Entwicklung die Erreichung der von der Gesellschaft aufgestellten Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsplanungen erforderlich ist sowie die geplanten Strukturmaßnahmen (Verkauf einzelner technischer Anlagen, Verkauf einzelner Unternehmensbeteiligungen und Kapitalmaßnahmen) umgesetzt werden müssen, um den Fortbestand der Gesellschaft sicherzustellen. Dies gilt auch bei negativen Planabweichungen.

Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG WPG StBG, Hannover  
PANDATEL AG i. A., München  
30.06.2012  
27.08.2012

Unter der Bedingung, dass die Feststellung des Jahresabschlusses - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel sowie Anhang - und des Lageberichtes der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A., München, für die Zeit vom 1.

Januar bis 31. Dezember 2011 durch die nächste Hauptversammlung der Gesellschaft (voraussichtlich am 25. September 2012) erfolgt, erteilen wir den nachstehenden Bestätigungsvermerk:

Wir haben den Abschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A., München ...

RW AUDIT GmbH WPG, Münster  
Bürgschaftsbank für Sozialwirtschaft GmbH, Köln  
31.12.2011  
07.09.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir vor dem Hintergrund der Risiken im Kreditgeschäft auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt 3.5 zu den strategischen Risiken ausgeführt, dass es nicht gelungen ist, die für das Geschäftsmodell einer Bürgschaftsbank erforderlichen Rückbürgschaften des Bundes und der Länder zu erhalten und dementsprechend keine neuen Bürgschaften herausgelegt werden und die Bank abgewickelt werden soll. Nach der im Berichtsjahr erfolgten Übernahme der gesamten Stammeinlagen durch die GLS Gemeinschaftsbank eG, Bochum, soll das Institut nunmehr mit Rückwirkung zum 01.01.2012 auf die alleinige Gesellschafterin verschmolzen werden.

Ernst & Young GmbH WPG, Bremen  
Bremer Woll-Kämmerei AG i.L., Bremen  
30.06.2010  
07.09.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen in den Abschnitten „Geschäftsverlauf“ und „Eigenkapital“ im Lagebericht hin. Dort ist aufgeführt, dass auf Veranlassung der Muttergesellschaft Elders Ltd., Adelaide/Australien, aufgrund des Beschlusses der Konzernleitung vom 1. Dezember 2008 die operative Geschäftstätigkeit der bilanziell überschuldeten Bremer Woll-Kämmerei Aktiengesellschaft i. L., Bremen, und die ihrer Tochtergesellschaften, sofern nicht eine Veräußerung möglich erscheint, eingestellt und das Vermögen abgewickelt wird. Bei der Bewertung im Jahresabschluss wurde daher nicht mehr von einer Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sondern von einer kurzfristigen Verwertung des Vermögens ausgegangen. Im Abschnitt „Eigenkapital“ ist ferner aufgeführt, dass die am Bilanzstichtag bestehende bilanzielle Überschuldung der Bremer Woll-Kämmerei Aktiengesellschaft i. L., Bremen, in Höhe von EUR 30,7 Mio. durch nachrangige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Elders-Gruppe abgedeckt ist.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Frankfurt  
HKB Bank GmbH, Frankfurt a. M.  
31.12.2011  
14.09.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.



Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die im letzten Abschnitt des Lageberichts dargestellt sind. Dort ist ausgeführt, dass die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und damit die Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen gemäß § 10 KWG im Falle deutlicher Verzögerungen bei der Umsetzung des vorgesehenen Geschäftsmodells und damit einhergehender erheblicher Verfehlungen der der vorliegenden Unternehmensplanung zugrunde liegenden Annahmen hinsichtlich der Akquisition von Neugeschäft durch die Gesellschaft im Verbund mit der Tochtergesellschaft HKB Finanz GmbH, Frankfurt am Main, von der Durchführung der geplanten Kapitalerhöhungen von weiteren € 10 Mio und ggf. von der dar-über hinaus gehenden weiteren finanziellen Unterstützung der Gesellschafter oder externer Kapitalgeber abhängig ist.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Frankfurt  
Sunways AG, Konstanz  
31.12.2011  
19.09.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die im Abschnitt "Bestandsgefährdende Risiken" des Lageberichts dargestellt sind. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft von der Erreichung der Umsatzziele und Ergebnisziele in diesem Geschäftsjahr und insbesondere von der Realisierung eines Großauftrags sowie von der erfolgreichen Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen abhängig ist. Sollte der aus den Planumsätzen- und Planergebnissen resultierende Liquiditätszufluss nicht realisiert werden, ist der Fortbestand der Gesellschaft davon abhängig, dass eine rechtlich verbindlich zugesagte finanzielle Unterstützung des Mehrheitsgesellschafters auch kurzfristig tatsächlich erfolgen wird.

Prof. Dr. Binder, Dr. Dr. Hillebrecht & Partner GmbH WPG StBG, Stuttgart  
AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg  
31.12.2011  
19.09.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Erläuterungen der Geschäftsführung im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht unter Gliederungspunkt V. „Chancen- und Risikobericht“ hin. Danach könnten bei einer anhaltend negativen wirtschaftlichen Entwicklung bestandsgefährdende Liquiditätsrisiken entstehen. Die Geschäftsführung geht aufgrund der eingeleiteten und noch geplanten Restrukturierungsmaßnahmen von einer positiven Fortführungsprognose aus, auch wenn für das Geschäftsjahr 2012 nochmals ein negatives Jahresergebnis erwartet wird. Für die nachfolgenden Planungszeiträume wird die nachhaltige Rückkehr zu positiven Jahresergebnissen erwartet. Zur Beseitigung der Gefahr einer Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne sowie zur Sicherstellung des Finanzmittelbedarfs der AHS HOLDING haben die Gesellschafter der AHS HOLDING Darlehen in Höhe von insgesamt TEUR 5.210 gewährt, die mit einem Rangrücktritt versehen sind.

RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG WPG StBG, Hamburg  
Payom Solar AG, Köln  
31.12.2011  
20.09.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist. Im Lagebericht im Abschnitt "Chancen- und Risikobericht" unter "Liquiditätsrisiken" wird dargestellt, dass der Fortbestand der Gesellschaft aufgrund der begrenzten Liquiditätsausstattung und den hohen Unsicherheiten über die zukünftige Geschäftsentwicklung gefährdet ist. Auch sind verlässliche Prognosen über die Entwicklung der Branche vor dem Hintergrund der starken Umbrüche im Marktumfeld nur schwer möglich. Nicht nur unwesentliche Unterschreitungen der Umsatz- und Ertragsersparungen sowie der erwarteten Zahlungsmittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit insbesondere der Tochtergesellschaften könnten sich unmittelbar in einem bestandsgefährdenden Risiko kumulieren.

Ernst & Young GmbH WPG, Frankfurt  
Opel Aktiv Plus die Kranken-Zuschuss-Kasse der Adam Opel AG VVaG, Rüsselsheim  
31.12.2010  
20.09.2012

... von der Lage des Versicherungsvereins und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 06.05.2011 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Verlustrücklage, der anderen Gewinnrücklage, der Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung und den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag bezog. Auf die Begründung der Änderung durch den Verein im geänderten Anhang wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

AWI Treuhand GmbH WPG, Augsburg  
B+S Bankssysteme AG, München  
30.06.2012  
26.09.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands der Gesellschaft im Lagebericht hin. Dort ist unter 'Chancen und Risiken' aufgeführt, dass die Werthaltigkeit des Beteiligungsansatzes und die Fortführung des Unternehmens von der Realisierung der positiven Unternehmensentwicklung gemäß den uns vorgelegten Planungsrechnungen der B+S Gruppe Salzburg abhängig ist.

Erhart & Ostermayer Partnerschaft WPG, München  
ae group ag, Gerstungen  
31.12.2010  
26.09.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort sind im Punkt E. die Risiken und notwendigen Maßnahmen ausgeführt. Nur wenn die - im Rahmen der in den Jahren 2009 bis 2011 durchgeführten Sanierung - neu geschaffenen Strukturen auch künftig konsequent eingehalten sowie positiv fortentwickelt werden, stetige Umsatzsteigerungen zu entsprechenden Kostendegressionen führen und weiterhin ein ausreichender Finanzierungsrahmen zur Verfügung steht, ist die Gesellschaft nicht in ihrem Bestand gefährdet.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Düsseldorf  
Betafende Deutschland GmbH, Schwalmtal  
31.12.2009  
09.10.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 28. Januar 2011 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen, des Ertrages aus Verlustübernahme, des Jahresüberschusses und die Erläuterung der Änderungen im Anhang und Lagebericht bezog. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

MDS Möhrle GmbH WPG, Hamburg  
1st RED AG, Hamburg  
31.12.2011  
10.10.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter im Lagebericht hin. Dort ist im Chancen- und Risikobericht ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft aufgrund bestandsgefährdender Risiken bedroht ist, da die überwiegende Zahl der Immobilien kurzfristig finanziert sind und eine Finanzierungszusage seitens der finanzierenden Banken über den 30. September 2012 hinaus nicht besteht. Sollten die Banken entgegen der Einschätzung des Vorstands ihr Engagement über den 30. September 2012 hinaus nicht weiter fortsetzen und in der Folge die Darlehen fällig stellen und daraufhin eine Refinanzierung nicht möglich sein, ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft gefährdet.

Ernst & Young GmbH WPG, Mannheim  
PFW Aerospace AG, Speyer  
31.12.2010  
10.10.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in dem Abschnitt "Nachtragsbericht" dargestellt, dass der neue Mehrheitsgesellschafter zugesagt hat, nach Unterzeichnung des Kaufvertrags, die am 5. August 2011 erfolgt ist, gemeinsam mit dem Minderheitsgesellschafter die Finanzierung sicherzustellen.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 5. August 2011 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung des Ausweises von auftragsbezogenen Entwicklungskosten bezog. Auf die Begründung der Änderung durch die Gesellschaft im geänderten Anhang wird verwiesen.

Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG WPG StBG, Hamburg  
HanseYachts AG, Greifswald  
30.06.2012  
05.12.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die vom Vorstand in Abschnitt 7.3.4. „Finanzrisiken“ des Lageberichts dargestellten Sachverhalte hin. Dort wird ausgeführt, dass der im folgenden Geschäftsjahr zu erwartende Liquiditätsbedarf durch die Beschaffung zusätzlicher Finanzmittel im Rahmen der Umsetzung eines mit dem Mehrheitsgesellschafter abgestimmten Finanzierungskonzepts gedeckt werden soll. Dieses Finanzierungskonzept sieht neben der Veräußerung von nicht betriebsnotwendigem Vermögen und den Stundungen von fälligen Verbindlichkeiten als wesentliches Element die Durchführung einer Kapitalerhöhung mit einem Volumen von mindestens EUR 5,0 Mio. vor. Diesbezüglich hat der Mehrheitsaktionär signalisiert, dass er seine Bezugsrechte voraussichtlich ausüben wird. Der Vorstand geht davon aus, dass durch die Umsetzung des Finanzierungskonzepts die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens sichergestellt werden kann. Falls aufgrund der derzeitigen Unsicherheit bezüglich der künftigen Marktentwicklung erhebliche Planverfehlungen eintreten bzw. die geplanten Finanzierungsmaßnahmen nicht oder nicht zeitgerecht umgesetzt werden können, könnten sich für die HanseYachts AG und den Konzern möglicherweise bestandsgefährdende Liquiditätsrisiken ergeben, sofern in einem solchen Szenario keine zusätzliche finanzielle Unterstützung durch den Mehrheitsgesellschafter erfolgen würde.

## 2. Ergänzungen bei Konzernabschlüssen (HGB)

Abschlussprüfer  
Gesellschaft  
Bilanzstichtag  
Datum der Veröffentlichung im Bundesanzeiger

---

Dr. Heilmaier & Partner GmbH WPG StBG, Krefeld  
Atenco GmbH & Co. KG, Kempen  
31.12.2009  
25.10.2011

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne unsere Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung in den Abschnitten "6. Risikobericht" und "7. Prognosebericht" des Konzernlageberichts hin. Dort werden die besonderen Ertrags- und Liquiditätsrisiken des Konzerns beschrieben und wesentliche Annahmen der positiven Entwicklungsprognose erläutert. Weiter weisen wir darauf hin, dass die von der Geschäftsführung erstellte positive Entwicklungsprognose vom Eintritt der den Planungsrechnungen zugrunde liegenden Prämissen abhängig ist.

KPMG AG WPG, Bielefeld  
Conventya Beteiligungs GmbH, Gütersloh  
30.09.2009  
21.11.2011

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist im Abschnitt 3. Finanzlage ausgeführt, dass der Fortbestand des Konzerns gefährdet ist, wenn die Budgetziele nicht erreicht werden, da in diesem Fall die Möglichkeit der Gruppe zur fristgerechten Zahlung anfallender Zinsen und Tilgung der Kredite beschränkt wäre.

KPMG AG WPG, Hamburg  
Arkil Holding GmbH, Schleswig  
31.12.2009  
14.12.2011

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir auf Grund unserer pflichtgemäßen, am 21. Mai 2010 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Vorräte, der Sonstigen Vermögensgegenstände, des Ausgleichspostens für Anteile anderer Gesellschafter, der Steuerrückstellungen, der Sonstigen Rückstellungen, der Veränderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen, der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen, der Steuern vom Einkommen und Ertrag und des

auf andere Gesellschafter entfallenden Anteils am Jahresergebnis sowie der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Konzernlagebericht bezog. Auf die Begründung der Änderungen durch die Gesellschaft im geänderten Konzernanhang wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Hinderks, Wadler & Partner WPG, StBG, Berlin  
Alpenland Pflege- und Altenheim Betriebsgesellschaft GmbH & Co. KG, Sonthofen  
31.12.2010  
15.12.2011

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt – Entwicklung und Lage der Gesellschaft – ausgeführt, dass die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft weiterhin angespannt ist und weiterhin eine nominelle Überschuldung vorliegt. Die nominelle Überschuldung wird jedoch durch erhebliche stille Reserven im Beteiligungsansatz der Alpenland Pflegeheime Berlin GmbH & Co. KG und durch weitere im Überschuldungsstatus nicht anzusetzende Passivposten beseitigt.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Düsseldorf  
Shimadzu Europa GmbH, Duisburg  
31.12.2010  
29.12.2011

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung in Abschnitt 5 zur Finanzlage des Konzernlageberichts hin. Dort wird ausgeführt, dass die Finanzierung der Shimadzu Europa GmbH, Duisburg, durch kurz- und mittelfristige Bankkredite erfolgt. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass diese kurzfristigen Bankfinanzierungen auch in Zukunft prolongiert werden können und damit die Zahlungsfähigkeit jederzeit gesichert ist.

Warth & Klein Grant Thornton AG WPG, Düsseldorf  
A. Weyermann Söhne GmbH. & Co. KG, Viersen  
31.12.2010  
30.12.2011

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist im Risikobericht ausgeführt, dass trotz der im Jahr 2010 verbesserten Ertragslage aufgrund der angespannten Liquiditätslage die Unsicherheit über die Fortführung der Weyermann-Gruppe weiterhin bestehen bleibt. Die Geschäftsführung geht auf Basis der mit den Kapitalgebern getroffenen Vereinbarungen und der Unternehmensplanung davon aus, dass der notwendige Liquiditätsbedarf der Weyermann-Gruppe jederzeit gedeckt werden kann.

KPWT Kirschner Wirtschaftstreuhand AG WPG, Passau  
AVP Automobilgruppe Beteiligungs GmbH, Deggendorf  
31.12.2010  
05.01.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist im Abschnitt "B.III. Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen" ausgeführt, dass der Konzern buchmäßig überschuldet ist.

Dr. Clauss, Dr. Paal und Partner WPG StBG, Münster  
GaUp GmbH, Borgholzhausen  
31.12.2010  
25.01.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Konzernlagebericht hin.

Dort ist ausgeführt, dass die Fortführungsprognose der Geschäftsführung wesentlich darauf fußt, dass

- die Finanzierung durch das Engagement der im Sicherungspool engagierten Banken und Versicherungen beibehalten wird,
- die Risiken aus Rechtstreitigkeiten und Garantiezusagen nicht eintreten,
- das Projekt Dubai wie geplant finanziert und operativ durchgeführt werden kann und
- der Hauptgesellschafter sein laufendes Engagement im gleichen Umfang beibehält sowie
- die in der Planung festgehaltenen Rahmendaten (Auftragseingang, Projektverläufe und Abschmelzen der Kostenstruktur) eintreten.

Sollten die Planungsannahmen und Prognosen der Geschäftsführung nicht eintreten, wäre der Fortbestand der Gesellschaft maßgeblich gefährdet.

WP StB Caroline Riewer, Saarbrücken  
Besitzgesellschaft Peter GmbH & Co. KG, Nordhausen  
31.12.2009  
02.02.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteile ich aufgrund meiner pflichtgemäßen, am 29. April 2010 abgeschlossenen Konzernabschlussprüfung und meiner Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Posten 'Gewinnrücklagen und Anteile anderer Gesellschafter, Auf andere Gesellschafter entfallender Verlust und Konzernjahresüberschuss und die dadurch bedingten Änderungen des Konzernanhangs und Konzerneigenkapitalspiegels' bezog. Die Nachtragsprüfung bezog sich ferner auf die Ergänzungen im Konzernanhang unter der Position B. Zusätzliche Angaben und die geänderte Darstellung der Risiken und Chancen im Konzernlagebericht. Auf die Begründung der Änderung durch die Gesellschaft im geänderten

Konzernanhang, Abschnitt A 1. wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Hamburger Treuhand Gesellschaft Schomerus & Partner WPG, Hamburg  
Ernst Komrowski Holding KG (GmbH & Co. KG), Hamburg  
31.12.2010  
02.02.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung der Ernst Komrowski Holding KG (GmbH & Co.) im Konzernlagebericht hin. Dort ist im Abschnitt „Chancen und Risiken künftiger Entwicklung“ ausgeführt, dass der Fortbestand der Gruppe von der Einhaltung unternehmensübergreifender Finanzierungsvereinbarungen der Komrowski-Unternehmensgruppe abhängig ist.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Kiel  
BIG Bau-Investitionsgesellschaft mbH, Kronshagen  
31.12.2010  
03.02.2011

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß verweisen wir daraufhin, dass der Bestand der BIG BAU-INVESTITIONSGESELLSCHAFT mbH, Kronshagen, und weiterer in den Konzernabschluss einbezogener Tochterunternehmen durch Risiken bedroht ist, die in Abschnitt "Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung" des Konzernlageberichts dargestellt sind. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand der BIG BAU-INVESTITIONSGESELLSCHAFT mbH und weiterer in den Konzernabschluss einbezogener Tochterunternehmen von der erfolgreichen Umsetzung der in einem Sanierungskonzept identifizierten Maßnahmen - insbesondere der Realisierung der prognostizierten Zahlungsmittelzuflüsse aus dem Umsatzprozess - und der damit verbundenen Aufrechterhaltung bestehender Kreditlinien durch die finanzierenden Banken abhängig ist.

KPMG AG WPG, Köln  
Medos Medizintechnik AG, Stolberg  
31.12.2010  
03.02.2011

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist unter Abschnitt E. ausgeführt, dass für die Sicherung des Fortbestands des Mutterunternehmens und des Konzerns die weitere Unterstützung durch die Gesellschafterin notwendig ist.



Ernst & Young GmbH WPG, Nürnberg  
Vitruma GmbH & Co. KG, Kronach  
31.12.2010  
24.02.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Wir weisen darauf hin, dass zum Zeitpunkt der Beendigung unserer Abschlussprüfung die Erfüllung der Voraussetzungen für die im Konzernanhang angegebene Inanspruchnahme des § 264 Abs. 3 HGB durch die Tochtergesellschaft WALTEC Maschinen GmbH insoweit nicht beurteilt werden konnte, als diese Voraussetzungen noch nicht erfüllt waren bzw. ihrer Art nach erst zu einem späteren Zeitpunkt erfüllbar sind. Die ausstehenden Voraussetzungen betreffen die Offenlegung des Zustimmungsbeschlusses der Gesellschafter und die Offenlegung dieses Konzernabschlusses im elektronischen Bundesanzeiger sowie die Mitteilung im elektronischen Bundesanzeiger für die Gesellschaft über die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB.

Ernst & Young GmbH WPG, Stuttgart  
SCHIELEIN GmbH & Co. Dienstleistungs-KG, Nürnberg  
31.12.2010  
27.02.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand des Konzerns auch in Zukunft von einer weiteren Kreditgewährung durch die beteiligten Banken abhängt bzw. die zugesagten Kreditlinien weiterhin Bestand haben. Die Geschäftsführung geht aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung der Schielein-Gruppe in 2010 und 2011 davon aus, dass die Kreditlinien weiterhin bestehen werden.

Gräwe & Partner GmbH WPG StBG, Bremen  
Lebenshilfe Wernigerode gGmbH, Wernigerode  
31.12.2010  
28.02.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken, weisen wir auf folgenden Sachverhalt hin, der von der Geschäftsführerin im Konzernlagebericht beschrieben wird:  
Mit der zur Kostenerstattung leistungsverpflichteten Gemeinde, der Stadt Wernigerode, wurde für zwei Kindertagesstätten keine Entgeltregelung nach § 11 Abs. 4 KiFöG vereinbart. Dissens besteht im Bereich der Abgrenzung der einzelnen Leistungsbereiche nach Grund- und Zusatzpauschale sowie des hieraus abzuleitenden Eigenanteils des Einrichtungsträgers von bis zu 5 % der Gesamtkosten. Die Geschäftsführung ist der Auffassung, dass nur die Grundpauschalen in die Istkostenabrechnung gegenüber der Stadt Wernigerode einzubeziehen sind und durch die Zusatzpauschalen ausschließlich die behinderungsbedingten Personalaufwendungen finanziert werden. Sollte die Stadt sich mit ihrer Sichtweise zur Ermittlung des Eigenanteils durchsetzen, könnten zwei Kindertagesstätten mit einem Segmentvermögen von insgesamt T€ 541 nicht kosten- und

ausgabendeckend betrieben werden. Daher ist die Going-Concern-Prämisse für vorstehende Segmente nur erfüllt, wenn die zu leistenden Abschlagszahlungen der Stadt Wernigerode auch zukünftig die Refinanzierung der laufenden Kosten decken. Hierdurch würde auch die Entwicklung des Konzerns negativ beeinflusst.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Stuttgart  
PA Power Automation AG, Pleidelsheim  
31.12.2010  
29.02.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die in den Abschnitten H. bis I. des zusammengefassten Lageberichts dargestellt sind. Dort ist ausgeführt, dass bei der wesentlichen, operativ tätigen Tochtergesellschaft (Power Automation GmbH CNC-Automatisierungstechnik, Pleidelsheim) bestandsgefährdende Risiken vorhanden sind. Diese können bei Eintritt auch den Bestand der selbst nicht operativen Muttergesellschaft gefährden.

Stolze - Dr. Diers - Beermann GmbH WPG StBG, Emsdetten  
Lohaus Holding GmbH & Co. KG, Emsdetten  
31.12.2010  
02.03.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin, dass die Aufrechterhaltung der Liquidität erfordert, dass die Banken ihre Kreditlinien für die Lohaus Holding GmbH & Co. KG und ihre unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften aufrechterhalten.

Consilia GmbH WPG, Passau  
SZ Holding GmbH, Schramberg  
31.12.2010  
07.03.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt 9 des Konzernlageberichts hin. Dort ist ausgeführt, dass es aufgrund angespannter Liquidität für den Fortbestand des Konzerns entscheidend ist, dass die mit der Gläubigerbank gefundene Lösung zur Neuordnung der Kreditverhältnisse zeitnah umgesetzt wird, ein sich eventuell zusätzlich ergebender Liquiditätsbedarf durch Außenfinanzierung sichergestellt wird und dass die im Rahmen der Neuausrichtung des Konzerns geplanten Liquiditäts- und Ertragspotentiale auch tatsächlich realisiert werden können.

AWT Horwath GmbH WPG, München  
Primera GmbH & Co. KG, Münster  
31.10.2010  
13.03.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 24. März 2011 abgeschlossenen Konzernabschlussprüfung, welche zu keinen Einwendungen geführt hat, und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung des Konzernanhangs aufgrund der Ergänzung der Angabe zur Inanspruchnahme der Befreiungsvorschriften zur Offenlegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse nach § 264 Abs. 3 HGB und § 264b HGB bezog. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Köln  
Krombacher Brauerei Bernhard Schadeberg GmbH & Co. KG, Kreuztal-Krombach  
31.12.2010  
19.03.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne unsere Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass der Konzernanhang die Angabe enthält, dass die Tochtergesellschaft Krombacher Finance GmbH, Kreuztal-Krombach, ihren Jahresabschluss unter Inanspruchnahme der Erleichterungen des § 264 Abs. 4 HGB (Verzicht auf die Anwendung der ergänzenden Vorschriften über die Rechnungslegung für Kapitalgesellschaften und die Offenlegung) aufgestellt hat. Eine Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Erleichterung ist jedoch nicht gegeben, da im Konzernabschluss von dem Wahlrecht des § 13 Abs. 3 Satz 1 des Publizitätsgesetzes (Verzicht auf Angabe der Organbezüge) Gebrauch gemacht worden ist.

Saarländische Treuhand mbH WPG StBG, Saarbrücken  
Orten Holding GmbH, Bernkastel-Kues  
31.12.2010  
07.05.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen des Geschäftsführers im Lagebericht hin. Dort wird im Abschnitt 9 „Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung“ ausgeführt, dass eine buchmäßige Überschuldung besteht und die Sanierung bis Ende 2013 von einer anhaltenden positiven Entwicklung des Konzerns sowie einer weiterhin konsequenten Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen abhängt.

Ernst & Young GmbH WPG, Eschborn  
Erich Rohde GmbH, Schwalmstadt  
31.12.2011  
01.06.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt "Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung" sowie im Abschnitt "Risikobericht" im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass die ausreichende Liquidität und der Fortbestand des Konzerns von der erfolgreichen Umsetzung der beschlossenen Sanierungsmaßnahmen abhängig ist.

HORNTREUHAND GmbH WPG, Ulm  
Transworld Shipping GmbH, Hamburg  
31.12.2010  
31.01.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf Folgendes hin:

1. Bei der Erstkonsolidierung eines Tochterunternehmens lag bei der Aufstellung und Prüfung des Konzernabschlusses ein für die Erwerbsbilanzierung erforderliches Bewertungsgutachten noch nicht vor. Das Mutterunternehmen nimmt daher die Vorschrift des § 301 Abs. 2 Satz 2 HGB in Anspruch und wird die Erwerbsbilanzierung nach Vorliegen des Bewertungsgutachtens entsprechend anpassen.
2. Die Anhangsangaben zu dem Teilkonzern "Kässbohrer", für den zulässigerweise die Regelungen des § 299 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen wurden, basieren auf dem ungeprüften konzerninternen Reporting.

Rödl & Partner GmbH WPG StBG, Nürnberg  
Drahtzug Stein holding GmbH & Co. KG, Altleiningen  
30.06.2011  
26.06.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter des Mutterunternehmens im Lagebericht unter 3. Finanzlage und 6. Chancen- und Risikobericht hin. Dort wird dargestellt, dass die gesetzlichen Vertreter des Mutterunternehmens von einer weiteren Verlängerung des Konsortialkredits ausgehen und der Fortbestand des Mutterunternehmens sowie des Konzerns eng mit dieser Verlängerung verknüpft ist.

convocat GmbH WPG, München  
Nachtmann GmbH, Neustadt a.d. Waldnaab  
30.06.2011  
10.07.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, verweisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung des Mutterunternehmens zur lediglich bilanziellen Überschuldung des Mutterunternehmens und den „Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag“ im Anhang unter Abschnitt 0 Vorbemerkungen sowie im Lagebericht unter Abschnitt 3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und zu den bestandsgefährdenden Risiken im Lagebericht unter Abschnitt 4. Chancen/Risiken/Ausblick.

Dr. Dienst & Partner GmbH & Co. KG WPG StBG, Koblenz  
Recitel Verwaltung GmbH & Co. KG, Rheinbreitbach  
31.12.2009  
01.08.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, verweisen wir hinsichtlich der Entwicklung und des Fortbestands der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter im Konzernlagebericht. Dabei ist hervorzuheben, dass die Zahlungsfähigkeit und der Fortbestand des deutschen Teilkonzerns der RECTICEL Verwaltung GmbH & Co. KG unverändert von der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Mutterkonzerns der RECTICEL S.A., Brüssel, Belgien, abhängig ist.

Ernst & Young GmbH WPG, Ravensburg  
Aweco Appliance Systems GmbH & Co. KG, Neukirch  
31.12.2010  
09.08.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt "Vermögenslage und Investitionen" des Konzernlageberichts hin, dass in der Konzernbilanz ein nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil der Kommanditisten in Höhe von € 30.917.959,86 ausgewiesen wird. Dem stehen mit Rangrücktritt versehene Gesellschafterdarlehen in Höhe von 20,0 Mio. €, weitere Gesellschafterdarlehen in Höhe von 3,9 Mio. € sowie Darlehen in Höhe von 1,9 Mio. €, die von den Gesellschaftern nahestehenden Unternehmen gewährt wurden, gegenüber. Des Weiteren ist im Konzernlagebericht in den Abschnitten "Finanzlage", "Risikobericht/- Management" sowie "Entwicklung und Ausblick" ausgeführt, dass die Liquiditätslage des Konzerns während des Geschäftsjahres 2010 weiter angespannt war. Im Verlauf des Jahres 2011 sowie im bisherigen Verlauf des Jahres 2012 war die Liquiditätslage ebenfalls angespannt, den Zahlungsverpflichtungen konnte jedoch durch die Gewährung weiterer Gesellschafterdarlehen nachgekommen werden. Für das Geschäftsjahr 2010 wurden die Fremdfinanzierungs-Covenants wie im Vorjahr nicht eingehalten. Die Kreditgeber der Schuldscheindarlehen haben am 9. Dezember 2011 mit der AWECO APPLIANCE SYSTEMS GmbH & Co. KG, Neukirch, und deren Gesellschafter Harald Schrott eine Vereinbarung getroffen, die die Aussetzung der Tilgungen sowie der

Anwendung der Covenants auf die gewährten Darlehen bis zum 31. Dezember 2013 vorsieht. Davon ausgenommen ist ein Darlehen in Höhe von 1,25 Mio. €, das bis zum 30. September 2013 zu tilgen ist. Im Gegenzug hat sich der Gesellschafter zur Bereitstellung von weiteren Gesellschafterdarlehen in Höhe von bis zu 15 Mio. € verpflichtet. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die bestehende Finanzierung (Kontokorrent, Factoring und Schuldscheindarlehen, ergänzt um die Finanzierung durch die Gesellschafter) in vereinbarter Form und Höhe weiter zur Verfügung steht. Die Fortführung des Konzerns und der AWECO APPLIANCE SYSTEMS GmbH & Co. KG, Neukirch, hängt davon ab, dass sich die definierten Ziele und Optimierungspotenziale realisieren lassen und somit der kurz- und mittelfristige Finanzbedarf des Konzerns abgedeckt werden kann, dass Sonderkündigungsrechte der Fremdfinanzierung nicht entstehen oder nicht ausgeübt werden und somit die Fremdfinanzierung fortbesteht und dass die Gesellschafter wie bereits in der Vergangenheit etwaige Liquiditätsengpässe des Konzerns überbrücken werden.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Stuttgart  
PA Power Automation AG, Pleidelsheim  
31.12.2011  
10.08.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der PA Power Automation AG, Pleidelsheim, und weiterer in den Konzernabschluss einbezogener Tochterunternehmen durch Risiken bedroht ist, die in den Abschnitten G. und I. des zusammengefassten Lageberichts dargestellt sind. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand der Power Automation GmbH CNC-Automatisierungstechnik, Pleidelsheim, im Falle wesentlicher Verfehlungen der in der Unternehmensplanung prognostizierten Zahlungszuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit von der Aufrechterhaltung bzw. vom Abschluss von Stundungsvereinbarungen mit Dritten und ansonsten von der finanziellen Unterstützung der PA Power Automation AG, Pleidelsheim, abhängig ist. Die Zahlungsfähigkeit der PA Power Automation AG, Pleidelsheim, ist dabei wiederum von der Zuführung finanzieller Mittel durch Investoren oder sonstige externe Kapitalgeber abhängig.

Rölfs RP AG WPG, Hamburg  
C. Illies & Co. (GmbH & Co.) KG, Hamburg  
31.12.2010  
15.08.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne unsere Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Risikobericht ausgeführt, dass gegen die Konzerngesellschaft C. Illies & Co. Handelsgesellschaft mbH, Hamburg, die Klage eines Kunden vor einem Schiedsgericht anhängig ist. Dieses Verfahren ist im Ausgang ungewiss und noch nicht abgeschlossen. Im Falle eines negativen Ausgangs des Verfahrens ist für den Illies Konzern, Hamburg, mit einer erheblichen finanziellen Belastung zu rechnen.

Ernst & Young GmbH WPG, Stuttgart  
Metabo AG, Nürtingen  
31.12.2009  
15.08.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht in den Abschnitten "Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage", "Risikobetrachtung" sowie "Ausblick 2010" hin. Dort wird ausgeführt, dass weiterhin von einer Sanierungsfähigkeit und -würdigkeit der Metabo-Gruppe bei konsequenter Umsetzung des Sanierungskonzepts ausgegangen werden kann. Dies wurde von der beauftragten Unternehmensberatungsgesellschaft im Dezember 2009 erneut bekräftigt. Des Weiteren haben die Banken, Schuldscheingläubiger, Factoring-Gesellschaften und Kreditversicherer die Restrukturierungsphase begleitet und im Rahmen eines „Stand-Still“ die bestehenden Refinanzierungsmöglichkeiten offengehalten. Weiterhin wird ausgeführt, dass der frühestens zum 31. Dezember 2010 ordentlich kündbare Sicherheiten-Poolvertrag und die Durchfinanzierung seitens der Banken per Ende Januar 2010 von allen Parteien unterzeichnet wurden. Weiterhin beabsichtigen die Aktionäre weitere Liquiditätszuführungen zur Deckung des Finanzierungsbedarfs. Der Vorstand geht davon aus, dass die Voraussetzungen für eine ausreichende Liquidität und langfristig gesicherte Kapitalausstattung der Metabo-Gruppe auch im Hinblick auf die erforderlichen Finanzierungsmaßnahmen über den 31. Dezember 2010 hinaus eintreten werden und bilanziert daher unter der Annahme der Unternehmensfortführung. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass der Fortbestand der Metabo Gruppe davon abhängt, dass die Restrukturierungsmaßnahmen weiter umgesetzt werden, die Zahlungsfähigkeit, insbesondere durch die Einräumung und Aufrechterhaltung ausreichender Kreditlinien durch die finanzierenden Banken und andere Gläubiger über den 31. Dezember 2010 hinaus gesichert bleibt und die Aktionäre die in 2010 erforderlichen Liquiditätsbeiträge herbeiführen.

Prof. Dr. Binder, Dr. Dr. Hillebrecht & Partner GmbH WPG StBG, Stuttgart  
AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg  
31.12.2011  
19.09.2012

... ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Erläuterungen der Geschäftsführung des Mutterunternehmens im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht unter Gliederungspunkt V. „Chancen- und Risikobericht“ hin. Danach könnten bei einer anhaltend negativen wirtschaftlichen Entwicklung des Mutterunternehmens und des Konzerns bestandsgefährdende Liquiditätsrisiken entstehen. Die Geschäftsführung des Mutterunternehmens geht aufgrund der eingeleiteten und noch geplanten Restrukturierungsmaßnahmen von einer positiven Fortführungsprognose aus, auch wenn für das Geschäftsjahr 2012 nochmals ein negatives Konzernjahresergebnis erwartet wird. Für die nachfolgenden Planungszeiträume wird die nachhaltige Rückkehr zu positiven Konzernjahresergebnissen erwartet. Zur Beseitigung der Gefahr einer Überschuldung des Mutterunternehmens im insolvenzrechtlichen Sinne sowie zur Sicherstellung des Finanzmittelbedarfs des Mutterunternehmens und des AHS-Konzerns haben die Gesellschafter des Mutterunternehmens Darlehen in Höhe von insgesamt TEUR 5.210 gewährt, die mit einem Rangrücktritt versehen sind.

KPMG AG WPG, Hamburg  
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH, Hamburg  
31.12.2010  
28.09.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir auf Grund unserer pflichtgemäßen, am 1. Juli 2011 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der aktiven und passiven latenten Steuern, der Gewinnrücklagen, des Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter, der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Konzernlagebericht bezog. Auf die Begründung der Änderungen durch die Gesellschaft im geänderten Konzernhang wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Mannheim  
Rockwell Collins Deutschland Holdings GmbH, Heidelberg  
30.09.2009  
10.10.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 12. April 2010 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Vorräte, der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände, des Eigenkapitals, der Rückstellungen, der Umsatzerlöse, der Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen, der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, des Jahresüberschusses sowie den aus diesen Änderungen resultierenden Anpassungen und Erläuterungen in Anhang und Lagebericht bezog. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

KULLEN MÜLLER ZINSER Treuhand GmbH WPG StBG, Sindelfingen  
Weis Industries GmbH & Co. KG, Stuttgart  
30.09.2011  
18.10.2012

...von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt C. im Konzernlagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass durch den in Italien geführten Rechtsstreit ein Risiko bzw. eine Unsicherheit besteht. Die Geschäftsführung sieht für das Mitte Juli 2012 stattfindende Berufungsverfahren gute Chancen, dass das Urteil in zweiter Instanz aufgehoben wird. Dies hätte zur Folge, dass auch die darin enthaltene Verpflichtung zur Zahlung eines Schadensersatzes entfällt. Ungeachtet dessen kann der Ausgang des Verfahrens in zweiter Instanz nicht mit Sicherheit vorhergesagt werden, so dass im Falle eines Unterliegens in zweiter Instanz ein Liquiditätsabfluss bzw. eine Ergebnisbelastung droht.



Ernst & Young GmbH WPG, Mannheim  
PTV Planung Transport Verkehr AG, Karlsruhe  
31.03.2011  
24.10.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 11. Juli 2011 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Geschäfts- oder Firmenwerte, der unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen, der aktiven latenten Steuern, der Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung, des Konzernjahresfehlbetrags, der sonstigen Rückstellungen, der passiven Rechnungsabgrenzungsposten, der Umsatzerlöse, der Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen, der Aufwendungen für bezogene Leistungen, der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, der Steuern vom Einkommen und Ertrag und des Lageberichts bezog. Auf die Begründung der Änderung durch die Gesellschaft im geänderten Anhang wird verwiesen.

Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

### 3. Ergänzungen bei Konzernabschlüssen nach § 315 a HGB (IFRS)

Abschlussprüfer  
Gesellschaft  
Bilanzstichtag  
Datum der Veröffentlichung im Bundesanzeiger

---

KPMG AG WPG, Hamburg  
VK Mühlen AG, Hamburg  
30.09.2011  
05.03.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, verweisen wir auf die Ausführungen des Vorstands der VK Mühlen Aktiengesellschaft im Konzernlagebericht in Abschnitt II.2. "Finanzlage". Hier führt der Vorstand aus, dass die Aufrechterhaltung der Finanzierung und damit der Fortbestand der Gesellschaft respektive wesentlicher Tochtergesellschaften von der Zustimmung der Hauptversammlung zu der von Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagenen Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals in Höhe von nominal EUR 20 Mio. sowie der erfolgreichen Durchführung von Kapitalerhöhungen in Höhe der Kartellbußen sowie der Verlängerung der Kreditzusagen über den 30. März 2012 hinaus abhängt.

WirtschaftsTreuhand GmbH WPG StBG, München  
Curanum AG, München  
31.12.2011  
19.03.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf den vom Vorstand in Abschnitt 4 „Chancen und Risiken der Geschäftsentwicklung“ im Kapitel „Finanzielle Risiken“ des Konzernlageberichts sowie im Abschnitt E 24 „Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7“ im Kapitel „Liquiditätsrisiko“ des Konzernanhangs dargestellten Sachverhalt hin. Dort wird ausgeführt, dass ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 27,3 Mio. EUR im Dezember 2012 zur Rückzahlung fällig ist und aktuell noch keine Anschlussfinanzierung vertraglich vereinbart ist. Zusätzlich wird das Risiko einer vorzeitigen Kündigung des Schuldscheindarlehens genannt, falls in den Quartalsabschlüssen 2012 die mit den Darlehensgebern vereinbarte Finanzkennzahl nicht eingehalten werden kann. Der Vorstand weist auf das Vorhandensein für das Unternehmen bestandsgefährdender Risiken hin, falls eine Anschlussfinanzierung an das Schuldscheindarlehen nicht gelingt oder die vereinbarte Finanzkennzahl in den Quartalsabschlüssen 2012 nicht eingehalten wird. Die vom Vorstand geführten Gespräche mit verschiedenen Banken und Investoren über eine Anschlussfinanzierung dauerten zum Zeitpunkt der Erteilung des Bestätigungsvermerks noch an.

KPMG AG WPG, München  
WILEX AG, München  
30.11.2011  
13.04.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Abschnitt "7. Risiko- und Chancenbericht", Unterabschnitte "Bestandsgefährdende Risiken" und "Gesamtbeurteilung der Risikolage" sowie im Abschnitt "9. Prognosebericht" im Konzernlagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft und des Konzerns gefährdet ist, falls es der Gesellschaft entgegen der Erwartung nicht gelingen sollte, einen Kommerzialisierungsvertrag für einen Produktkandidaten abzuschließen und/oder zusätzliches Kapital am Markt aufzunehmen.

Akanthus GmbH WPG, München  
Comarch Software und Beratung AG, München  
31.12.2011  
18.04.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand des Konzerns mittelfristig von der Aufrechterhaltung der Finanzierung durch den Mutterkonzern Comarch S.A., Krakau, abhängig ist. Bis Mitte des Jahres 2013 ist die Zahlungsfähigkeit des Konzerns wie im Konzernlagebericht dargestellt durch Finanzierungszusagen des Mutterkonzerns gesichert.

UHY Deutschland AG WPG, Berlin  
Epigenomics AG, Berlin  
31.12.2011  
18.04.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass bei der Bilanzierung vom Fortbestand des Konzerns ausgegangen wurde. Die zum Bilanzstichtag vorhandene Liquidität von rund EUR 14,0 Mio. reicht allerdings nach den derzeitigen Planungen und Ertragsprognosen nicht aus, um die Geschäftstätigkeit des Konzerns in den nächsten 24 Monaten sicherzustellen. Gemäß diesen Planungen ist spätestens im zweiten Quartal 2013 die Zuführung neuer Finanzmittel notwendig, um eine Zahlungsunfähigkeit abzuwenden. Gelingt die Einwerbung der erforderlichen Finanzmittel bis zu diesem Zeitpunkt nicht, könnte bereits im zweiten Quartal 2013 für die Epigenomics AG die Notwendigkeit gegeben sein, einen Insolvenzantrag zu stellen. Wir verweisen diesbezüglich auf die Ausführungen zu den Finanzierungsrisiken im Konzernlagebericht, insbesondere auf die Abschnitte "Finanzielle Chancen und Risiken" und "Ausblick auf die Finanzlage".

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Frankfurt  
Praktiker AG, Kirkel  
31.12.2011  
18.04.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand des Konzerns durch Risiken bedroht ist, die im Risikobericht des Konzernlageberichts im Abschnitt "Bestandsgefährdende Risiken" dargestellt sind. Dort wird ausgeführt, dass der Fortbestand des Konzerns von der erfolgreichen Umsetzung von Restrukturierungsmaßnahmen abhängig ist. Das vom Management aufgesetzte umfangreiche Restrukturierungsprogramm sieht neben vielen anderen Maßnahmen auch die Schließung von Märkten in Deutschland, eine Neustrukturierung des Auslandsportfolios sowie die Neupositionierung der Marke Praktiker in Deutschland vor. Sollte der hierfür erforderliche erhebliche Mittelzufluss nicht in vollem Umfang realisiert werden können, hängt der Fortbestand des Konzerns von der im Konzernlagebericht dargestellten Bereitschaft des Managements ab, weitere Maßnahmen zur Liquiditätssicherung zu ergreifen, die in der erforderlichen Zeit und in dem erforderlichen Umfang umgesetzt werden können und Wirkung zeigen.

Ernst & Young GmbH WPG, Hamburg  
Conergy AG, Hamburg  
31.12.2011  
20.04.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass der Bestand des Konzerns und der Conergy AG, Hamburg, durch Risiken bedroht ist. Im Konzernlagebericht im Abschnitt "Chancen- und Risikobericht" unter "Liquiditätsrisiken" wird dargestellt, dass der Fortbestand des Konzerns aufgrund der unverändert sehr geringen Liquiditätsausstattung weiter gefährdet ist, da ungewiss ist, ob bei einem nicht nur unwesentlichen Unterschreiten der Umsatz- und Ertragserwartungen sowie der erwarteten Zahlungsmittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit die Auswirkungen durch andere Maßnahmen, insbesondere auch durch Liquiditätszuschüsse von Eigen- und Fremdkapitalgebern, kompensiert werden können. Ob gegebenenfalls die Eigen- oder Fremdkapitalgeber dazu bereit sein würden, vermag der Vorstand derzeit nicht zu beurteilen.

BDO Deutsche Warentreuhand AG WPG, Essen  
secunet Security Networks AG, Essen  
31.12.2009  
20.04.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 2. März 2010 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände, des Eigenkapitals, der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten,

der Umsatzerlöse, der sonstigen betrieblichen Erträge, des Materialaufwands, der sonstigen betrieblichen Aufwendungen, der Gesamtergebnisrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung, der Kapitalflussrechnung sowie des Anhangs und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns bezog. Auf die Begründung der Änderungen durch die Gesellschaft im geänderten Anhang und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns wird verwiesen.

Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Hamburg  
pferdewetten.de AG, Düsseldorf  
31.12.2011  
25.04.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass der Bestand des Konzerns und der pferdewetten.de AG durch Risiken bedroht ist, die im mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht in dem Abschnitt "Liquiditätsrisiken" dargestellt sind. Unter Berücksichtigung der in diesem Abschnitt beschriebenen zugesicherten Stützungsmaßnahmen der Hauptaktionärin, der JAXX SE, weist der durch den Vorstand aufgestellte Liquiditätsplan Zahlungsmittelüberschüsse aus, so dass die Unternehmensfortführung des Konzerns und der pferdewetten.de AG gesichert ist. Ein Unterschreiten der in dem Liquiditätsplan angesetzten Zahlungsmittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit wäre, soweit dies nicht durch anderweitige Maßnahmen kompensiert werden kann, bestandsgefährdend.

Warth & Klein Grant Thornton AG WPG, Düsseldorf  
MyHammer Holding AG, Berlin  
31.12.2011  
26.04.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist in Abschnitt I.3.b) Finanzlage ausgeführt, dass auf Basis der Konzernplanung die zum 31. Dezember 2011 ausgewiesenen verfügbaren liquiden Mittel sowie der Umfang der zum Stichtag und im Folgejahr verfügbaren Kreditlinien ausreichen, um die Geschäftstätigkeit des Konzerns für das Jahr 2012 und darüber hinaus sicherzustellen. Dies setzt voraus, dass der Kapital- und Liquiditätsverzehr des Konzerns weiter reduziert werden kann, wie dies in der Konzernplanung vorgesehen ist. Werden die der Konzernplanung zugrunde liegenden Annahmen nicht erfüllt, ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft nicht gesichert und das Unternehmen ohne Unterstützung der Gesellschafterin in seinem Bestand gefährdet. Ob die Mehrheitsgesellschafterin wie bereits in der Vergangenheit durch Finanzierungsmaßnahmen die Liquidität der Gesellschaft auch in diesem Fall sicherstellt, kann aus heutiger Sicht nicht beurteilt werden.

Ernst & Young GmbH WPG, Hamburg  
Beate Uhse AG, Flensburg  
31.12.2011  
09.05.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt Gesamtrisiko des Lageberichts hin, wonach die Fortführung der Unternehmenstätigkeit davon abhängt, dass die eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen erfolgreich zu Ende gebracht und die darauf aufbauenden Umsatz- und Ergebnisziele realisiert werden können sowie durch die Neufinanzierung des Konzerns die Zahlungsfähigkeit wie vorgesehen aufrecht erhalten werden kann. Sollten die geplante Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie die daraus erwarteten Zahlungsmittelzuflüsse in einem Umfang unterschritten werden, der nicht durch weitere liquiditätsfreisetzende Maßnahmen kompensiert werden kann, die Umfinanzierung der Darlehen der ING Bank nicht wie vorgesehen durchgeführt werden können oder die ING Bank eine Kündigung oder Kürzung der gewährten Kreditlinien vornehmen, würde die Zahlungsfähigkeit und somit auch der Fortbestand der Beate Uhse AG und des Konzerns von Zugeständnissen der Fremdkapitalgeber oder der Zuführung weiteren Eigen- oder Fremdkapitals abhängen.

FinPro Treuhandgesellschaft mbH WPG, Rostock  
Cash.Medien AG, Hamburg  
31.12.2011  
09.05.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist in Abschnitt 6. Going-Concern-Prämisse ausgeführt, dass aufgrund der unzureichenden Liquiditätsausstattung der Fortbestand des Konzerns bedroht ist.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Düsseldorf  
IVG Immobilien AG, Bonn  
31.12.2011  
09.05.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand des Konzerns durch Risiken bedroht ist, die in Abschnitt 6.4 des Konzernlageberichts dargestellt sind. Dort wird ausgeführt, welche Fortschritte bei der Optimierung der Finanzierungsstruktur der IVG Immobilien AG erreicht werden konnten, dass aber dennoch die Liquidität des Konzerns von der weiteren Umsetzung der geplanten Immobilien- und Kavernenverkäufe und der vertraglichen Umsetzung vereinbarter Prolongationen wesentlicher Finanzierungsvereinbarungen abhängig ist.

BDO AG WPG, Hamburg  
MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Hamburg  
31.12.2011  
09.05.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne die Beurteilung einzuschränken, verweisen wir auf Kapitel 8 des Konzern-Lageberichts „Chancen- und Risikobericht“. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand des MPC Münchmeyer Petersen Capital AG Konzerns aufgrund der angespannten Liquiditätslage gefährdet ist. Er ist davon abhängig, dass die Finanzpartner die Gesellschaft über den 30. September 2013 hinaus unverändert unterstützen.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Berlin  
Teles AG Informationstechnologien, Berlin  
31.12.2011  
09.05.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir auf die Ausführungen zu den bestandsgefährdenden Risiken im Abschnitt "Finanzierung/ Going Concern" des zusammengefassten Lageberichtes hin. Dort ist ausgeführt, dass der Mehrheitsgesellschafter zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit neben bereits ausgereichten Darlehen eine weitere Kreditvereinbarung abgeschlossen hat. Der Fortbestand des Konzerns ist gefährdet, wenn im Falle wesentlicher Verfehlungen von Ergebniszielen über Gesellschafter nicht ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Ernst & Young GmbH WPG, Düsseldorf  
Westdeutsche ImmobilienBank AG, Mainz  
31.12.2011  
09.05.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf folgende festgestellte Besonderheit hin: Wie im Konzernlagebericht in den Abschnitten "Zusammenfassende Aussage des Vorstands zum Transfer der WestImmo in die EAA" und "Gesamtaussage des Vorstands zu den Perspektiven des Konzerns" dargestellt, besteht die Möglichkeit, dass die Westdeutsche ImmobilienBank AG ihre Vermögensgegenstände und Schulden zum 1. Juli 2012 im Wege der Einzelrechtsnachfolge auf die Erste Abwicklungsanstalt überträgt, soweit dies rechtlich zulässig ist, damit ihre bisherige Geschäftstätigkeit weitgehend aufgibt und sich künftig auf das Servicegeschäft im Rahmen der Verwaltung von Kredit- und Wertpapierportfolios beschränkt. Da die Übertragung voraussichtlich ergebnisneutral vollzogen würde, ergeben sich auf die Bewertung der Vermögensgegenstände hieraus keine Auswirkungen.

TPW GmbH StBG WPG, Hamburg  
LLOYD FONDS AG, Hamburg  
31.12.2011  
10.05.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Gesellschaft im Konzernanhang unter Ziffer 9.2 "Eventualschulden" und im Abschnitt "Risikobericht" des Konzernlageberichts hin. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand der Lloyd Fonds AG gefährdet ist, sofern der durch eine Darlehensgewährung und eine Garantie für eine Brückenfinanzierung im Zusammenhang mit dem Fonds "Holland Utrecht" entstehende zusätzliche Liquiditätsbedarf nicht gedeckt werden kann.

KPMG AG WPG, München  
4SC AG, Planegg  
31.12.2011  
10.05.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Abschnitt 7.2.4 des Konzernlageberichts hin. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft und des Konzerns von der Zuführung finanzieller Mittel in Form von Eigen- oder Fremdkapital abhängig ist, falls durch Kooperationen und Partnerschaften keine ausreichenden Liquiditätszuflüsse generiert werden können.

Ernst & Young GmbH WPG, Mannheim  
ADC African Development Corporation GmbH & Co. KGaA, Frankfurt  
31.12.2011  
10.05.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf folgende, bei der Prüfung festgestellte Besonderheit hin: wie im Anhang (Angabe 5.3a) ausgeführt, verbleiben Unsicherheiten hinsichtlich der Bewertung der Kaufoption Banco Nacional de Guinea Ecuatorial ("BANGE"), die vom Ergebnis künftiger Ereignisse, insbesondere im Zusammenhang mit dem zukünftigen Beschluss der Gesellschafterversammlung der BANGE über die Kapitalerhöhung, abhängen und vom Konzern nicht unmittelbar beeinflusst werden können.

Ernst & Young GmbH WPG, Berlin  
SENATOR Entertainment AG, Berlin  
31.12.2011  
15.05.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.



Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt „Risikobericht“ und „Prognosebericht“ im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns hin. Dort ist ausgeführt, dass der Konzern bereits Verpflichtungen eingegangen ist, die einen erheblichen Liquiditätsbedarf zur Folge haben werden. Die finanziellen Verpflichtungen resultieren insbesondere aus einem mehrjährigen Output-Vertrag mit dem US Studio RML Distribution International, LLC, Los Angeles, USA. Der Vorstand geht nach der derzeitigen Unternehmensplanung davon aus, dass die Zahlungsfähigkeit aufrechterhalten werden kann und das geplante Unternehmenswachstum finanzierbar ist. Sollte das operative Geschäft jedoch nicht die geplante positive Entwicklung aufweisen, hängt die Fortführung des Konzerns ab Ende 2013 davon ab, dass die Aufnahme weiterer Mittel im erforderlichen Umfang gelingt.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Hamburg  
Marenave Schifffahrts AG, Hamburg  
31.12.2011  
21.05.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort wird im Abschnitt "Risikobericht" ausgeführt, dass die Tochtergesellschaften der Marenave Schifffahrts AG im Tanker- und Containersegment seit März 2012 ihren Tilgungsverpflichtungen nicht mehr in vertraglich vereinbarter Höhe nachkommen können und derzeit Verhandlungen mit der die Tanker- und Containerflotte finanzierenden Bank hinsichtlich einer langfristigen Liquiditätsstabilisierung geführt werden. Sollten diese Refinanzierungsgespräche erfolglos bleiben, würden aus dem Verkauf eines Teils der Flotte ausreichend finanzielle Mittel generiert werden können, um die Fortführung der Unternehmenstätigkeit (Going Concern) der Marenave Schifffahrts AG und des Konzerns zu gewährleisten.

Ernst & Young GmbH WPG, Düsseldorf  
WestLB AG, Düsseldorf  
31.12.2011  
29.05.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt, 'Strukturelle Entwicklungen' und im Abschnitt ‚Ausblick‘ des Konzernlageberichts hin. Dort ist dargestellt, dass die WestLB AG ihre bisherige Geschäftstätigkeit weitestgehend aufgeben und zu einer Service- und Portfoliomanagement- Bank umgebaut wird. Dies führt auch dazu, dass die bisherige Konzernstruktur nahezu vollständig aufgelöst wird. Der Transformationsprozess bleibt mit hoher Unsicherheit verbunden und wird negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Sollte ein Verkauf der Gesellschaft bis 2016 nicht gelingen, sieht die Europäische Kommission die Abwicklung der Gesellschaft vor.

Nörenberg Schröder GmbH WPG, Hamburg  
JK Wohnbau AG, München  
31.12.2011  
30.05.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist im Risiko- und Chancenbericht im Abschnitt "Finanzwirtschaftliche Risiken" ausgeführt, dass der Bestand des Konzerns gefährdet sein könnte, sofern eine Verlängerung der Laufzeit der bisherigen Anleihen nicht oder nicht im vollen Umfang möglich ist und Mittel aus anderen alternativen Refinanzierungsmöglichkeiten nicht im benötigten Umfang eingeworben werden können.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, München  
Phoenix Solar AG, Sulzemoos  
31.12.2011  
30.05.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand des Mutterunternehmens durch Risiken bedroht ist, die im Abschnitt "7.4.4 Finanzwirtschaftliche Risiken", Unterabschnitt "Konzernfinanzierung" des Konzernlageberichts dargestellt sind. Dort ist ausgeführt, dass die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft davon abhängig ist, dass sie entsprechend ihrer Planung die der Konzernfinanzierung zugrunde liegenden Covenants einhält und es nicht zur Ausübung eines dem Bankenkonsortium bei Nichteinhaltung der Covenants zustehenden Sonderkündigungsrechts kommt.

ifact WP GmbH WPG, München  
New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie AG, Lüneburg  
31.12.2009  
06.06.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß auf die Ausführungen im Lagebericht der Gesellschaft hin. Dort ist in den Abschnitten „Wesentliche bestandsgefährdende Risiken“ sowie im „Risikobericht“ und im „Prognosebericht“ ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft aufgrund angespannter Liquidität bedroht ist und dass für die zukünftige Entwicklung die Erreichung der von der Gesellschaft aufgestellten Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsplanungen erforderlich ist um den Fortbestand der Gesellschaft sicherzustellen.

ifact WP GmbH WPG, München  
New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie AG, Lüneburg  
31.12.2010  
06.06.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß auf die Ausführungen im Lagebericht der Gesellschaft hin. Dort ist in den Abschnitten „Wesentliche bestandsgefährdende Risiken“ sowie im „Risikobericht“ und im „Prognosebericht“ ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft aufgrund angespannter Liquidität bedroht ist und dass für die zukünftige Entwicklung die Erreichung der von der Gesellschaft aufgestellten Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsplanungen erforderlich ist um den Fortbestand der Gesellschaft sicherzustellen.

Ernst & Young GmbH WPG, Stuttgart  
Kunert AG, Immenstadt  
31.12.2011  
12.06.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, verweisen wir auf die Risikoberichterstattung im zusammengefassten Lagebericht. Danach sind die Nachhaltigkeit der eingeleiteten Entwicklung und die damit verbundene positive Fortbestehensprognose der Gesellschaft und des Konzerns entscheidend vom Erreichen der angestrebten Umsatz-, Kosten- und Liquiditätsziele abhängig; im Falle des Verfehlens der Ziele ist die Fortführung der Unternehmenstätigkeit gefährdet und hängt von einer weiteren finanziellen Unterstützung durch Kreditinstitute oder Investoren ab.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Hamburg  
Vivanco Gruppe AG, Ahrensburg  
31.12.2011  
14.06.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Konzernlagebericht hin. Dort wird unter dem Punkt „Liquiditätsrisiko“ ausgeführt, dass die Liquidität der Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft und des Konzerns durch die erwarteten Zahlungsmittelzuflüsse aus dem Umsatzprozess und durch die in 2012 durch den Mehrheitsaktionär zur Verfügung gestellten liquiden Mittel nach der Unternehmensplanung kurzfristig sichergestellt ist. Sollten die geplanten Umsatz- und Ertragserwartungen sowie die erwarteten Zahlungsmittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit des Konzerns jedoch unterschritten werden und dies nicht durch weitere Maßnahmen zur Stärkung der Liquidität kompensiert werden können, wird es zu einer Liquiditätsunterdeckung und damit zur Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft und des Konzerns kommen.

Ernst & Young GmbH WPG, München  
Agennix AG, Heidelberg  
31.12.2011  
20.06.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt „Unternehmensfortführung“ im Konzernlagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand der Agennix AG gefährdet ist, da auf Basis des Zahlungsmittelbestandes der Gesellschaft zum 31. Dezember 2011 sowie des anhaltenden negativen Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit die Unternehmenstätigkeit nicht über das erste Quartal 2013 hinaus finanziert ist. Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit über das erste Quartal 2013 hinweg hängt davon ab, ob zusätzliche Finanzierungsquellen erschlossen werden können. Dies wiederum wird wesentlich vom Ergebnis der Auswertung der Daten der FORTIS-M Studie beeinflusst. Sollte die Studie negative Ergebnisse ausweisen, wäre die Gesellschaft strategisch neu auszurichten und die Erschließung ausreichender Finanzierungsquellen wäre erschwert.

Ernst & Young GmbH WPG, Ravensburg  
ALNO AG, Pfullendorf  
31.12.2011  
28.06.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir daraufhin, dass in der Konzernbilanz der ALNO Aktiengesellschaft - im Gegensatz zum Einzelabschluss - aufgrund aufgelaufener Verluste ein negatives Eigenkapital von TEUR 73.344 ausgewiesen wird. Des Weiteren weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, hin. Dort ist in den Abschnitten "b. Nachtragsbericht" und "c. I. Risiko- und Chancenbericht" ausgeführt, dass die Fortführung der Unternehmenstätigkeit des ALNO Konzerns davon abhängt, dass die im Konzernlagebericht aufgeführten Maßnahmen des Kapital- und Finanzierungskonzepts wie geplant rechtzeitig umgesetzt werden und die Bedingungen und Annahmen der Unternehmensplanung wie geplant eintreten bzw. zutreffen werden. Insbesondere ist bis zum 20. Juli 2012 eine weitere Sanierungsvereinbarung abzuschließen und diese in wesentlichen Teilen umzusetzen, damit die in der aktuellen Unternehmens- bzw. Liquiditätsplanung ansonsten vorhandenen Liquiditätslücken ab dem 21. Juli 2012 geschlossen werden können.

Ernst & Young GmbH WPG, Mannheim  
SYGNIS Pharma AG, Heidelberg  
31.03.2012  
10.08.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt V. 1. im Konzernlagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand des Konzerns aufgrund angespannter Liquidität bedroht ist. Zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit im Prognosezeitraum ist der Konzern auf den Abschluss einer in Vorbereitung befindlichen

Unternehmenstransaktion der SYGNIS Pharma AG und auf die Realisierbarkeit von Umsätzen aus der Lizenzvergabe der mit der Unternehmenstransaktion zu erwerbenden Technologie im Life Science Sektor angewiesen. Ungewissheiten bzgl. der Voraussetzungen, die für einen erfolgreichen Abschluss der Transaktion zu erfüllen sind, betreffen insbesondere: die Vereinbarung einer den Vertragsabschluss vorbereitenden, verbindlichen Absichtserklärung über die Zusammenführung der Unternehmensaktivitäten, die Zustimmung des Aufsichtsrats der SYGNIS Pharma AG hierzu, den Vertragsschluss über die Zusammenführung der Unternehmensaktivitäten selbst, die Zustimmung der Hauptversammlung der SYGNIS Pharma AG hierzu, die Zustimmung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht bezüglich der Befreiung von den Verpflichtungen des § 35 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz, und die Lizenzvergabe bezüglich der Technologie im Life Science Sektor zur Erzielung von Umsätzen.

ifact WP GmbH WPG, München  
New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie AG, Lüneburg  
31.12.2011  
22.08.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß auf die Ausführungen im Konzernlagebericht der Gesellschaft hin. Dort ist in den Abschnitten „Wesentliche bestandsgefährdende Risiken“ innerhalb des „Risikoberichts“ und auch im „Prognosebericht“ ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft aufgrund angespannter Liquidität bedroht sein kann und dass für die zukünftige Entwicklung die Erreichung der von der Gesellschaft aufgestellten Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsplanungen erforderlich ist sowie die geplanten Strukturmaßnahmen (Verkauf einzelner technischer Anlagen, Verkauf einzelner Unternehmensbeteiligungen und Kapitalmaßnahmen) umgesetzt werden müssen, um den Fortbestand der Gesellschaft sicherzustellen. Dies gilt auch bei negativen Planabweichungen.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Frankfurt  
Sunways AG, Konstanz  
31.12.2011  
19.09.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand des Konzerns durch Risiken bedroht ist, die im Abschnitt "Bestandsgefährdende Risiken" des Konzernlageberichts dargestellt sind. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand des Konzerns von der Erreichung der Umsatzziele und Ergebnisziele in diesem Geschäftsjahr und insbesondere von der Realisierung eines Großauftrags sowie von der erfolgreichen Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen abhängig ist. Sollte der aus den Planumsätzen- und Planergebnissen resultierende Liquiditätszufluss nicht realisiert werden, ist der Fortbestand des Konzerns davon abhängig, dass eine rechtlich verbindlich zugesagte finanzielle Unterstützung des Mehrheitsgesellschafters auch kurzfristig tatsächlich erfolgen wird.

AWI Treuhand GmbH WPG, Augsburg  
B+S Bankssysteme AG, München  
30.06.2012  
26.09.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen des Vorstandes der Gesellschaft im Konzernlagebericht hin. Dort wird unter dem Punkt "Chancen und Risiken" ausgeführt, dass die weitere Werthaltigkeit des ausgewiesenen Firmenwertes von der Realisierung der positiven Unternehmensentwicklung und der Erreichung der Planzahlen im Teilkonzern Österreich abhängig ist.

MDS Möhrle GmbH WPG, Hamburg  
1st RED AG, Hamburg  
31.12.2011  
10.10.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter im Konzernlagebericht hin. Dort ist im Chancen- und Risikobericht ausgeführt, dass der Fortbestand des Konzerns aufgrund bestandsgefährdender Risiken bedroht ist, da die überwiegende Zahl der Immobilien kurzfristig finanziert sind und eine Finanzierungszusage seitens der finanzierenden Banken über den 30. September 2012 hinaus nicht besteht. Sollten die Banken entgegen der Einschätzung des Vorstands ihr Engagement über den 30. September 2012 hinaus nicht weiter fortsetzen und in der Folge die Darlehen fällig stellen und daraufhin eine Refinanzierung nicht möglich sein, ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft gefährdet.

Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG WPG StBG, Hamburg  
HanseYachts AG, Greifswald  
30.06.2012  
05.12.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die vom Vorstand in Abschnitt 7.3.4. „Finanzrisiken“ des Konzernlageberichts dargestellten Sachverhalte hin. Dort wird ausgeführt, dass der im folgenden Geschäftsjahr zu erwartende Liquiditätsbedarf durch die Beschaffung zusätzlicher Finanzmittel im Rahmen der Umsetzung eines mit dem Mehrheitsgesellschafter abgestimmten Finanzierungskonzepts gedeckt werden soll. Dieses Finanzierungskonzept sieht neben der Veräußerung von nicht betriebsnotwendigem Vermögen und den Stundungen von fälligen Verbindlichkeiten als wesentliches Element die Durchführung einer Kapitalerhöhung mit einem Volumen von mindestens EUR 5,0 Mio. vor. Diesbezüglich hat der Mehrheitsaktionär signalisiert, dass er seine Bezugsrechte voraussichtlich ausüben wird. Der Vorstand geht davon aus, dass durch die Umsetzung des Finanzierungskonzepts die Zahlungsfähigkeit der HanseYachts AG und des Konzerns sichergestellt werden kann. Falls aufgrund der derzeitigen Unsicherheit bezüglich der künftigen Marktentwicklung erhebliche Planverfehlungen eintreten bzw. die geplanten Finanzierungsmaßnahmen nicht oder nicht zeitgerecht umgesetzt werden können, könnten

sich für die HanseYachts AG und den Konzern möglicherweise bestandsgefährdende Liquiditätsrisiken ergeben, sofern in einem solchen Szenario keine zusätzliche finanzielle Unterstützung durch den Mehrheitsgesellschafter erfolgen würde.

Prüfungsstelle des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes, Düsseldorf

Sparkasse KölnBonn, Köln

31.12.2011

07.12.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, verweisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Konzernlagebericht. Dort wird im Risikobericht zu bedeutsamen Kreditengagements auf rechtliche Risiken hingewiesen, die sich auch auf die Werthaltigkeit der Forderungen auswirken können. Wir weisen darauf hin, dass die Bewertung der rechtlichen Risiken - obgleich die von der Sparkasse zugrunde gelegte Einschätzung nachvollziehbar ist - mit erheblichen Unsicherheiten behaftet ist.

#### 4. Ergänzungen bei Rechenschaftsberichten politischer Parteien

Abschlussprüfer

Partei

Stichtag

BT-Drucksache, Seite

---

BPG Beratungs- und Prüfungsgesellschaft mbH WPG StBG, Köln  
Bürgerbewegung pro Nordrhein-Westfalen – pro NRW, Düsseldorf  
31.12.2010  
17/8551, 177

... eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung der in die Prüfung einbezogenen Angaben in den Rechenschaftsberichten bildet.

Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung aufgrund der Bücher und Schriften der Partei sowie der von den Vorständen erteilten Aufklärungen und Nachweise entspricht der Rechenschaftsbericht in dem geprüften Umfang (§ 29 Abs. 1 PartG) den Vorschriften des Parteiengesetzes.

Ohne unsere Beurteilung einzuschränken weisen wir auf das negative Reinvermögen und die angespannte Liquiditätslage hin. Ob eine Partei als Rechtsform sui generis bzw. eine ihrer Teilmittglieder insolvenzfähig ist, ist bisher rechtlich nicht abschließend geklärt.

Ergänzend weisen wir auf folgende Besonderheiten hin:

- Im Wesentlichen sind die Buchungen anhand der Belege nachvollziehbar. Ausnahmen gelten beispielsweise bei der Zusammenfassung mehrerer Geschäftsvorfälle in einer Buchung.
- Die im Rechenschaftsbericht genannte Anzahl der Mitglieder (916) beinhaltet 139 Ehrenmitglieder. Hierbei handelt es sich um beitragsfrei gestellte Mitglieder, welche sich durch besondere Verdienste im Sinne der Partei ausgezeichnet haben. Die Aufnahme als Ehrenmitglied erfolgt nicht durch Stattgabe nach Antragstellung, sondern auf Vorschlag und Ernennung durch den Vorstand.
- Die Anschrift einiger Mitglieder kann nicht geprüft werden, da im Aufnahmeantrag anstelle der Anschrift ein Postfach genannt ist.
- Gegen Parteimitglieder und Funktionärsträger ergaben sich persönliche Zahlungsverpflichtungen aufgrund von Ordnungswidrigkeiten, Rechtsstreitigkeiten und Strafverfolgung in fünfstelliger Höhe. Die Begleichung erfolgte über die Partei, da die Zahlungsverpflichtungen in unmittelbarem Zusammenhang mit der parteipolitischen Tätigkeit der Zahlungsadressaten standen.

#### Nachträglicher Prüfungsvermerk gemäß § 30 PartG

Diesen Prüfungsvermerk erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 10. Januar 2012 abgeschlossenen Nachtragsprüfung, die sich auf folgende Änderungen bezog:

- Die Einnahmen aus „staatlichen Mitteln“ und die „Forderungen aus der staatlichen Teilfinanzierung“ erhöhten sich um EUR 88.890,25 aufgrund der Einbeziehung der Forderung aus staatlicher Teilfinanzierung.



- Der Ausweis zur „Summe der Zuwendungen natürlicher Personen“ in den gesonderten Ausweisen und Erläuterungen wurde entsprechend dem Zahlenwerk in der Einnahmenrechnung und der Vermögensbilanz angepasst.

Für die Änderungen trägt der Vorstand der Partei die Verantwortung. Unsere Aufgabe ist es, die Änderungen auf der Grundlage unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

### Teil 3: Zusammenstellung der Versagungsvermerke

Abschlussprüfer  
Gesellschaft  
Art des geprüften Abschlusses, Bilanzstichtag  
Datum der Veröffentlichung im Bundesanzeiger

---

WirtschaftsTreuhand GmbH WPG StBG, Stuttgart  
JK Wohnbau AG, München  
KA (IFRS) 31.12.2010  
13.03.2012

#### **Versagungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir wurden beauftragt, den Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht der JK Wohnbau AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 zu prüfen. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Auf Grund von Prüfungshemmnissen und Einwendungen versagen wir den Bestätigungsvermerk zu dem von uns geprüften Konzernabschluss und Konzernlagebericht.

#### **1. Prüfungshemmnisse**

Auf Grund der Bedeutung der nachfolgend dargestellten Prüfungshemmnisse versagen wir den Bestätigungsvermerk.

#### **Einstellung der Erteilung von Aufklärungen und Nachweisen**

Am 6. Oktober 2011 wurde uns der durch die gesetzlichen Vertreter der JK Wohnbau AG unterzeichnete Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 zur Verfügung gestellt. Der Vorstand der JK Wohnbau AG hat uns am 13. Dezember 2011 mitgeteilt, dass wir die bis dahin im Rahmen der Jahres- und Konzernabschlussprüfung angeforderten und noch ausstehenden sowie ggf. weitere noch anzufordernde erforderliche Unterlagen und Auskünfte nicht mehr zur Verfügung gestellt bekommen. Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind daher ihren Verpflichtungen gemäß § 320 Abs. 2 HGB zur Mitwirkung an der Konzernabschlussprüfung nicht nachgekommen.

#### **Fortführung der Unternehmenstätigkeit**

Es ist uns nicht möglich, eine hinreichende Sicherheit darüber zu gewinnen, ob der Konzernabschluss der JK Wohnbau AG zu Recht unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt wurde, da das für die Steuerung und Überwachung der Konzernprojektgesellschaften der JK Wohnbau-Gruppe zentrale Projektcontrollinginstrument sich anhand der uns überlassenen Unterlagen nicht mit der Planung der Gewinn- und Verlustrechnungen für die einzelnen Konzernprojektgesellschaften abstimmen lässt. Ferner lassen sich auch die Werte laut Projektcontrolling bzw. Planung der Gewinn- und Verlustrechnungen nicht in die Finanz- bzw. Liquiditätsplanung der JK Wohnbau AG, die auch den jeweiligen Finanzmittelbedarf bzw. -überschuss der Projektgesellschaften beinhaltet, überführen. Verschiedene uns im zeitlichen Verlauf der Prüfung überlassene Stände der Liquiditätsplanung weisen signifikante Unterschiede auf, ohne dass uns die Ursachen für diese erheblichen Abweichungen durch die Gesellschaft erläutert wurden. Eine Beurteilung darüber, ob die der Planung zugrunde gelegten Annahmen plausibel sind und die Liquiditätsplanung folgerichtig abgeleitet wurde, ist uns daher nicht möglich.

### **Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem**

Es uns nicht möglich mit hinreichender Sicherheit die Werthaltigkeit der bilanzierten zum Verkauf bestimmten Grundstücke und anderen Vorräte in Höhe von 147,7 Mio. EUR zu beurteilen, die knapp 63% der Vermögenswerte ausmachen und das bilanzierte Konzerneigenkapital in Höhe von 15,5 Mio. EUR um ein Vielfaches übersteigen. Darüber hinaus können wir auch keine hinreichende Prüfungssicherheit bezüglich der Bewertung der Abfindungsverpflichtungen gegenüber Gesellschaftern von Personengesellschaften in Höhe von 5,8 Mio. EUR sowie bezüglich der beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Garantien und/oder dem ggf. erforderlichen Ansatz von Rückstellungen aus anderweitigen Haftungsverhältnissen und der Bilanzierung latenter Steuern erlangen. Dies ist dadurch begründet, dass Widersprüche über die Projektverläufe zwischen den Aus sagen im Konzernlagebericht, den uns vorgelegten Projektleiterbestätigungen, den Daten im Projektcontrolling sowie den Plan-Gewinn- und Verlustrechnungen bei nahezu allen Konzernprojektgesellschaften bestehen. Die Ursachen für Schwankungen bei den geplanten Projektergebnissen bei diversen Konzernprojektgesellschaften im Zeitablauf sind für uns anhand der uns vorliegenden Informationen nicht nachvollziehbar. Diesbezügliche Nachfragen wurden uns von den gesetzlichen Vertretern der JK Wohnbau AG nicht beantwortet. Im Rahmen der Prüfung haben wir falsche Angaben in der Rechnungslegung im Bereich der Umsatzrealisierung festgestellt (siehe unten unter 2. "Einwendungen"). Unserer Bitte um eine Stellungnahme durch die gesetzlichen Vertreter hierzu wurde nicht entsprochen. Daneben wurden uns auch weitere angeforderte Prüfungsnachweise in Bezug auf die Ordnungsmäßigkeit der Umsatzrealisierung nicht zur Verfügung gestellt. Eine Dokumentation, ob und nach welchen Kriterien Beanstandungen im Rahmen der Abnahme von Wohneinheiten daraufhin gewürdigt werden, ob trotz bestehender und noch zu beseitigender Mängel die Voraussetzungen für eine Umsatzrealisierung erfüllt sind, wurde uns weder vorgelegt, noch konnten wir anderweitig hinreichende Prüfungssicherheit in Bezug auf die Ordnungsmäßigkeit der angewendeten Grundsätze zur Umsatzrealisierung und/oder Erfassung von Rückstellungen erlangen. Daher konnten wir keine hinreichende Prüfungssicherheit in Bezug auf das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem im "Kerngeschäft" des JK Wohnbau AG Konzerns erlangen.

### **Forderungen gegen den Vorstandsvorsitzenden**

Die Werthaltigkeit der Forderungen gegen den Vorstandsvorsitzenden in Höhe von 4,5 Mio. EUR sowie den gegebenenfalls erforderlichen Ansatz von Rückstellungen aus der Bestellung von Grundschulden in Höhe von 4,7 Mio. EUR auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien des JK Wohnbau AG Konzerns für dessen private Verbindlichkeiten können wir auf Grund nicht abschließend beurteilbarer bzw. unrichtiger Unterlagen nicht mit hinreichen der Sicherheit beurteilen.

### **Eröffnungsbilanzwerte unter der Prämisse der Unternehmensfortführung**

Wir können nicht mit hinreichender Sicherheit beurteilen, ob die auf dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 der Rechtsvorgängerin der JK Wohnbau AG, der JK Wohnbau GmbH, basierenden Eröffnungsbilanzwerte zum 1. Januar 2010 zu Recht unter der Prämisse der Unternehmensfortführung bewertet wurden. Die JK Wohnbau AG, beziehungsweise deren Rechtsvorgängerin, war zum 31. Dezember 2009 und bis zum Börsengang im November 2010 zumindest bilanziell überschuldet, da sich unter Berücksichtigung der im Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2010 der JK Wohnbau AG angegebenen und in laufender Rechnung im Geschäftsjahr 2010 korrigierten umfangreichen Fehler in der Rechnungslegung im Jahresabschluss der JK Wohnbau GmbH zum 31. Dezember 2009 ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von rd. 18,5 Mio. EUR ergeben hätte. Darüber hinaus wurden in den Jahresabschlüssen der Vorjahre im Zusammenhang mit der Begründung von atypisch stillen Beteiligungen bei der Rechtsvorgängerin der JK Wohnbau AG bzw. bei einer Tochtergesellschaft Erträge erfasst beziehungsweise Aufwendungen nicht erfasst, was zu einer ursprünglichen Ergebnis- und Eigenkapitalerhöhung von zusammen 10,2 Mio. EUR geführt hat. Auf Grund der Regelungen in den Verträgen zur Begründung der stillen Gesellschaften und in weiteren damit im Zusammenhang stehenden Verträgen ergeben sich für die JK Wohnbau AG Zahlungsverpflichtungen, die dazu führen, dass es sich bei wirtschaftlicher Betrachtungsweise um reine Darlehensgewährungen handelt. Die

Ergebnis und Eigenkapitalerhöhung um 10,2 Mio. EUR hätte aus unserer Sicht daher nicht realisiert werden dürfen. Ob auch eine insolvenzrechtliche Überschuldung vorlag, kann von uns nicht mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden, da ein Planungsinstrument in der Vergangenheit im JK Wohnbau AG Konzern nicht eingerichtet war.

#### **Erklärungen der gesetzlichen Vertreter gegenüber dem Abschlussprüfer**

Daneben ergeben sich weitere Prüfungshemmnisse aus der Würdigung der Erklärungen der gesetzlichen Vertreter gegenüber uns als Abschlussprüfer:

- Im Laufe der Prüfung haben wir umfangreiche Informationen und Auskünfte nur mit erheblicher zeitlicher Verzögerung, auf mehrmaliges Anmahnen bzw. gar nicht erhalten. Insbesondere verweisen wir auf unsere Ausführungen oben unter "Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem" bezüglich nicht erhaltener Auskünfte zu unseren Nachfragen im Bereich der Umsatzrealisierung. Darüber hinaus haben sich mehrfach zunächst erteilte Auskünfte im Nachhinein als unrichtig erwiesen.
- Bis Ende Oktober 2011 wurde uns kein vollständiger Einblick in die Aufsichtsratsprotokolle nebst Anlagen gewährt. Eine Erklärung bezüglich der Vollständigkeit der uns überlassenen Aufsichtsratsprotokolle bzw. Entwürfe von Aufsichtsratsprotokollen sowie eine Erklärung in Bezug auf Geschäfte des Aufsichtsratsvorsitzenden mit der Gesellschaft oder anderen nahestehenden Personen und Unternehmen haben wir erst am 13. Januar 2012 mit Datum 2. Dezember 2011 erhalten.
- Durch eine Konzerngesellschaft erfolgte der Verkauf einer Wohneinheit an eine Familienangehörige des Vorstandsvorsitzenden zu einem ca. T-EUR 600 unter Verkehrswert liegenden Preis. Ferner ist der Vorstandsvorsitzende Mieter einer im Eigentum einer Konzerngesellschaft stehenden Wohnung. Der vereinbarte Mietzins hierfür liegt deutlich unter der durch einen Gutachter ermittelten ortsüblichen Vergleichsmiete.
- Auf Grund der Erklärung der gesetzlichen Vertreter vom 13. Dezember 2011 uns keine weiteren Auskünfte und Unterlagen mehr zur Verfügung zu stellen, war es uns nicht möglich die notwendige Vollständigkeitserklärung einzuholen.

Auf Basis der dargestellten Gesamtumstände kommen wir zu dem Schluss, dass der Nachweis der Gesamtverantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Rechnungslegung nicht verlässlich ist.

## **2. Einwendungen**

Wir haben auf Basis unserer Prüfungshandlungen, bis zur Weigerung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft zur Bereitstellung von Unterlagen und Auskünften, trotz der mehrfach uns im Laufe der Prüfung vorgelegten verschiedenen Entwürfe von Konzernabschlüssen und Konzernlageberichten auch gegen den final vom Vorstand der Gesellschaft aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht zahlreiche Einwendungen zu erheben, welche in ihrer Gesamtheit zu einer Versagung des Bestätigungsvermerks führen. Insbesondere sind dies die nachfolgend dargestellten Einwendungen:

### **Bilanzielle Abbildung des größten Einzelprojektes im JK Wohnbau AG Konzern im Geschäftsjahr 2010**

Die bilanzielle Abbildung dieses Projektes in den Geschäftsjahren 2007 bis 2010 zeigt zu mindest erhebliche systematische Schwächen im rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem, welche das "Kerngeschäft" der JK Wohnbau-Gruppe betreffen:

- Die bilanzielle Abbildung im Jahresabschluss nach HGB einerseits sowie im Konzernabschluss nach IFRS in den Geschäftsjahren 2007 bis 2010 ist widersprüchlich und anhand der uns vorliegenden Unterlagen dem Grunde nach nicht nachvollziehbar.
- Ferner sind die Höhe der gebildeten bzw. nicht gebildeten Rückstellungen im Jahresabschluss nach HGB sowie Rückstellungen bzw. Abwertungen im Konzernabschluss nach IFRS in den Jahren 2007 bis 2010 für uns anhand der uns vorliegenden Informationen nicht nachvollziehbar.
- Im Vorjahresabschluss nach HGB wurde der Ansatz einer Rückstellung in Höhe von 1,5 Mio. EUR unterlassen, obwohl nach den Aussagen der Gesellschaft im Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2010 dieser die entsprechenden Informationen für den Ansatz dieser Rückstellung bereits in den Vorperioden vorlagen.
- Bei diesem Projekt haben sich erhebliche Beanstandungen im Rahmen der Prüfung der Umsatzrealisierung für das Geschäftsjahr 2010 ergeben, welche Zweifel an der sachgerechten Umsatzrealisierungspraxis im JK Wohnbau AG Konzern begründen.

### **Zeitpunkt der Aufnahme einer Tochtergesellschaft im Wege der Vollkonsolidierung**

Unseres Erachtens hätte die J.K. Wohnbaugesellschaft mbH & Co. Objekt Waltherstraße KG (kurz "Waltherstraße KG" spätestens seit Mitte Juli 2008 nach der Interpretation SIC 12 "Konsolidierung-Zweckgesellschaften" im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss aufgenommen werden müssen. Im aufgestellten Konzernabschluss wurde hingegen die Waltherstraße KG erst ab dem 1. Oktober 2010 vollkonsolidiert. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde die Waltherstraße KG at equity bilanziert.

### **Nichterfassung von Schulden, Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen sowie Angaben zur Liquiditätslage**

Die fehlende systematische Erfassung von Schulden, Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen sowie der Angaben zur Liquiditätslage bei den Gesellschaften des JK Wohnbau Konzerns haben in der Vergangenheit zu einer fehlerhaften Abgrenzung des Konsolidierungskreises sowie zu falschen Bewertungen geführt. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Ausführungen im Konzernanhang unter (5) "Änderung des Ausweises und Anpassung von Vorjahreszahlen gemäß IAS 8" zu den durchgeführten Fehlerkorrekturen Nr. 6, 14, 15 und 17. Darüber hinaus verweisen wir in diesem Zusammenhang auf unsere vorstehenden Ausführungen zur Waltherstraße KG.

In den uns zur Prüfung zunächst vorgelegten verschiedenen Entwurfsfassungen des Konzernabschlusses 2010 haben ebenfalls zahlreiche der nunmehr dargestellten Angaben gefehlt. In dem final aufgestellten Konzernabschluss 2010 fehlen darüber hinaus immer noch umfangreiche Angaben zu bestehenden Eventualverbindlichkeiten aus zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossenen Grundstückskaufverträgen im Umfang von mindestens 34,3 Mio. EUR zum 31. Dezember 2010 bzw. 24,5 Mio. EUR zum 31. Dezember 2009. Sämtliche der hier dargestellten Eventualverbindlichkeiten haben im Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses 2010 bereits zu Auszahlungen geführt. Darüber hinaus sind in diesem Zusammenhang die nach IFRS 7 erforderlichen Angaben bezüglich des Liquiditätsrisikos nicht vollständig.

Ferner fehlen im Anhang noch umfangreiche Angaben zu bestehenden Eventualverbindlichkeiten aus Rechtsstreitigkeiten und Steuerrisiken.

Die dargestellten gravierenden Schwächen im internen Kontrollsystem im Bereich der Erfassung von Schulden, Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen sowie Angaben zur Liquiditätslage erlauben es nicht die sachgerechte Abgrenzung des Konsolidierungskreises sicherzustellen und führen ferner

dazu, dass die passivierungspflichtigen Schulden bzw. erforderlichen Angaben nicht vollständig erfasst werden konnten.

### **Aussagen im Konzernlagebericht**

- Die Ausführungen zum Risikomanagementsystem und zum internen Kontrollsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess der JK Wohnbau Gruppe im Konzernlagebericht sind nach unserer Auffassung nicht angemessen und stellen die tatsächlichen Verhältnisse im Geschäftsjahr 2010 und im Zeitraum bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses nicht zutreffend dar. Es kommt nicht mit hinreichender Klarheit zum Ausdruck, dass das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem in diesem Zeitraum gravierende Schwächen aufwies und nicht dazu geeignet war, die erheblichen Fehler in der Konzernrechnungslegung zu erkennen bzw. zu vermeiden.
- Soweit Ansprüche gegen die JK Wohnbau AG auf Grund möglicher Prospekthaftung geltend gemacht würden, könnte dies zu einem bestandsgefährdenden Risiko führen. Dieses Risiko ist im Konzernlagebericht nicht angemessen dargestellt.
- Ferner ist bei der Beschreibung des Gesamtrisikos im Risikobericht 2010 ausgeführt, dass aus Sicht der JK Wohnbau Gruppe gegenwärtig auf der Basis der getroffenen Annahmen bei der Liquiditätsplanung und auf Basis der durchgeführten Analyse und Bewertung aller Risiken grundsätzlich keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar sind, und zwar weder aus der Vergangenheit noch aus aktuell absehbaren Entwicklungen, sofern die unter den finanzwirtschaftlichen Risiken dargestellten notwendigen Finanzierungsmaßnahmen umgesetzt werden können. Diese Berichterstattung halten wir für nicht angemessen, da die vor dem Börsengang bestehenden erheblichen Liquiditätsschwierigkeiten des JK Wohnbau AG Konzerns im Konzernlagebericht überhaupt nicht sowie die Kapitalmarktrisiken nicht adäquat dargestellt wurden. Daneben sind im Konzernlagebericht die Risiken für die Liquiditätslage des Konzerns, die daraus resultieren können, dass einzelne Projekte gegebenenfalls nicht fristgemäß abgeschlossen werden, nicht angemessen dargestellt.

### **3. Prüfungsergebnis**

Über die unter Abschnitt 2 aufgeführten Einwendungen hinaus, welche in ihrer Gesamtheit zu einer Versagung des Bestätigungsvermerks führen, sind wegen der unter Abschnitt 1 dargestellten Prüfungshemmnisse Aussagen darüber, ob der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt nicht möglich. Ebenso kann nicht beurteilt werden, ob der Konzernlagebericht über die unter Abschnitt 2 aufgeführten Einwendungen hinaus insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Auf Grund der Bedeutung der vorstehend dargestellten Prüfungshemmnisse und Einwendungen versagen wir den Bestätigungsvermerk.

Wirtschaftstreuhand GmbH WPG StBG, Stuttgart  
JK Wohnbau AG, München  
JA 31.12.2010  
20.03.2012

## **Versagungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir wurden beauftragt, den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der JK Wohnbau AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 zu prüfen. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Auf Grund von Prüfungshemmnissen und Einwendungen versagen wir den Bestätigungsvermerk zu dem von uns geprüften Jahresabschluss und Lagebericht.

### **1. Prüfungshemmnisse**

Auf Grund der Bedeutung der nachfolgend dargestellten Prüfungshemmnisse versagen wir den Bestätigungsvermerk.

#### **Einstellung der Erteilung von Aufklärungen und Nachweisen**

Am 4. Oktober 2011 wurde uns der durch die gesetzlichen Vertreter der JK Wohnbau AG unterzeichnete Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 zur Verfügung gestellt. Der Vorstand der JK Wohnbau AG hat uns am 13. Dezember 2011 mitgeteilt, dass wir die bis dahin im Rahmen der Jahres- und Konzernabschlussprüfung angeforderten und noch ausstehenden sowie ggf. weitere noch anzufordernde erforderlichen Unterlagen und Auskünfte nicht mehr zur Verfügung gestellt bekommen. Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind daher ihren Verpflichtungen gemäß § 320 Abs. 2 HGB zur Mitwirkung an der Jahresabschlussprüfung nicht nachgekommen.

#### **Fortführung der Unternehmenstätigkeit**

Es ist uns nicht möglich, eine hinreichende Sicherheit darüber zu gewinnen, ob der Jahresabschluss der Gesellschaft zu Recht unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt wurde, da das für die Steuerung und Überwachung der Konzernprojektgesellschaften der JK Wohnbau-Gruppe zentrale Projektcontrollinginstrument sich anhand der uns überlassenen Unterlagen nicht mit der Planung der Gewinn- und Verlustrechnungen für die einzelnen Konzernprojektgesellschaften abstimmen lässt. Ferner lassen sich auch die Werte laut Projektcontrolling bzw. Planung der Gewinn- und Verlustrechnungen nicht in die Finanz- bzw. Liquiditätsplanung der JK Wohnbau AG, die auch den jeweiligen Finanzmittelbedarf bzw. -überschuss der Projektgesellschaften beinhaltet, überführen. Verschiedene uns im zeitlichen Verlauf der Prüfung überlassene Stände der Liquiditätsplanung der Gesellschaft weisen signifikante Unterschiede auf, ohne dass uns die Ursachen für diese erheblichen Abweichungen durch die Gesellschaft erläutert wurden.

Eine Beurteilung darüber, ob die der Planung zugrunde gelegten Annahmen plausibel sind und die Liquiditätsplanung folgerichtig abgeleitet wurde, ist uns daher nicht möglich.

#### **Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem**

Es ist uns nicht möglich mit hinreichender Sicherheit die Werthaltigkeit von bilanzierten Anteilen an verbundenen Unternehmen, Anleihungen und Forderungen an verbundene Unternehmen und sonstigen Vermögensgegenständen in Gesamthöhe von 35,4 Mio. EUR zu beurteilen, die unmittelbar oder mittelbar Konzernprojektgesellschaften betreffen und insgesamt bereits das bilanzierte Eigenkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2010 in Höhe von 27,2 Mio. EUR übersteigen. Dies ist dadurch begründet, dass Widersprüche über die Projektverläufe zwischen den Aussagen im Lagebericht, den von uns vorgelegten Projektleiterbestätigungen, den Daten im Projektcontrolling sowie den Plan-Gewinn- und Verlustrechnungen bei nahezu allen Konzernprojektgesellschaften bestehen. Die Ursachen für Schwankungen bei den geplanten Projektergebnissen bei diversen

Konzernprojektgesellschaften im Zeitablauf sind für uns anhand der uns vorliegenden Informationen nicht nachvollziehbar. Diesbezügliche Nachfragen wurden uns von der Gesellschaft nicht beantwortet. Daher konnten wir keine hinreichende Prüfungssicherheit in Bezug auf das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem im "Kerngeschäft" der JKW-Gruppe erlangen. Darüber hinaus können wir vor diesem Hintergrund auch keine hinreichende Prüfungssicherheit bezüglich der Bemessung der Rückstellungen für Verlustübernahmeverpflichtungen aus der Vollhafterstellung bzw. aus abgegebenen Bürgschaften, Garantien, Patronatserklärungen bzw. aus anderweitigen Haftungsverhältnissen der Gesellschaft für die Konzernprojektgesellschaften erlangen.

#### **Forderungen gegen den Vorstandsvorsitzenden**

Die Werthaltigkeit der Forderungen gegen den Vorstandsvorsitzenden in Höhe von 2,9 Mio. EUR können wir auf Grund nicht abschließend beurteilbarer bzw. unrichtiger Unterlagen nicht mit hinreichender Sicherheit beurteilen.

#### **Eröffnungsbilanzwerte unter der Prämisse der Unternehmensfortführung**

Wir können nicht mit hinreichender Sicherheit beurteilen, ob die auf dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 der Rechtsvorgängerin der JK Wohnbau AG, der JK Wohnbau GmbH, basierenden Eröffnungsbilanzwerte zum 1. Januar 2010 zu Recht unter der Prämisse der Unternehmensfortführung bewertet wurden. Die JK Wohnbau AG, beziehungsweise deren Rechtsvorgängerin, war zum 31. Dezember 2009 und bis zum Börsengang im November 2010 zumindest bilanziell überschuldet, da sich unter Berücksichtigung der im Anhang angegebenen und in laufender Rechnung im Geschäftsjahr 2010 korrigierten umfangreichen Fehler in der Rechnungslegung zum 31. Dezember 2009 ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von rd. 18,5 Mio. EUR ergeben hätte. Darüber hinaus wurden in den Jahresabschlüssen der Vorjahre im Zusammenhang mit der Begründung von atypisch stillen Beteiligungen bei der Rechtsvorgängerin der JK Wohnbau AG bzw. bei einer Tochtergesellschaft Erträge erfasst beziehungsweise Aufwendungen nicht erfasst, was zu einer ursprünglichen Ergebnis- und Eigenkapitalerhöhung von zusammen 10,2 Mio. EUR geführt hat. Auf Grund der Regelungen in den Verträgen zur Begründung dieser stillen Gesellschaften und in weiteren damit im Zusammenhang stehenden Verträgen ergeben sich für die JK Wohnbau AG Zahlungsverpflichtungen, die dazu führen, dass es sich bei wirtschaftlicher Betrachtungsweise um reine Darlehensgewährungen handelt. Die Ergebnis- und Eigenkapitalerhöhung um 10,2 Mio. EUR hätte aus unserer Sicht daher nicht erfasst werden dürfen. Ob auch eine insolvenzrechtliche Überschuldung vorlag, kann von uns nicht mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden, da ein Planungsinstrument in der Vergangenheit bei der Gesellschaft nicht eingerichtet war. Aus den uns vorliegenden Unterlagen ergibt sich darüber hinaus, dass die Gesellschaft im Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009 zumindest in erheblichen Liquiditätsschwierigkeiten war. Ob bereits der insolvenzrechtliche Tatbestand der Zahlungsunfähigkeit vorlag, kann von uns nicht abschließend beurteilt werden, da wir keine Kenntnis über die relevanten Gesamtumstände bei der Gesellschaft bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009 haben.

#### **Erklärungen der gesetzlichen Vertreter gegenüber dem Abschlussprüfer**

Daneben ergeben sich weitere Prüfungshemmnisse aus der Würdigung der Erklärungen der gesetzlichen Vertreter gegenüber uns als Abschlussprüfer.

- Im Laufe der Prüfung haben wir umfangreiche Informationen und Auskünfte nur mit erheblicher zeitlicher Verzögerung, auf mehrmaliges Anmahnen bzw. gar nicht erhalten. Mehrfach haben sich zunächst erteilte Auskünfte im Nachhinein als unrichtig erwiesen.
- Im Rahmen der Prüfung des Konzernabschlusses der JK Wohnbau AG zum 31. Dezember 2010 haben wir falsche Angaben in der Rechnungslegung im Bereich der Umsatzrealisierung festgestellt. Unserer Bitte um eine Stellungnahme durch die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft hierzu wurde nicht entsprochen. Daneben wurden uns auch weitere angeforderte Prüfungsnachweise in Bezug auf die Ordnungsmäßigkeit der Umsatzrealisierung im Konzernabschluss nicht zur Verfügung



gestellt.

- Bis Ende Oktober 2011 wurde uns kein vollständiger Einblick in die Aufsichtsratsprotokolle nebst Anlagen gewährt. Eine Erklärung bezüglich der Vollständigkeit der uns überlassenen Aufsichtsratsprotokolle bzw. Entwürfe von Aufsichtsratsprotokollen sowie eine Erklärung in Bezug auf Geschäfte des Aufsichtsratsvorsitzenden mit der Gesellschaft oder anderen nahestehenden Personen und Unternehmen haben wir erst am 13. Januar 2012 mit Datum 2. Dezember 2011 erhalten.
- Durch eine Tochtergesellschaft der JK Wohnbau AG erfolgte der Verkauf einer Wohneinheit an eine Familienangehörige des Vorstandsvorsitzenden zu einem ca. T-EUR 600 unter Verkehrswert liegenden Preis. Ferner ist der Vorstandsvorsitzende Mieter einer im Eigentum einer Tochtergesellschaft der JK Wohnbau AG stehenden Wohnung. Der vereinbarte Mietzins hierfür liegt deutlich unter der durch einen Gutachter ermittelten ortsüblichen Vergleichsmiete.
- Auf Grund der Erklärung der gesetzlichen Vertreter vom 13. Dezember 2011 uns keine weiteren Auskünfte und Unterlagen mehr zur Verfügung zu stellen, war es uns nicht möglich die notwendige Vollständigkeitserklärung einzuholen.

Auf Basis der dargestellten Gesamtumstände kommen wir zu dem Schluss, dass der Nachweis der Gesamtverantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Rechnungslegung nicht verlässlich ist.

## 2. Einwendungen

Wir haben auf Basis unserer Prüfungshandlungen, bis zur Weigerung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft zur Bereitstellung von Unterlagen und Auskünften, trotz der mehrfach uns im Laufe der Prüfung vorgelegten verschiedenen Entwürfe von Jahresabschlüssen und Lageberichten auch gegen den final vom Vorstand der Gesellschaft aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht zahlreiche Einwendungen zu erheben, welche in ihrer Gesamtheit zu einer Versagung des Bestätigungsvermerks führen.

Insbesondere sind dies die nachfolgend dargestellten Einwendungen:

### **Bilanzielle Abbildung des größten Einzelprojektes der JK Wohnbau-Gruppe im Geschäftsjahr 2010**

Die bilanzielle Abbildung dieses Projektes in den Geschäftsjahren 2007 bis 2010 zeigt zumindest erhebliche systematische Schwächen im rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem, welches das "Kerngeschäft" der JK Wohnbau-Gruppe betreffen:

- Die bilanzielle Abbildung im Jahresabschluss nach HGB einerseits sowie im Konzernabschluss nach IFRS in den Geschäftsjahren 2007 bis 2010 ist widersprüchlich und anhand der uns vorliegenden Unterlagen dem Grunde nach nicht nachvollziehbar.
- Ferner sind die Höhe der gebildeten bzw. nicht gebildeten Rückstellungen im Jahresabschluss nach HGB sowie Rückstellungen bzw. Abwertungen im Konzernabschluss nach IFRS in den Jahren 2007 bis 2010 für uns anhand der uns vorliegenden Informationen nicht nachvollziehbar.
- Im Vorjahresabschluss wurde der Ansatz einer Rückstellung in Höhe von 1,5 Mio. EUR unterlassen, obwohl nach den Aussagen der Gesellschaft im Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2010 dieser die entsprechenden Informationen für den Ansatz dieser Rückstellung bereits in den Vorperioden vorlagen.

- Bei diesem Projekt haben sich erhebliche Beanstandungen im Rahmen der Prüfung der Umsatzrealisierung für das Geschäftsjahr 2010 ergeben, welche Zweifel an der sachgerechten Umsatzrealisierungspraxis der JK Wohnbau-Gruppe begründen.

**Nichterfassung von Verbindlichkeiten, Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen sowie damit im Zusammenhang stehende unzulässige Erfassung von Erträgen bzw. Überbewertungen von Vermögensgegenständen**

In Bezug auf die erforderlichen Angaben nach §§ 251 bzw. 268 Abs. 7 sowie 285 Nr. 3 bzw. 3a HGB haben in den uns zur Prüfung zunächst vorgelegten verschiedenen Entwurfsfassungen des Jahresabschlusses 2010 zahlreiche der nunmehr dargestellten Angaben gefehlt. In dem final aufgestellten Jahresabschluss 2010 fehlen immer noch im Umfang von mindestens 26,1 Mio. EUR Haftungsverhältnisse aus abgegebenen Patronatserklärungen für Konzernprojektgesellschaften sowie von uns betragsmäßig nicht bezifferbare, sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Nachhaftungen aus in der Vergangenheit bestehenden Komplementärstellungen der Gesellschaft.

Im Zusammenhang mit bereits in den Vorjahren geschlossenen gegenläufigen Call-/Put-Optionen bezüglich einer typisch stillen Beteiligung war in den Vorjahren weder der aus dem wirtschaftlichen Eigentum resultierende bilanzierungspflichtige Vermögensgegenstand noch die korrespondierende Verbindlichkeit bilanziell erfasst. Über das Bestehen der bereits in den Vorjahren zu passivierenden Verbindlichkeit im Umfang von ursprünglich 4,3 Mio. EUR wurden von der Gesellschaft im Jahresabschluss 2010 keine Angaben gemacht. Darüber hinaus verweisen wir auf unsere Ausführungen unter Abschnitt 1 im Kapitel "Eröffnungsbilanzwerte unter der Prämisse der Unternehmensfortführung" in Bezug auf die u. E. unzutreffende Ertragsrealisierung in Vorjahren im Zuge der Begründung von atypisch stillen Beteiligungen bei der Rechtsvorgängerin der JK Wohnbau AG und bei einer Tochtergesellschaft. In diesem Zusammenhang wurden Verbindlichkeiten in Höhe von ursprünglich 10,2 Mio. EUR nicht erfasst, welche im Jahresabschluss 2010 erstmals in Höhe der Restvaluta von 9,0 Mio. EUR passiviert sind. In selber Höhe wurden im Jahresabschluss 2010 Anteile an verbundenen Unternehmen erstmals aktiviert und in Höhe von 3,9 Mio. EUR wieder wertberichtigt. Die verbleibenden bilanzierten 5,1 Mio. EUR hätten nach unserer Auffassung auf Grund des wirtschaftlichen Gehalts der ursprünglichen Transaktion als reine Darlehensgewährung nicht bilanziert werden dürfen beziehungsweise es würde in dieser Höhe zumindest eine Überbewertung vorliegen.

Die dargestellten gravierenden Schwächen im internen Kontrollsystem im Bereich der Erfassung von Verbindlichkeiten, Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen führen dazu, dass die passivierungspflichtigen Verbindlichkeiten bzw. erforderlichen Angaben nicht vollständig erfasst werden konnten.

**Aussagen im Lagebericht**

- Die Ausführungen zum Risikomanagementsystem und zum internen Kontrollsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess der JK Wohnbau Gruppe im Lagebericht sind nach unserer Auffassung nicht angemessen und stellen die tatsächlichen Verhältnisse im Geschäftsjahr 2010 und im Zeitraum bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses nicht zutreffend dar. Es kommt nicht mit hinreichender Klarheit zum Ausdruck, dass das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem in diesem Zeitraum gravierende Schwächen aufwies und nicht dazu geeignet war, die erheblichen Fehler in der Rechnungslegung zu erkennen bzw. zu vermeiden.
- Soweit Ansprüche gegen die Gesellschaft auf Grund möglicher Prospekthaftung geltend gemacht würden, könnte dies zu einem bestandsgefährdenden Risiko führen. Dieses Risiko ist im Lagebericht nicht angemessen dargestellt.
- Die Gesellschaft hat ferner bei der Beschreibung des Gesamtrisikos im Risikobericht 2010 ausgeführt, dass aus Sicht der JK Wohnbau Gruppe gegenwärtig auf der Basis der getroffenen Annahmen bei der Liquiditätsplanung und auf Basis der durchgeführten

Analyse und Bewertung aller Risiken grundsätzlich keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar sind, und zwar weder aus der Vergangenheit noch aus aktuell absehbaren Entwicklungen, sofern die unter den finanzwirtschaftlichen Risiken dargestellten notwendigen Finanzierungsmaßnahmen umgesetzt werden können. Diese Berichterstattung halten wir für nicht angemessen, da die oben dargestellten erheblichen Liquiditätsschwierigkeiten der Gesellschaft im Lagebericht überhaupt nicht sowie die Kapitalmarktrisiken nicht adäquat dargestellt wurden. Daneben sind im Lagebericht die Risiken für die Liquiditätslage der Gesellschaft, die daraus resultieren können, dass einzelne Projekte gegebenenfalls nicht fristgemäß abgeschlossen werden, nicht angemessen dargestellt.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Berlin  
Kristensen Germany AG, Berlin  
JA 31.12.2011  
31.05.2012

### **Versagungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir wurden beauftragt, den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Kristensen Germany AG, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 zu prüfen. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft.

Als Ergebnis unserer Prüfung stellen wir fest, dass wir nach Ausschöpfung aller angemessenen Möglichkeiten zur Klärung des Sachverhalts aus folgendem Grund nicht in der Lage waren, ein Prüfungsurteil abzugeben: Durch die Unternehmensleitung wurden uns nicht ausreichende Nachweise zur Angemessenheit der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erbracht. Aus diesem Grund war es nicht möglich, eine hinreichende Sicherheit über die Zulässigkeit der Bilanzierung der Vermögensgegenstände und Schulden unter der Annahme der Unternehmensfortführung zu erzielen. Aufgrund der Bedeutung des dargestellten Prüfungshemmnisses versagen wir den Bestätigungsvermerk.

Aussagen darüber, ob der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt, sind wegen des dargestellten Prüfungshemmnisses nicht möglich. Ebenso kann nicht beurteilt werden, ob der Lagebericht in Einklang mit einem den gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Jahresabschluss steht, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Berlin  
Kristensen Germany AG, Berlin  
KA (IFRS) 31.12.2011  
08.06.2012

### **Versagungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir wurden beauftragt, den Konzernabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und

Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang sowie den Konzernlagebericht der Kristensen Germany AG, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 zu prüfen. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzenden nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft.

Als Ergebnis unserer Prüfung stellen wir fest, dass wir nach Ausschöpfung aller angemessenen Möglichkeiten zur Klärung des Sachverhalts aus folgendem Grund nicht in der Lage waren, ein Prüfungsurteil abzugeben: Durch die Unternehmensleitung wurden uns nicht ausreichende Nachweise zur Angemessenheit der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erbracht. Aus diesem Grund war es nicht möglich, eine hinreichende Sicherheit über die Zulässigkeit der Bilanzierung der Vermögenswerte und Schulden unter der Annahme der Unternehmensfortführung zu erzielen. Aufgrund der Bedeutung des dargestellten Prüfungshemmnisses versagen wir den Bestätigungsvermerk. Aussagen darüber, ob der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzenden nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und ein unter Beachtung dieser Vorschriften den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, sind wegen des dargestellten Prüfungshemmnisses nicht möglich. Ebenso kann nicht beurteilt werden, ob der Konzernlagebericht in Einklang mit einem diesen Vorschriften entsprechenden Konzernabschluss steht, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ergänzend weisen wir darauf hin, dass sich unsere Beurteilung im Falle einer unterschiedlichen Auslegbarkeit des in deutscher Sprache mit einer dänischen Übersetzung aufgestellten Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 ausschließlich auf die deutsche Fassung bezieht.

PSP Peters Schönberger GmbH WPG, München  
Intertainment AG, München  
KA 31.12.2011  
29.05.2012

### **Versagungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir wurden beauftragt, den von der Intertainment Aktiengesellschaft, München, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernanhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalveränderungsrechnung - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 zu prüfen.

Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Als Ergebnis unserer Prüfung stellen wir fest, dass wir nach Ausschöpfung aller angemessenen Möglichkeiten zur Klärung nicht in der Lage waren, ein Prüfungsurteil über die Fortführung der Unternehmenstätigkeit abzugeben.

Der Vorstand hat eine Finanzplanung aufgestellt, nach welcher der Fortbestand der Intertainment AG sowie der MH Media Holding GmbH, München, und damit eines Teils des Konzerns bis mindestens April 2013 gesichert wäre. Der Konzernabschluss wurde demzufolge unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. Nach unserer Einschätzung bestehen erhebliche Unsicherheiten hinsichtlich des Eintritts der in der Finanzplanung zugrunde gelegten Prämissen. Sollten die Prämissen nicht wie geplant eintreten, kann der Konzern seine laufenden Zahlungsverpflichtungen nicht mehr erfüllen, sodass die Fortführung der Unternehmenstätigkeit - auch sehr kurzfristig - nicht mehr gewährleistet wäre. Wir konnten im Rahmen unserer Prüfung keine hinreichende Sicherheit erzielen, dass die zugrunde gelegten Prämissen im erforderlichen Umfang eintreten werden und der Konzernabschluss demzufolge zu Recht unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt wurde.

Aufgrund der Bedeutung dieses Prüfungshemmnisses für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie für die Frage der Fortführung der Unternehmenstätigkeit versagen wir den Bestätigungsvermerk. Aussagen darüber, ob der Konzernabschluss den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, sind wegen des dargestellten Prüfungshemmnisses nicht möglich. Ebenso kann nicht beurteilt werden, ob der Konzernlagebericht im Einklang mit dem Konzernabschluss steht, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

PSP Peters Schönberger GmbH WPG, München  
Intertainment AG, München  
JA 31.12.2011  
29.05.2012

### **Versagungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir wurden beauftragt, den von der Intertainment Aktiengesellschaft, München, aufgestellten Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang - sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 zu prüfen.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Als Ergebnis unserer Prüfung stellen wir fest, dass wir nach Ausschöpfung aller angemessenen Möglichkeiten zur Klärung nicht in der Lage waren, ein Prüfungsurteil über die Fortführung der Unternehmenstätigkeit abzugeben.

Der Vorstand hat eine Finanzplanung aufgestellt, nach welcher der Fortbestand der Gesellschaft und des Tochterunternehmens MH Media Holding GmbH, München, bis mindestens April 2013 gesichert wäre. Der Jahresabschluss wurde demzufolge unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. Nach unserer Einschätzung bestehen erhebliche Unsicherheiten hinsichtlich des Eintritts der in der Finanzplanung zugrunde gelegten Prämissen. Sollten die Prämissen nicht wie geplant

eintreten, können die Gesellschaft und die MH Media Holding GmbH, München, ihre laufenden Zahlungsverpflichtungen nicht mehr erfüllen, so dass die Fortführung der Unternehmenstätigkeit - auch sehr kurzfristig - nicht mehr gewährleistet wäre. Wir konnten im Rahmen unserer Prüfung keine hinreichende Sicherheit erzielen, dass die zugrunde gelegten Prämissen im erforderlichen Umfang eintreten werden und der Jahresabschluss demzufolge zu Recht unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt wurde.

Aufgrund der Bedeutung dieses Prüfungshemmnisses in seiner Gesamtheit für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sowie für die Frage der Fortführung der Unternehmenstätigkeit versagen wir den Bestätigungsvermerk.

Aussagen darüber, ob der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung entspricht und unter Beachtung dieser Vorschriften und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt, sind wegen des dargestellten Prüfungshemmnisses nicht möglich. Ebenso kann nicht beurteilt werden, ob der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Dr. Werdich Wirtschaftstreuhand GmbH WPG, Ulm  
Steinhauser GmbH, Ravensburg  
KA 30.06.2011  
09.08.2011

### **Versagungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den von der Steinhauser GmbH aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2010 bis 30. Juni 2011 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen

Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu folgender Einwendung geführt: Der Konzernabschluss wurde unzulässigerweise unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt, obwohl dem Konzern durch die geplanten Schließungen bzw. Verkäufe der Konzerngesellschaften die Basis für die operative Tätigkeit verloren geht und die derzeitigen Planungen der Gesellschaft nicht von einer dauerhaften Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgehen. Aufgrund der Bedeutung dieser Einwendung versagen wir den Bestätigungsvermerk.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nicht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht nicht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt aber insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ernst & Young GmbH WPG, Dortmund  
CFC Industriebeteiligungen AG, Dortmund  
KA 31.12.2011  
09.11.2012

### **Versagungsvermerk**

Zu dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht haben wir folgenden Versagungsvermerk erteilt:

Wir wurden beauftragt, den Konzernabschluss - bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernkapitalflussrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung sowie Konzernanhang und den Konzernlagebericht der CFC Industriebeteiligungen AG, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 zu prüfen. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Als Ergebnis unserer Prüfung stellen wir fest, dass wir nach Ausschöpfung aller angemessenen Möglichkeiten zur Klärung des Sachverhalts aus folgendem Grund nicht in der Lage waren, ein Prüfungsurteil abzugeben:

Von der Geschäftsführung der Konzernmuttergesellschaft wurden uns keine Nachweise zur Verfügung gestellt, wie die fälligen Verbindlichkeiten mit den zur Verfügung stehenden Mitteln gedeckt werden sollen. Die durch die Geschäftsführung aufgestellte Liquiditätsplanung geht davon aus, dass bestimmte Verbindlichkeiten weiterhin gestundet werden und hat für diese Verbindlichkeiten daher keine Tilgung vorgesehen. Die Geschäftsführung konnte diese Annahme nicht mit entsprechenden schriftlichen Vereinbarungen substantiieren. Die Konzernmuttergesellschaft finanziert die Konzerngesellschaften und ist somit für den Konzern wesentlich. Die fehlenden Nachweise zur Beurteilung der Angemessenheit der von der Geschäftsleitung getroffenen Annahme zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB bei der Bewertung der im Jahresabschluss des Konzernmutterunternehmens und somit auch im Konzernabschluss ausgewiesenen

Vermögensgegenstände und Schulden sowie zur Beurteilung der positiven Fortbestehensprognose im Lagebericht des Konzernmutterunternehmens und somit auch im Konzernlagebericht stellen ein wesentliches Prüfungshemmnis dar. Auch nach Ausschöpfung aller angemessenen Möglichkeiten sind wir zum Zeitpunkt des Abschlusses unserer Prüfung zur Klärung des Sachverhaltes nicht in der Lage. Aufgrund der Bedeutung des dargestellten Prüfungshemmnisses haben wir einen Versagungsvermerk erteilt.

Aussagen darüber, ob der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, sind wegen des dargestellten Prüfungshemmnisses nicht möglich. Ebenso kann nicht beurteilt werden, ob der Konzernlagebericht in Einklang mit einem den gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Konzernabschluss steht, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.



#### **Teil 4: Zusammenstellung der Widerrufe**

Abschlussprüfer

Gesellschaft

Art des geprüften Abschlusses, Bilanzstichtag

Datum der Veröffentlichung im Bundesanzeiger

---

WestAudit AG WPG, Bad Oeynhausen

Böhm AG, Zella-Mehlis

Konzernabschluss 30.06.2008

05.01.2012

Konzernabschluss 30.06.2009

30.01.2012

Konzernabschluss 30.06.2010

25.01.2012